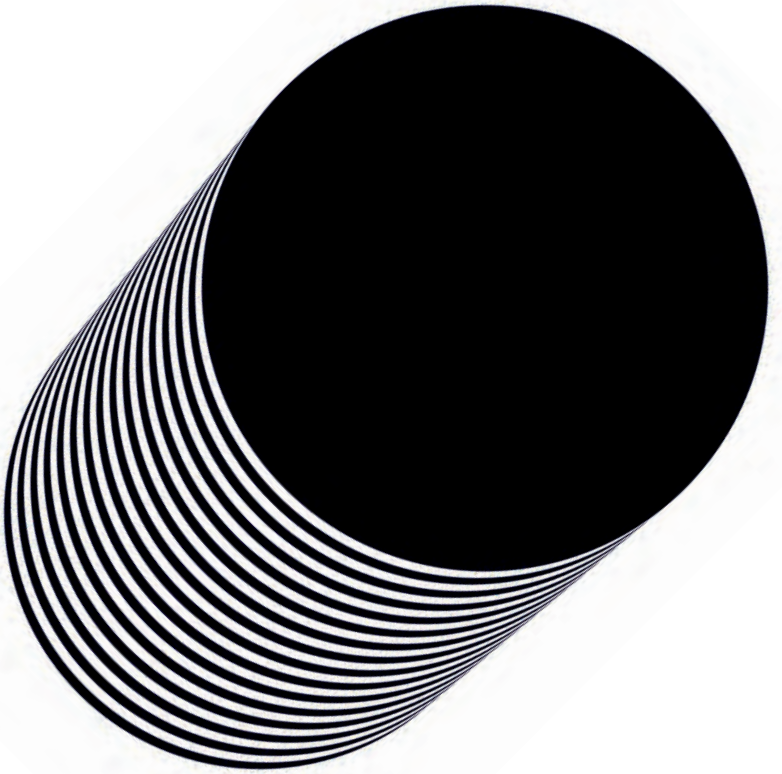
akf bank

Geschäftsbericht 2015
Annual Report 2015



Inhalt
Contents

Wachstum 4
Growth

Bericht der Geschäftsführung 44
Bericht aus den Bereichen
Management Summary
Report from the Departments

Konzern-Lagebericht 80
Consolidated Management Report

Konzern-Bilanz 146
Consolidated Balance Sheet

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 150
Consolidated Profit and Loss Account

Konzern-Anhang 154
Consolidated Explanatory Notes

Kapitalflussrechnung 196
Cash Flow Statement

Eigenkapitalspiegel 200
Statement of Changes in Equity

Bilanz 208
Balance Sheet

Gewinn- und Verlustrechnung 212
Profit and Loss Account

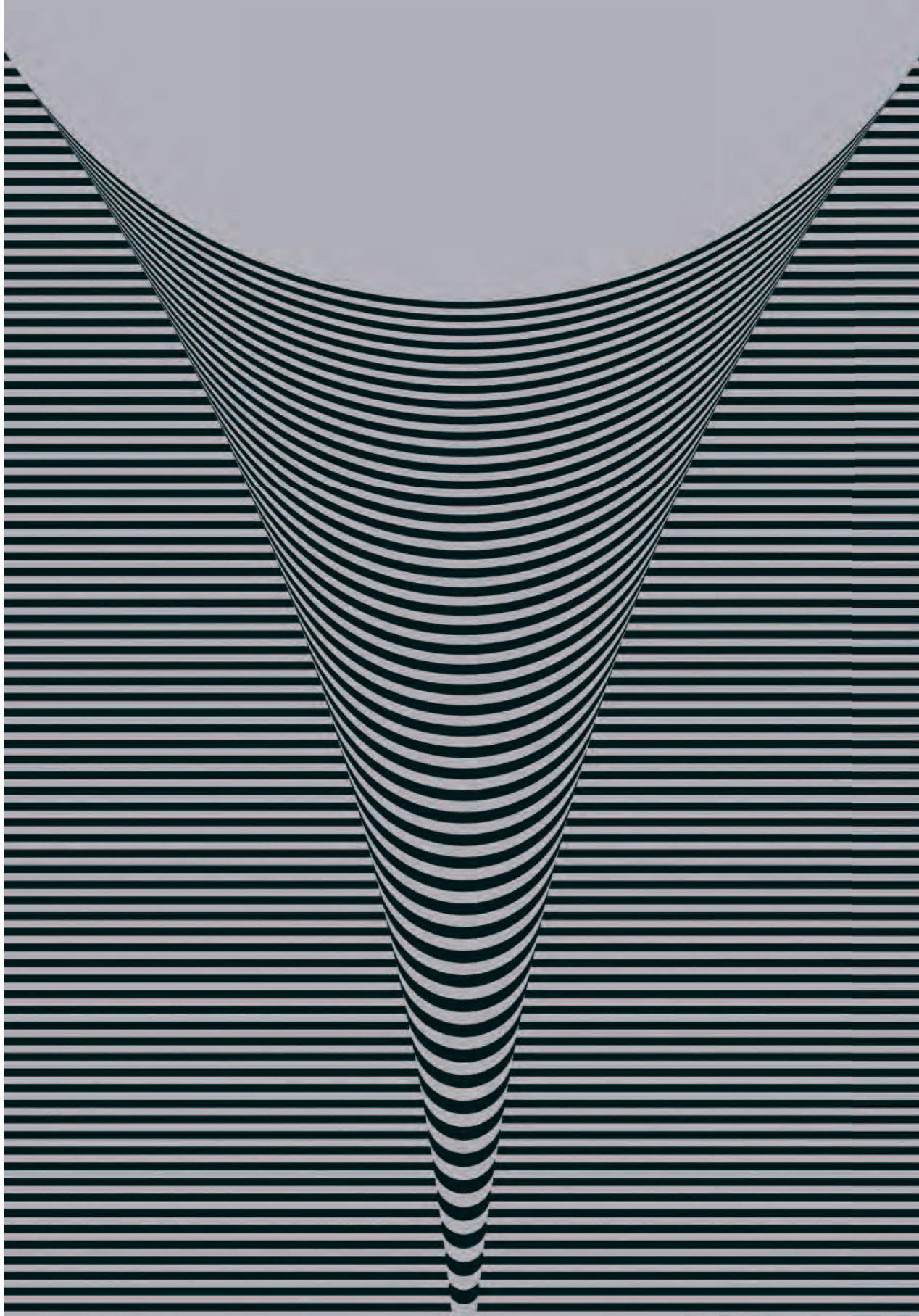
Impressum 220
Imprint

Diese seltsame Wachstumsformel des »Ministry Of Truth« aus »1984« ist wohl eher weniger das Erfolgsrezept der akf gewesen – allerdings lagen die Dinge damals anders. Mit mehr als 1 Milliarde Euro Neugeschäft hat sich die akf-Gruppe im Trend der letzten Jahre erfolgreich bis zur heutigen Bestmarke im Jahr 2015 weiter entwickelt.

Grund genug, uns in diesem Geschäftsbericht mit dem Begriff und den Erscheinungsformen von Wachstum auseinanderzusetzen.

This odd kind of growth model indoctrinated by the »Ministry Of Truth« from »1984« has hardly been the recipe for success at akf – but things were very different back then. More than 1 billion euros of new business volume in 2015 follows the trend of recent years and reflects the successful development of akf group up to today's record level of business.

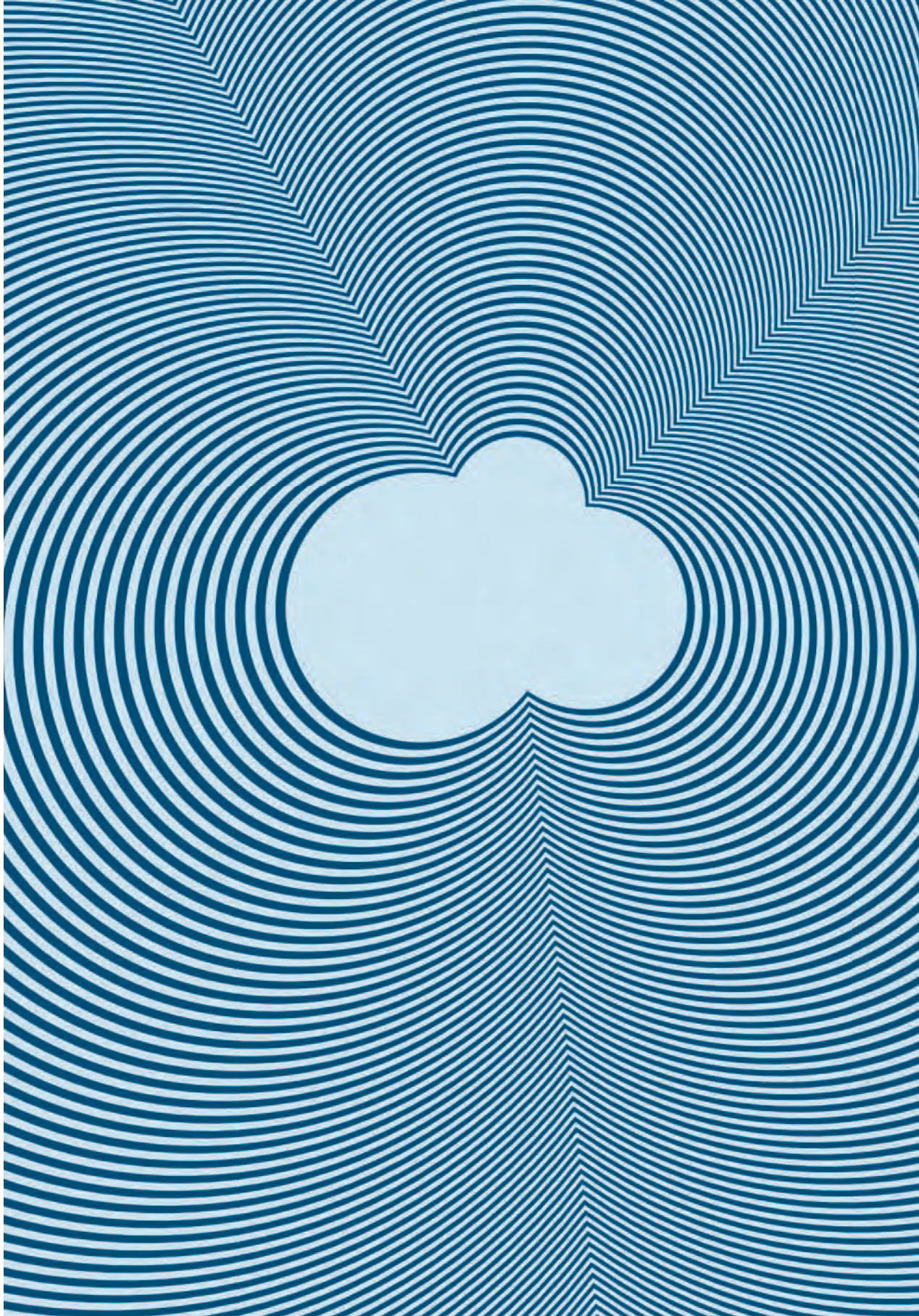
Reason enough for us to take a closer look at the notion as well as the different aspects of growth in this Annual Report.



Verwirrend
Bewildering

Wachstum begegnet uns in allen Facetten des täglichen Lebens. Das gilt für die Wirtschaft genauso wie für viele biologische Prozesse und andere Phänomene aus Naturwissenschaft und Technik. Selbst Architekten waren immer schon vom Gedanken an Wachstum und Größe fasziniert. Einer der wohl ältesten überlieferten Versuche, mit einem Bauwerk den Himmel zu erreichen, war der Turmbau zu Babel. Das Vorhaben ist zugleich aber auch mahnendes Symbol für sinnloses Wachstum und die Arroganz von Größe.

Growth confronts us in all facets of daily life. This is just as true for economics as it is for many biological processes and other phenomena from the world of science and technology. Even architects have always been fascinated by thoughts of growth and magnitude. One of the oldest attempts handed down to us to reach the heavens with a structure was the building of the Tower of Babel. At the same time, however, this example is a poignant symbol of senseless growth and the arrogance of grandness.



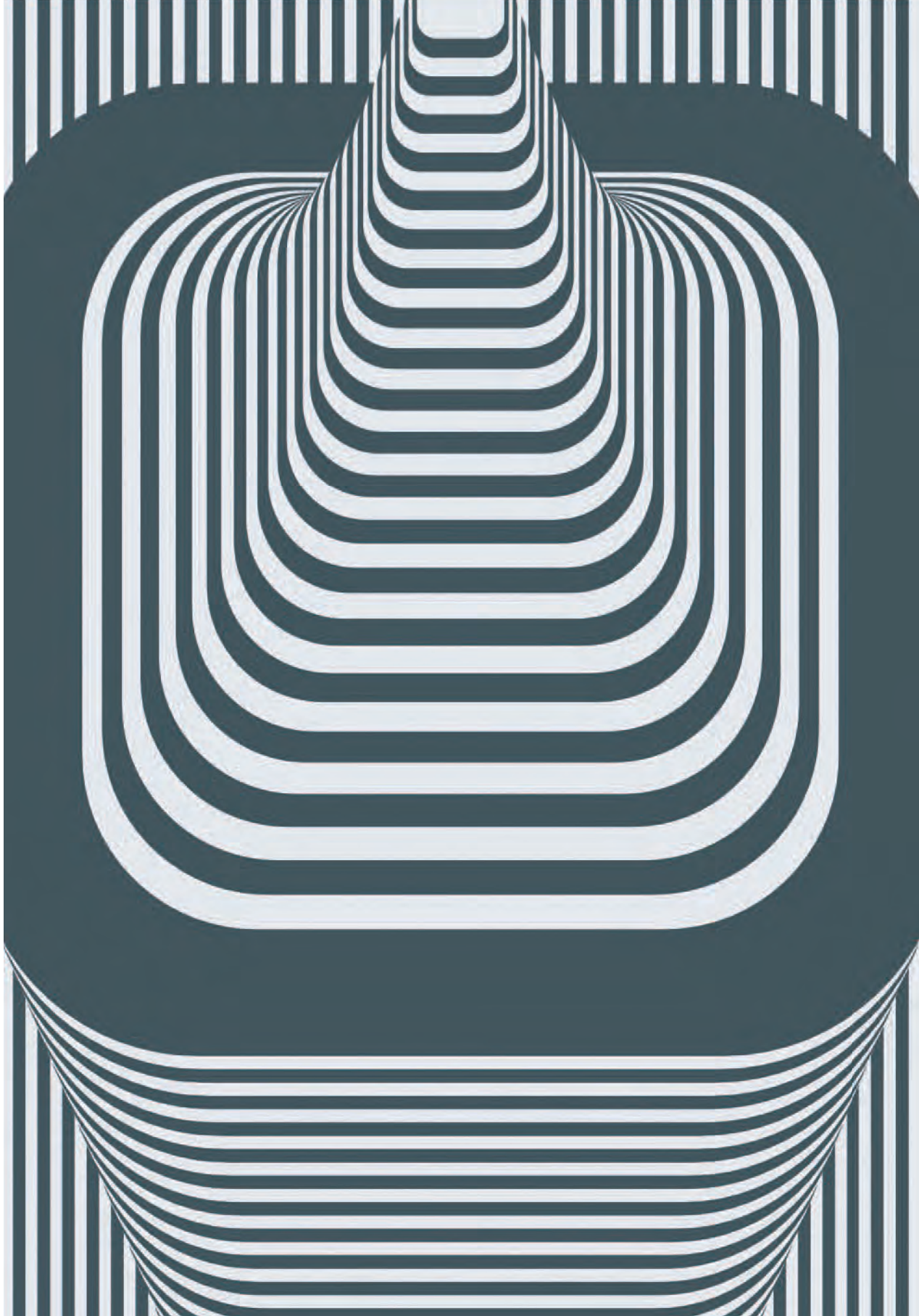
Atemberaubend
Breathtaking

Mehr als 2500 Jahre später hat der Gedanke an in den Himmel ragende Türme nichts von seiner Faszination verloren.

Wie anders wäre zu erklären, dass sich im Jahr 1930 die Erbauer des heutigen Trump Towers und des Chrysler Buildings in New York einen erbitterten Kampf um die letzten Meter Gebäudehöhe lieferten. Damit der Konkurrent nicht mehr reagieren konnte, wurde die Stahlspitze des Chrysler Buildings heimlich im Heizungsschacht vormontiert und in nur 1,5 Stunden auf dem Dach installiert.

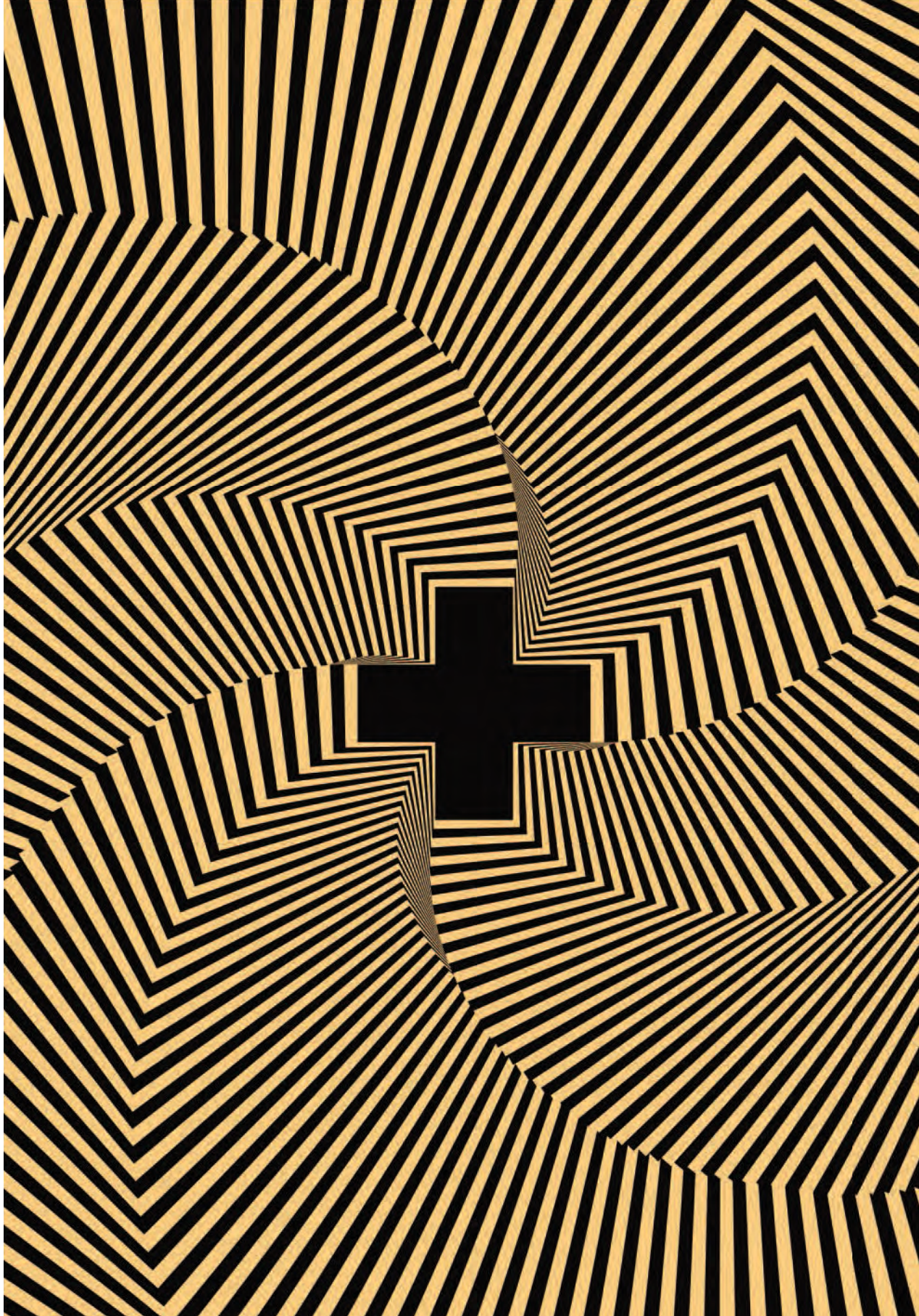
More than 2500 years later, the idea of buildings reaching into the skies has lost nothing of its fascination.

It would otherwise be difficult to explain why the builders of today's Trump Tower and the Chrysler Building in New York were embroiled in an embittered struggle in 1930 for the last few metres of building height. To prevent the competitor from reacting, the steel tip of the Chrysler Building was secretly pre-assembled in the heating shaft and installed on the roof within just one and a half hours.



Bis 1972 konnte Chrysler mit 319 Metern den Rekord des höchsten Gebäudes halten. Inzwischen wachsen die Türme wieder schneller in die Höhe. Heute rangiert das Gebäude nicht mal mehr unter den Top 10. Die 828 Meter des erst 2010 eröffneten Burj el Khalifa in Dubai werden auch nicht mehr lange die Hitliste anführen. In Saudi Arabien wird bis 2017 der 1007 Meter hohe Kingdom Tower in den Himmel wachsen.

Chrysler was able to hold the record of 319 metres for the highest building till 1972. In the meantime, the towers are shooting up even faster. Today, the building does not even rank among the top ten. At 828 metres, the Burj el Khalifa in Dubai, which only opened in 2010, will also not lead the list for much longer. The Kingdom Tower in Saudi Arabia will rise 1,007 metres into the sky by 2017.



Der Drang zur Größe hat auch die Evolution schon in die Irre geleitet. Größe brachte Vorteile im Konkurrenzkampf und Schutz vor Rivalen. Wenn es um das Überleben der eigenen Art ging, konnte sie aber hinderlich sein. Das wurde auch dem Argentinosaurus zum Verhängnis. Mit 40 Metern Länge, 20 Metern Höhe und einem Gewicht von geschätzt 100 Tonnen lebte der Riesensaurier Tag für Tag am Limit. Gewicht, Kreislauf und Energieversorgung waren an der Grenze des Machbaren. Das Tier hatte das Ende seiner Evolution erreicht.

Möglicherweise gelang kleineren Saurierarten, der Evolution ein Schnippchen zu schlagen. Sie legten den Rückwärtsgang ein.

The desire for magnitude has even led evolution astray. It indeed offered advantages when vying with others species and protection against rivals, but when it was a case of survival, it sometimes proved an obstacle. This was one reason for the demise of the argentinosaurus: at a length of 40 metres, a height of 20 metres and an estimated weight of some 100 tonnes, the behemoth lived every day at the very limit. Its weight, circulation and energy intake were at the border of the impossible. The animal had already reached the end of its evolution.

However, perhaps some of the smaller saurian species succeeded in outwitting evolution – they went into reverse gear.

Umgekehrt
Vice versa

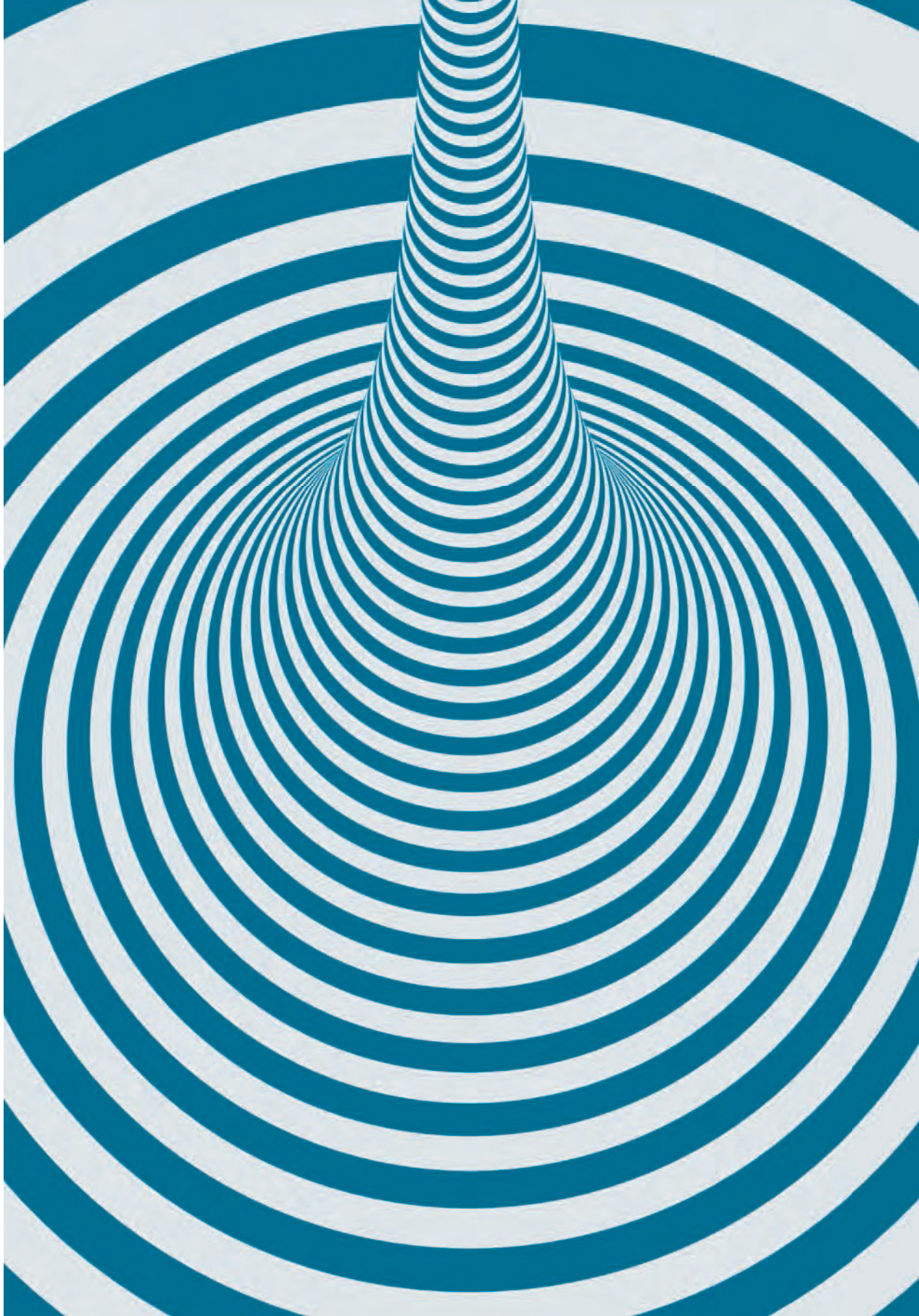
Über einen Zeitraum von 50 Millionen Jahren schrumpften die Dinosaurier der Theropodenart zu über 10.000 heute die Erde bevölkernden Vogelarten. Mit der Fähigkeit zu fliegen hatte sich die zuvor vom Aussterben bedrohte, nahezu unbewegliche Spezies völlig neue Lebensräume geschaffen.

Some of the theropod dinosaurs shrank in size over a period of 50 million years to populate the earth today with more than 10,000 different types of birds. The ability to fly generated completely new habitats for the previously endangered and almost immobile species.

Verkleinert
Downsizing

Kleiner werden als Überlebensmodell hat sich auch an anderer Stelle der Evolution als tauglich erwiesen. Die flexible Antwort der Evolution auf begrenzte Ressourcen lässt ganz neue Lebensmodelle entstehen. Das hat sich auch unter Wirbeltieren bereits gezeigt. Während der letzten Eiszeit wurden auf Kreta Mammuts isoliert. Sie entwickelten sich innerhalb von nur 10–20 Generationen von fast vier Metern Ausgangsgröße zu einer Mini-Ausgabe mit nur noch etwas mehr als einem Meter Schulterhöhe.

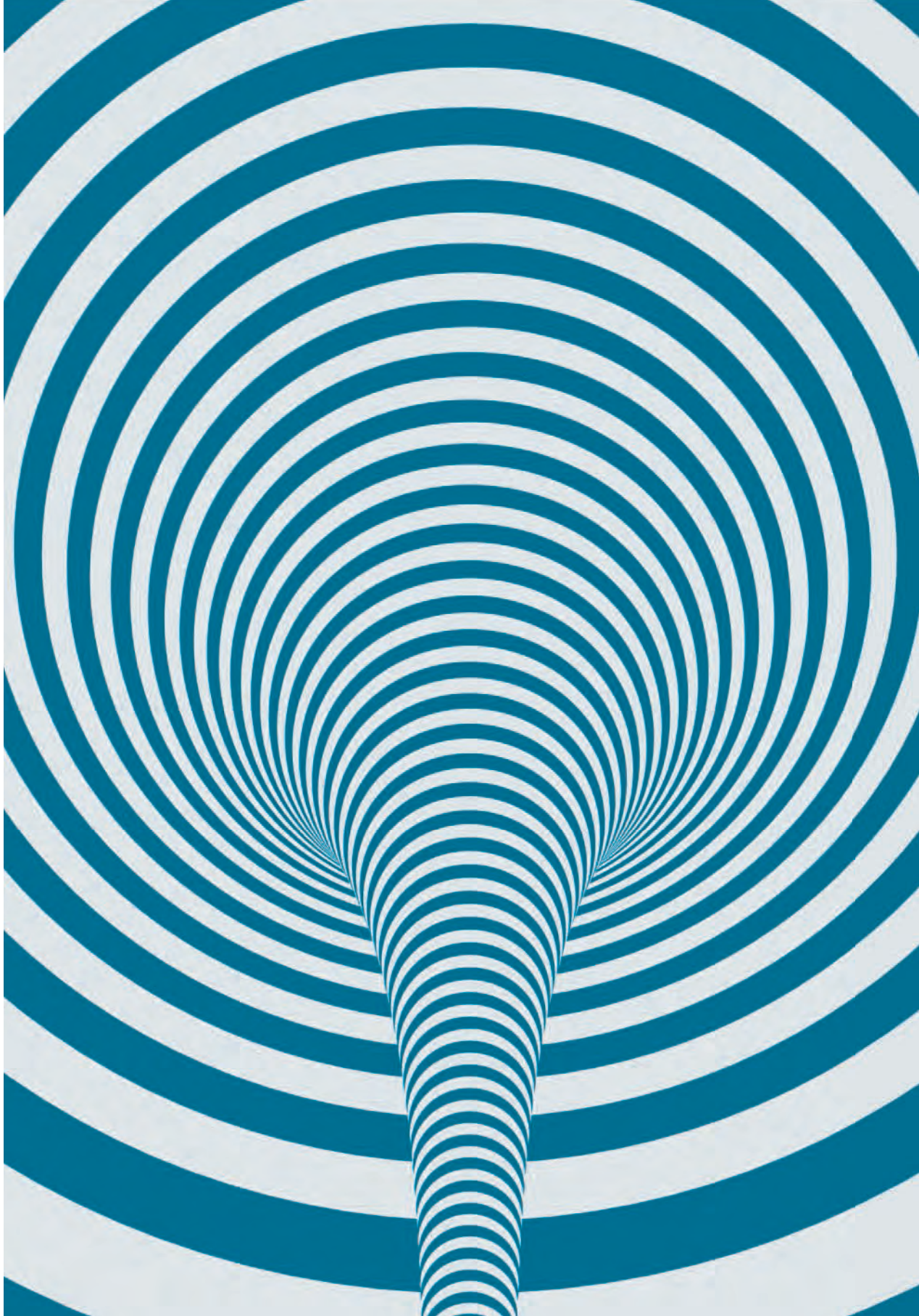
Getting smaller – as a survival model – has also proved invaluable in other links of the evolution chain. The flexible response of evolution to limited resources allows entirely new life models to develop. This is something that has already been observed among vertebrates. During the last ice age, mammoths were isolated on Crete. They developed from an initial shoulder height of almost four metres to a mini-version of just above one metre within just 10 to 20 generations.



Durchgestartet
Hit the ground running

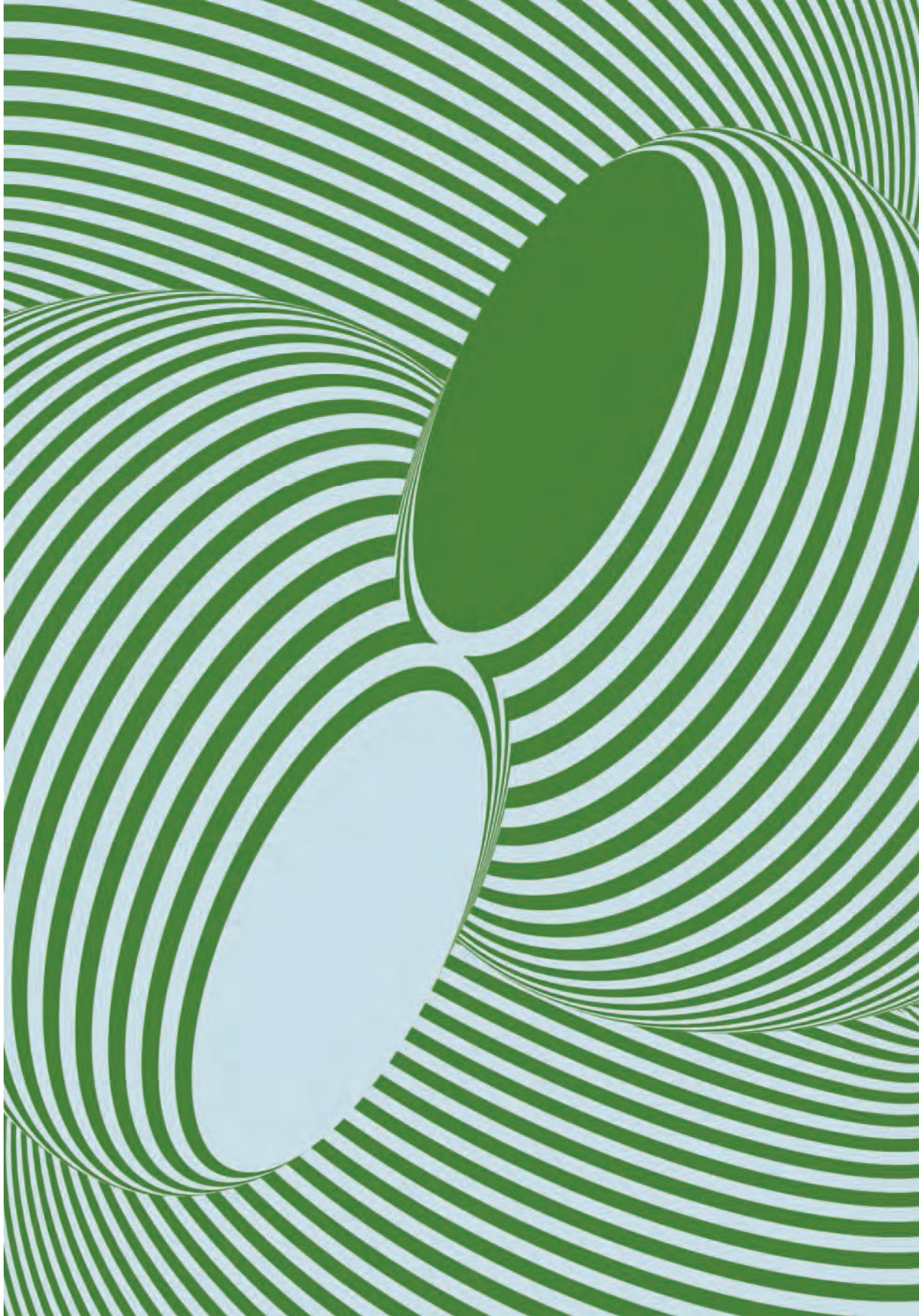
Die letzte Eiszeit liegt für die akf-Gruppe sieben Jahre zurück. Zwei Jahre lang sind auch wir in der großen Wirtschaftskrise geschrumpft. Wir haben der Zukunft in dieser Zeit ein neues Modell geschneidert. Es hat uns verändert, und es hat gut zu uns gepasst. Wir sind nicht revolutionär anders, aber wir haben uns in vielen Bereichen neu aufgestellt, um unsere Stärken zu verbessern und Antworten auf die Fragen der Zukunft zu finden. Unser nachhaltiges Wachstum ist Ausdruck dieser neu gewonnenen Stärke. So hat auch uns die Evolution beflügelt.

The last ice age for akf group was seven years ago. We also shrank in size over a period of two years during the great economic crisis. We carved out a new model for ourselves for the future in this phase. It changed us, and was good for us. We are not revolutionarily different, but we have realigned in many areas to improve our strengths and to find responses to the challenges presented by the future. Out sustained growth is an expression of this newly acquired strength. So evolution has also given us our wings.



Im Prozess der Veränderung bildete unser Verständnis von Partnerschaft eine Konstante. Partnerschaft oder Symbiosen, was nichts anderes bedeutet als »zusammen leben«, sind in der Natur ein Erfolgskonzept. Fast alle Landpflanzen gehen eine Partnerschaft mit Pilzen ein. Die sogenannten Mykorrhiza wachsen an den Wurzeln ihrer Wirte und helfen ihnen bei der Aufnahme von Nährstoffen. Einige Pflanzen können durch den Pilz sogar ganz auf eigene Wurzeln verzichten. Die Pflanze revanchiert sich dafür, indem sie den Pilz mit Zucker versorgt. Die Wissenschaft nimmt heute an, dass die Pflanzen das Festland überhaupt erst aufgrund dieser Partnerschaft besiedeln konnten.

In the process of change, our understanding of partnerships represents a constant. Partnerships or symbioses – which mean nothing other than »living together« – are a recipe for success in nature. Almost all terrestrial plants enter into partnerships with fungi. The so-called mycorrhiza grows on the roots of their hosts and helps them to absorb nutrients. Some plants are even able to do without roots entirely thanks to the fungi. The plants return the favour by providing the fungi with sugar. Scientists assume today that plants were only able to populate the dry land as a result of this partnership.



Die Symbiose aus Pilz und Wirtspflanze steigert Wachstum und Ertrag und lässt selbst Mehrwert für Gourmets entstehen. Ganz im Verborgenen wächst so der Trüffel heran. Dicht unter der Erde verspricht er Gaumenfreuden, ohne sich selbst der menschlichen Nase zu verraten. Für die Suche wurden daher Trüffelschweine eingesetzt, die heute fast überall durch trainierte Trüffelhunde ersetzt worden sind. Dennoch bleibt der weiße Alba-Trüffel eine kulinarische Rarität. Er widersteht bis heute allen Versuchen einer Züchtung. Deshalb ist sein Preis auch in den letzten Jahren stetig gewachsen. Für das Kilo kann man fast ebenso gut einen Kleinwagen erstehen.

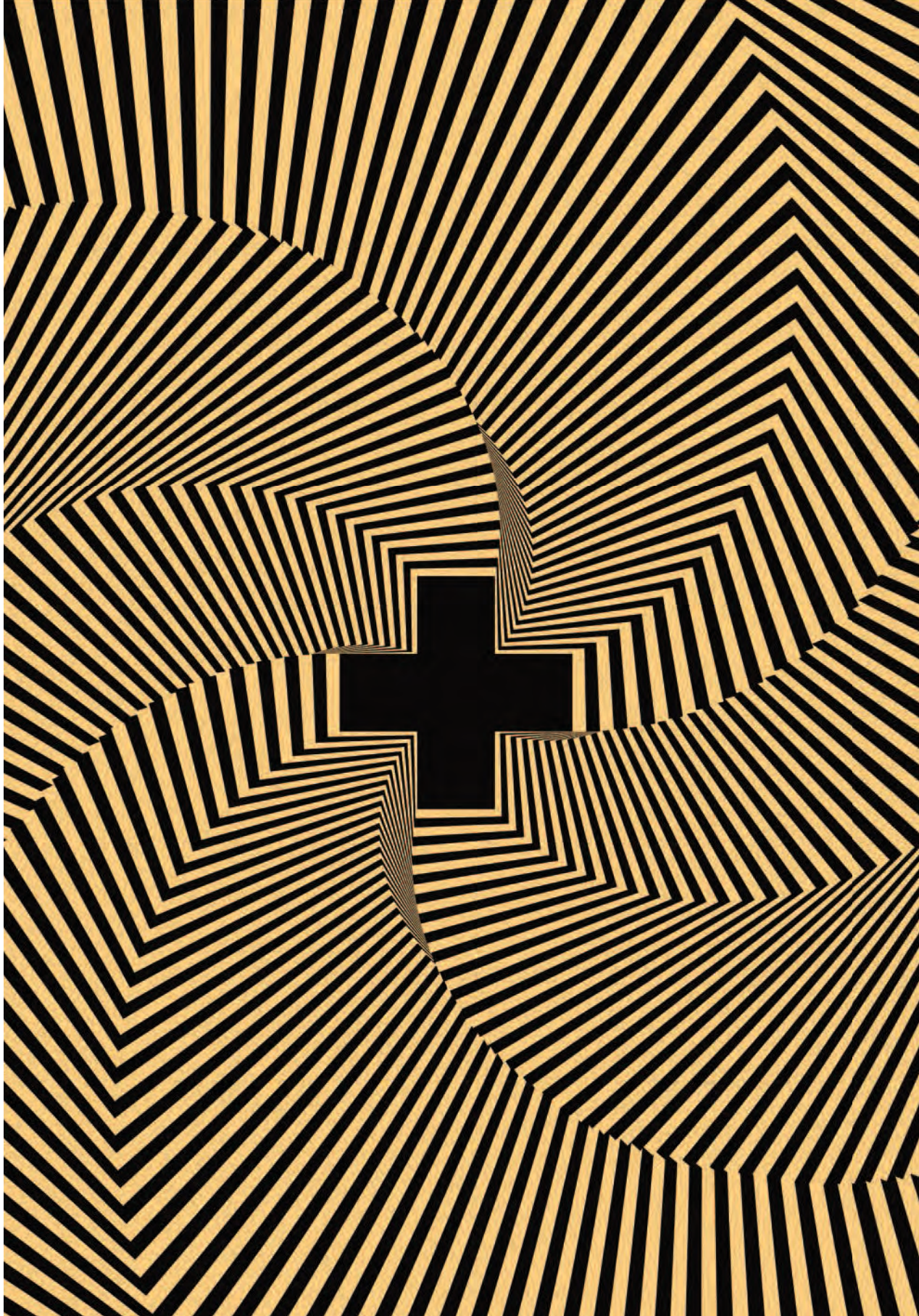
The symbiosis out of fungi and host plant enhances growth and yields and even provides gourmets with an added value. Hidden-away, this is how the truffle evolves. Closely beneath the earth's surface, it is a culinary delight that is imperceivable to the human nose. That is why truffle pigs are used for the search, although they have been almost entirely replaced today by trained truffle hunting dogs. Still, the white Alba truffle remains a culinary rarity. It has so far resisted all attempts at being cultivated – one of the reasons why its price has increased consistently in recent years. For the price of a kilo, one could almost just as well purchase a small car.

Kolonien weißer Alba-Trüffel wachsen bis heute nur unter Mithilfe von Wildschweinen. Sie verzehren die Fruchtstände und sorgen für die Verbreitung der unverdaulichen Sporen. Das ist ein in der Natur eher seltener Wachstumsvorgang. Üblicherweise vollziehen sich Wachstumsprozesse mehr nach Gesetzmäßigkeiten, die mit mathematischen Modellen erklärbar sind.

Eins stammt von Leonardo Fibonacci, der um 1170 die rekursive Zahlenfolge 1, 1, 2, 3, 5, 8,13, 21 … beobachtete. Sie hat erstaunliche Eigenschaften. Dass sich eine Kaninchenpopulation nach dieser Reihe entwickelt, ist allerdings nur theoretisch richtig. Praktisch scheitert das Modell an der begrenzten Lebenserwartung der Vierbeiner.

Colonies of white Alba truffles still only grow today with the help of wild boars. They consume the fruit clusters and see to the dissemination of the indigestible spores. In nature, this is a rather rare occurrence. Usually, growth processes follow general laws and principles that can be explained with mathematical models.

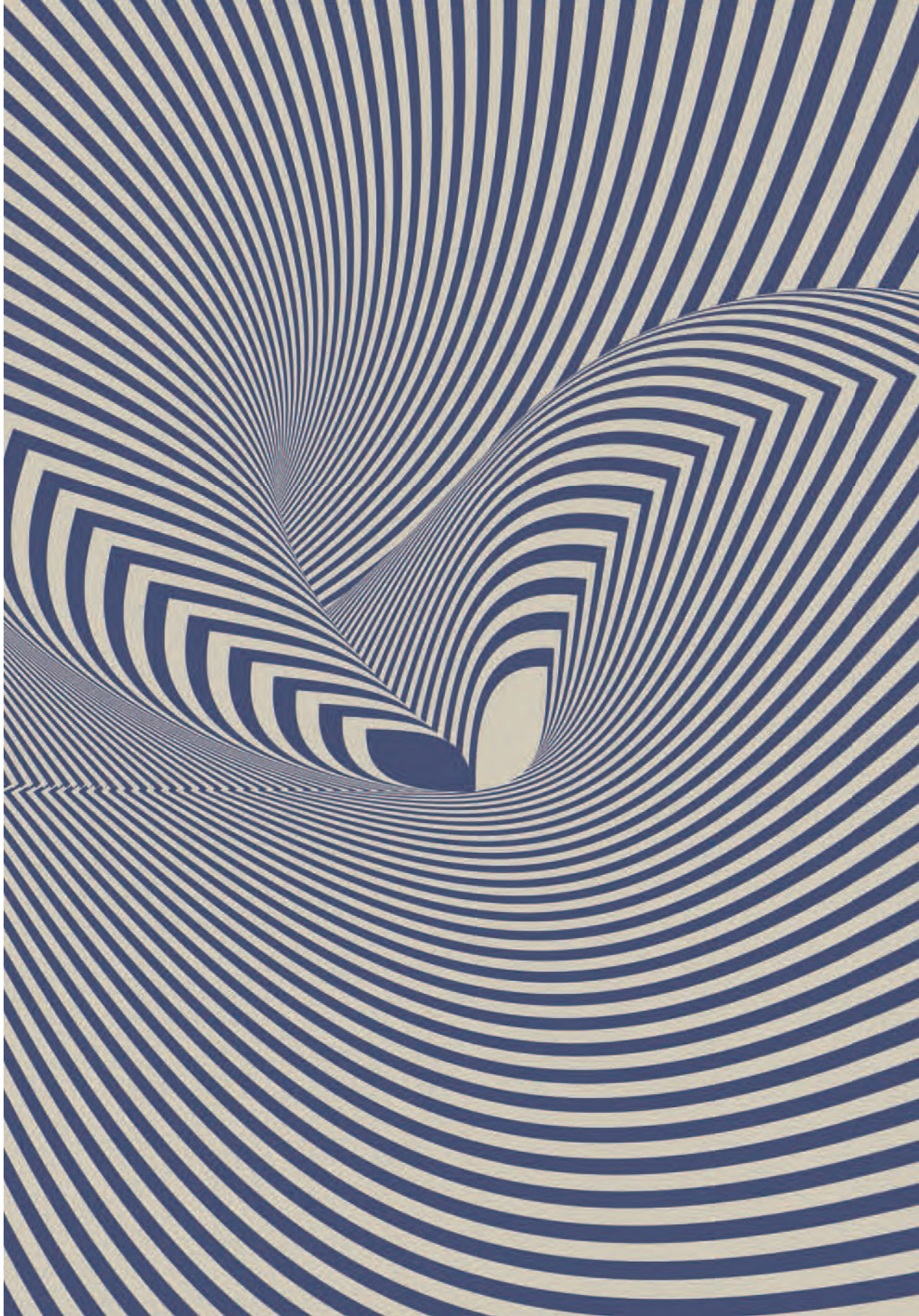
One of these originates from Leonardo Fibonacci who observed the recursive sequence of numbers 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21 …
It possesses astonishing properties. That a rabbit population can develop according to this series is however only theoretically correct. Practically, the model comes unstuck because of the limited life expectancy of the four-legged friends.



Schön
Aesthetic

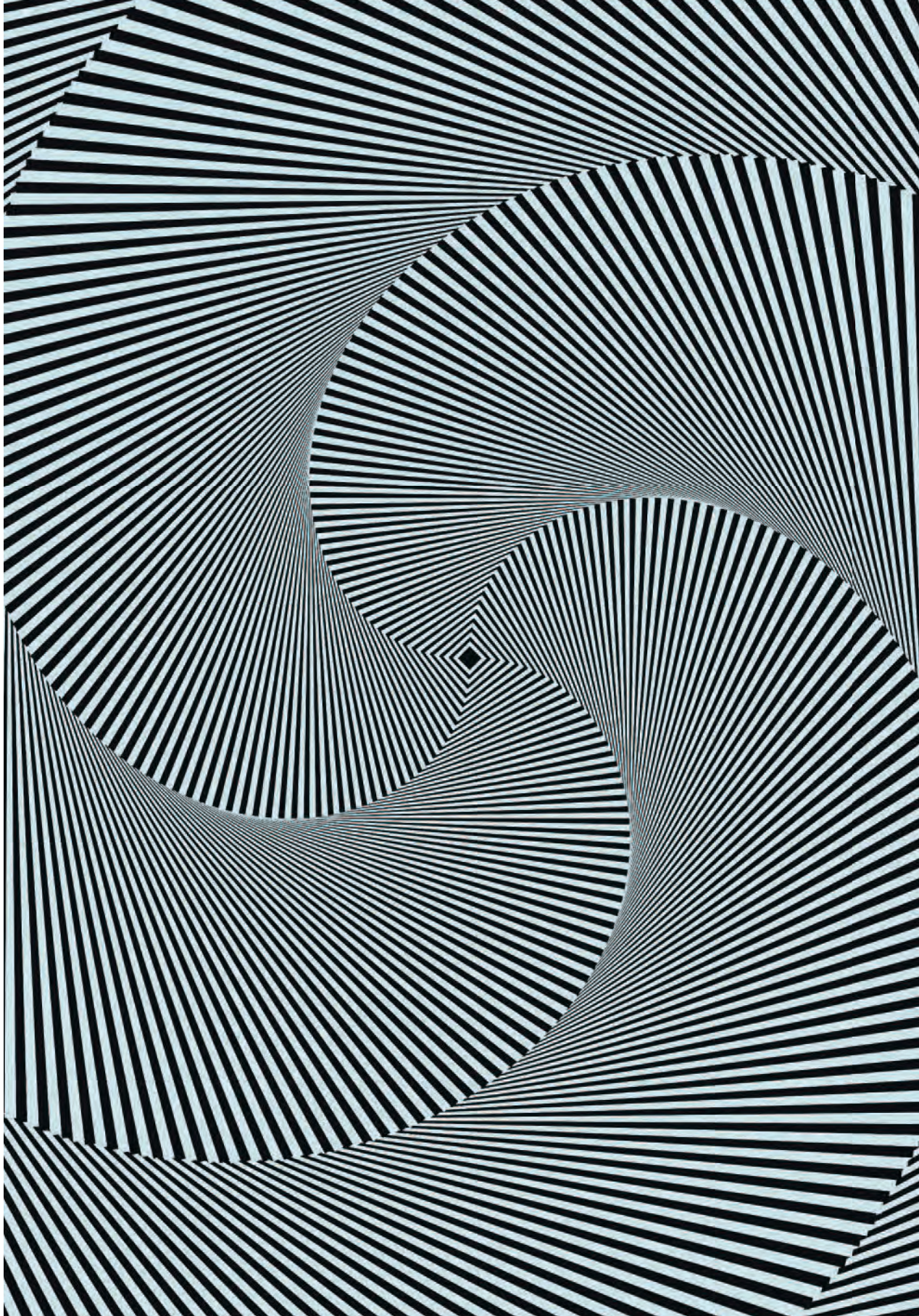
Noch etwas macht die Fibonacci Zahlen so besonders. Das Verhältnis benachbarter Zahlen nähert sich immer weiter dem Goldenen Schnitt von 1:1,61803… an. Ein anderer Leonardo aus Vinci hat in einer berühmten Zeichnung bereits gezeigt, dass alle menschlichen Proportionen dem Goldenen Schnitt entsprechen. Nahezu jedes Pflanzenwachstum folgt diesem Prinzip. Die Größe von Baumkrone zu Stamm oder die Verteilung von Blättern, alles ist Fibonacci. Intuitiv empfinden wir alle Proportionen im Goldenen Schnitt als schön. Das wiederum haben Künstler wie Leonardo da Vinci in der Komposition ihrer Werke perfekt genutzt.

And there is something else that makes the Fibonacci numbers so special: the relationship of neighbouring numbers in the sequence gets nearer and nearer to the Golden Section of 1:1.61803… Another Leonardo – from Vinci – had already demonstrated in a famous drawing that all human proportions correspond with the Golden Section. Almost all plant growth follows this principle. The size of the treetops to the tree trunks or the distribution of the leaves – all of this is Fibonacci. Intuitively, we consider all proportions in the Golden Section as being aesthetic. Artists like Leonardo da Vinci have perfectly utilised this in the composition of their works.



Was schön ist, kann nicht bedrohlich sein. Und so wirkt das Wachstum in der Fibonacci-Folge auch stets beherrschbar. Jede Zahl ist mehr als sechzig Prozent größer als die vorhergehende, aber die Entwicklung bleibt überschaubar. Ähnlich vertraut erschien dem König sein Schachbrett, als er der Legende nach dem Erfinder des Spiels aus Dankbarkeit einen Wunsch gewährte. Der schien bescheiden und der König willigte ein: Auf das erste Feld des Bretts ein Reiskorn, auf das zweite zwei Reiskörner, auf das dritte vier Reiskörner, dann acht und so weiter bis zum 64. Feld. Der Wunsch dürfte am Ende unerfüllbar gewesen sein. Allein der Reisberg auf dem letzten Feld des Schachbretts hätte aus 9.223.372.036.854.780.000 Körnern bestanden. Damit hätten gut 230 Milliarden Tonnen Reis nur auf dem letzten Feld gelegen.

Anything that is aesthetic cannot be threatening. And that is why growth in the Fibonacci sequence always seems controllable. Every number is more than sixty percent larger than the previous one, but the development remains manageable. The king's chess board seemed similarly familiar when – according to the legend – he granted the inventor of the game a wish out of gratitude. It seemed modest so the king agreed: on the first square of the board one grain of rice, on the second two grains of rice, on the third four grains of rice, then eight and so on up to the 64th square. At the end, the wish could probably not have been fulfilled. The mountain of rice just on the last square would have consisted of 9,223,372,036,854,780,000 grains. In other words, some 230 billion tonnes of rice would have been piled up on the last square alone.

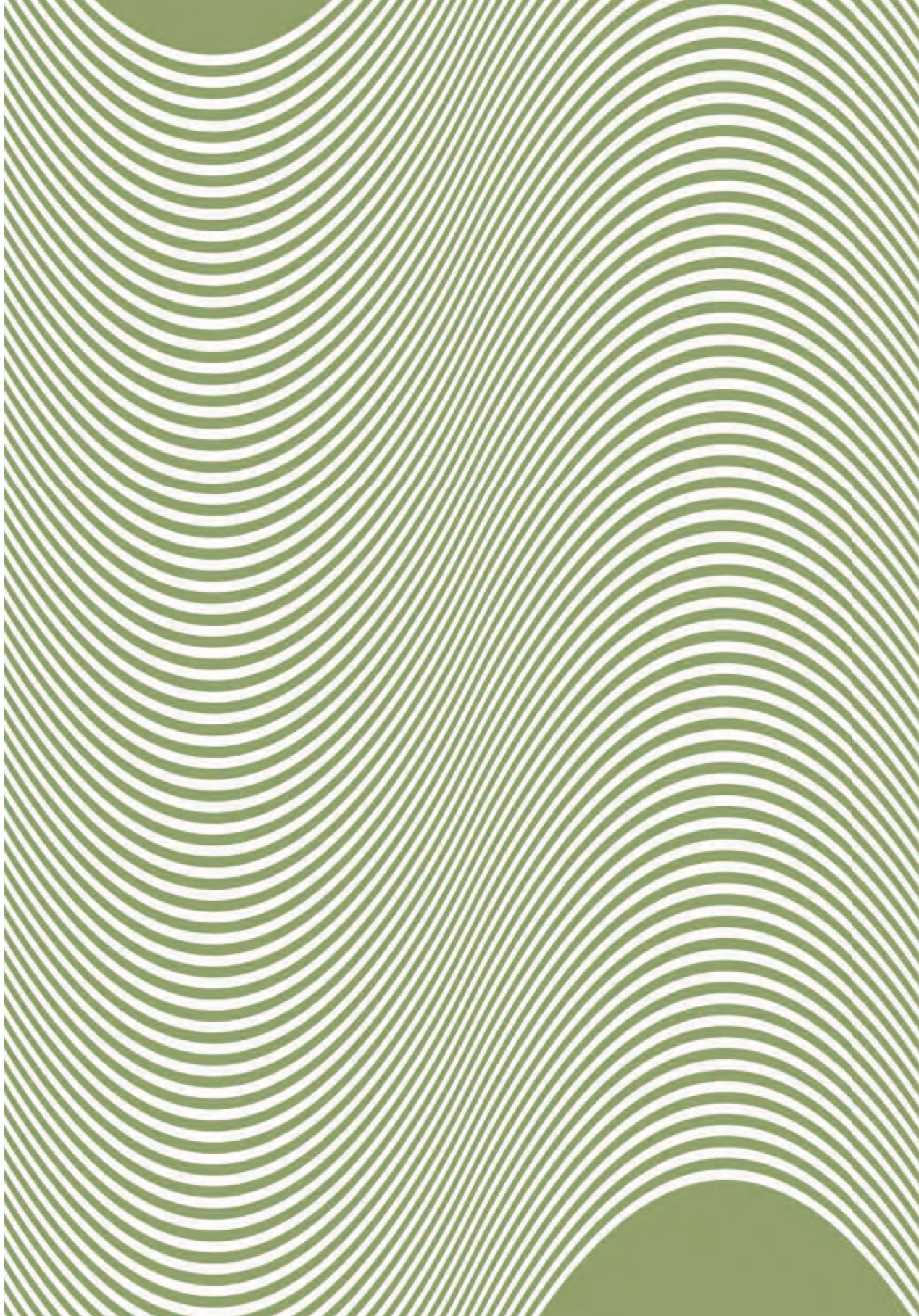


Dass sich Geld im Zeitablauf ähnlich exponentiell vermehren könnte, läge der Zinssatz bei 100 Prozent, ist offensichtlich, aber nicht erst seit der aktuellen Nullzinspolitik der Notenbanken unrealistisch. Interessanter schien dem Schweizer Mathematiker Jakob Bernoulli Ende des 17. Jahrhunderts die Frage, mit welchem Faktor sich Geld bei 100%-iger Verzinsung innerhalb eines Jahres vermehrt, wenn die Zinsintervalle stetig verkürzt werden. Bei halbjährlicher Verzinsung werden aus einem Euro bereits statt 2 Euro 2,25 Euro und bei monatlicher Verzinsung sind es 2,61 Euro. Je kürzer die Zinsintervalle, desto höher ist das Kapital am Jahresende. Der Zuwachs aber fällt immer kleiner aus und wird nahezu bedeutungslos. Zu guter Letzt könnten es bei selbst minütlicher Verzinsung vielleicht 2,72 Euro werden – aber nur, wenn die Bank aufrundet.

The fact that money could multiply similarly exponentially if interest rates were at 100 percent is obvious but unrealistic – and this not just since the zero interest rate policy of central banks. Around the end of the 17th century, the Swiss mathematician, Jakob Bernoulli, was more interested in the question: by which factor would money multiply within one year – given a 100 percent interest rate – when the interest rate intervals were constantly reduced? A six-month interest rate would make 2.25 euro instead of 2 euro out of one euro and with a monthly interest rate it would be 2.61 euro. The shorter the interest rate interval, the higher the capital at the end of the year. The amount of growth gets smaller and smaller and ultimately becomes more or less negligible. Finally, even with a one-minute interest rate interval, an amount of perhaps 2.72 euro would emerge – but only if the bank rounded the sum up.

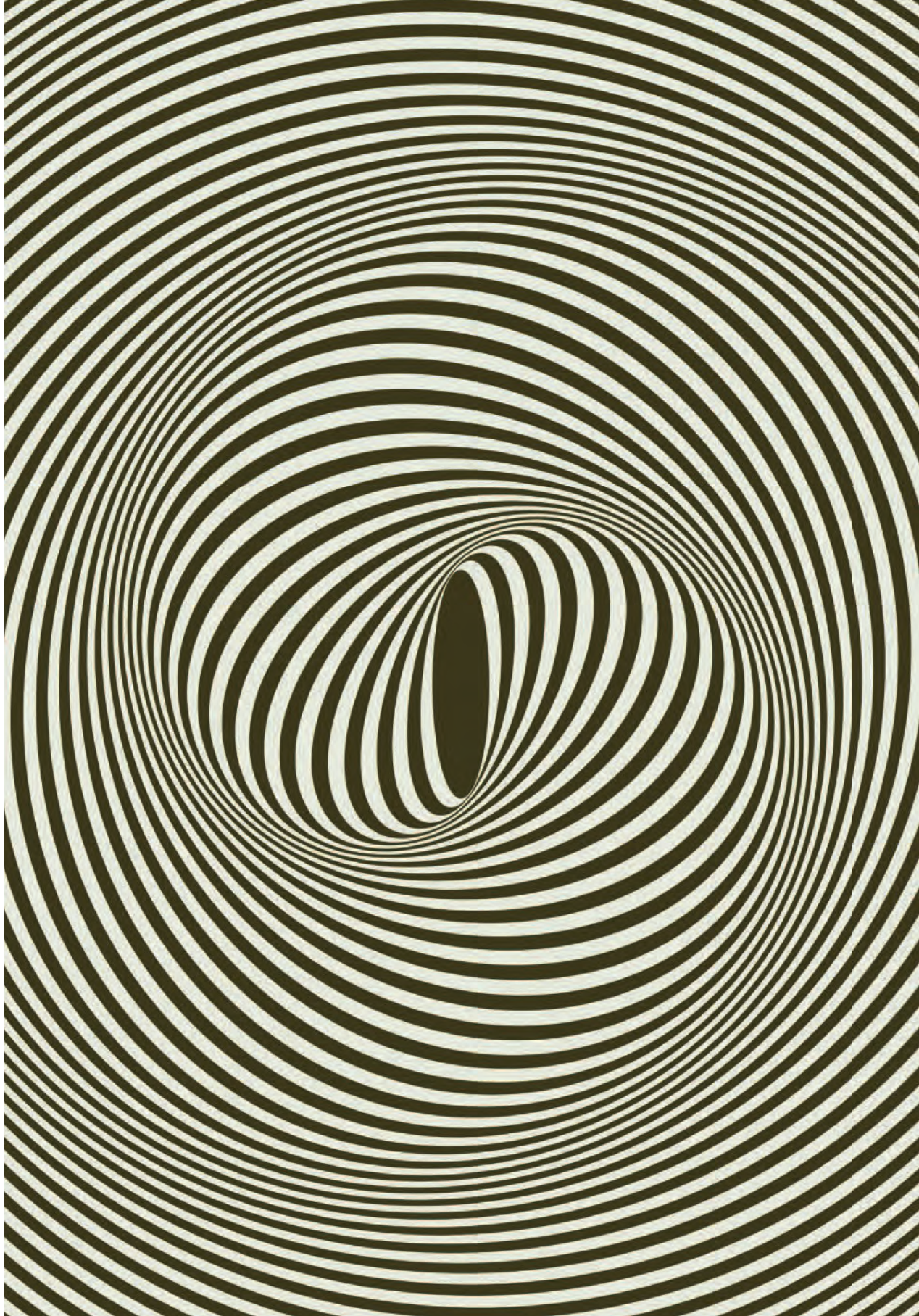
Gut vierzig Jahre später greift der Mathematiker Leonard Euler die Überlegungen seines schweizerischen Landsmanns wieder auf. Er entdeckt das Potenzial des Bernoulli-Grenzwertes, den er »*e*« nennt, als Basis für Wachstums- und Zerfallsprozesse in der Natur. Mit Hilfe der *e*-Funktion, der »natürlichen« Exponentialfunktion, wird das Wachstum einer Bakterienkolonie ebenso berechnet wie der Zerfall einer radioaktiven Substanz. Über den Zerfall des C14 Kohlenstoff-Isotops lässt sich beispielsweise das Alter von Knochenfunden bestimmen. Dank der Eulerschen *e*-Funktion reicht die Methode bis zu 60.000 Jahre in die Vergangenheit zurück.

Some forty years later, the Swiss mathematician, Leonard Euler, again took up the ideas of his fellow countryman. He discovered the potential of the Bernoulli limit, which he called »*e*«, as the basis for growth and decaying processes in nature. The growth of a bacterial colony can be calculated as can the disintegration of a radioactive substance with the help of the »*e*« function, the »natural« exponential function. The decay of the C14 carbon isotope allows e.g. the age of bone finds to be ascertained. Thanks to Euler's »*e*« function, the method can be applied for up to 60,000 years in the past.



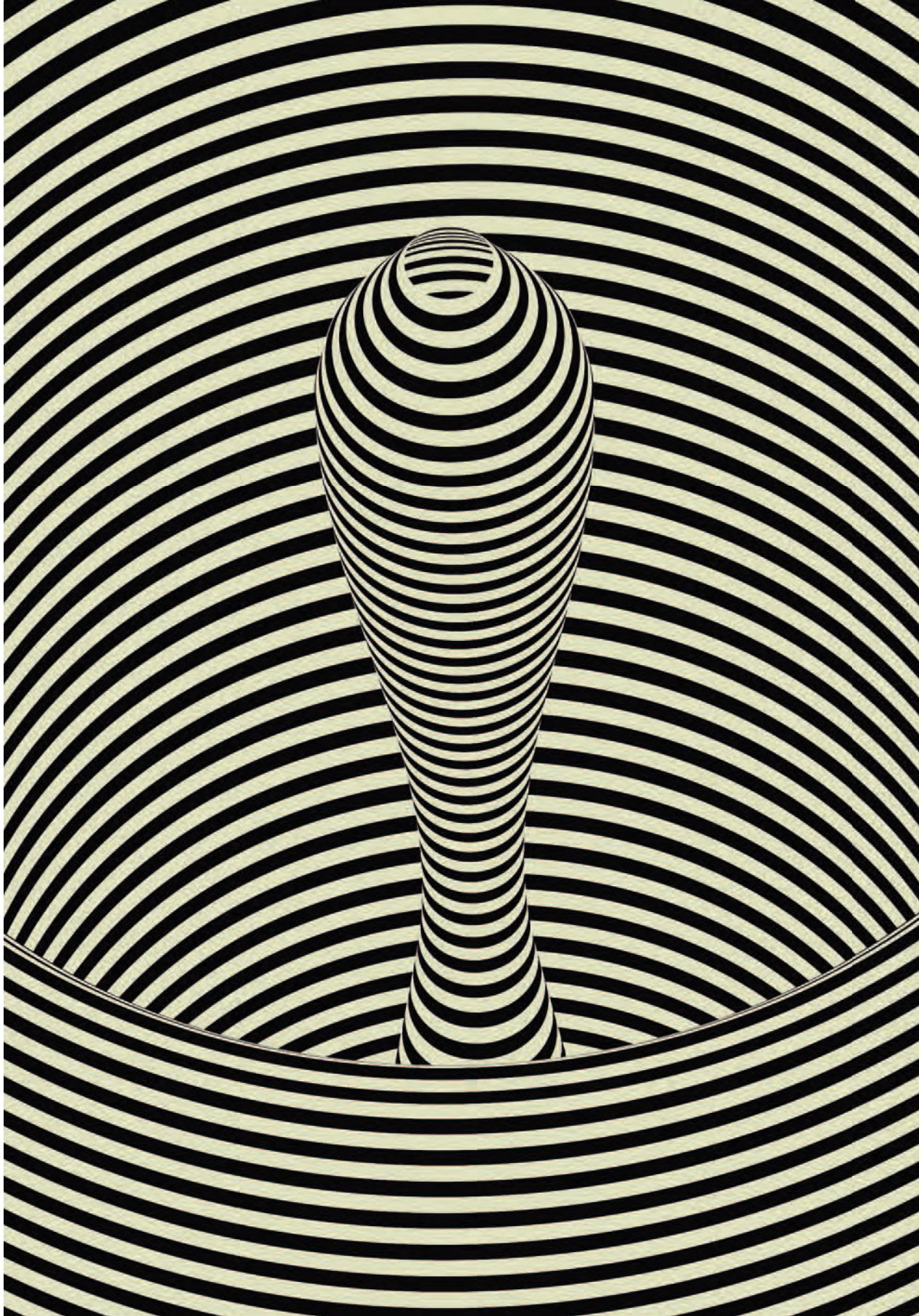
Exponentialfunktionen sind in ihrer wertmäßigen Entwicklung vom Menschen ohne Hilfsmittel nur schwer abschätzbar. Dass sich die Basis der Veränderung mit jeder Änderung selbst wieder ändert, entspricht nicht den erlernten Mustern. Wir denken in Trends, die intuitiv fortgeschrieben werden. Deshalb hat die Begegnung mit exponentiellem Wachstum etwas Unheimliches. Wir unterschätzen die Dynamik am Anfang, um wenig später die Entwicklung für unbeherrschbar zu halten. Nach genau diesen Gesetzmäßigkeiten ist auch die letzte Ebola-Epidemie verlaufen. Am Anfang sträflich unterschätzt, sah sich die Weltgesundheitsorganisation WHO ein knappes Jahr später veranlasst, die Situation als völlig außer Kontrolle geraten zu bezeichnen. Hätten sich die Krankheitsfälle so dynamisch weiterentwickelt, wäre die Menschheit bis Mitte 2016 vollständig infiziert gewesen.

Exponential functions and the values that develop are very difficult for people to estimate without using any aids. The fact that the base value itself is modified with every change does not correspond with learnt behavioural patterns. We think in terms of trends which are intuitively perpetuated. That is why an encounter with exponential growth has something eerie about it. We underestimate the dynamism from the very outset and then, just a short time later, consider the development to be unmanageable. The recent Ebola epidemic followed exactly these patterns. Severely underestimated at the beginning, the World Health Organisation saw itself – barely a year later – having to declare the situation completely out of control. If the cases of illnesses had continued so dynamically, the human race would have been completely infected by mid 2016.



Dass es anders gekommen ist, liegt am Ressourcenhunger des exponentiellen Wachstums. Da sich die Rahmenbedingungen, unter denen der Wachstumsprozess stattfindet, nicht verändern, geht der Zellteilung in einer Bakterienkolonie irgendwann der Nachschub an Nahrung aus. Nicht anders ergeht es allen Epidemien. Je mehr Erkrankte es gibt, desto mehr Gesunde werden im nächsten Moment gebraucht, auf die das Virus überspringen kann. Dieses Phänomen bringt jedes Schneeballsystem zum Erliegen, es sorgt aber auch dafür, dass Wachstumsprozesse in der Wirtschaft stets einer Sättigungsgrenze unterliegen.

That things turned out differently was due to the insatiable resource appetite of exponential growth. Since the general framework conditions – under which the growth process takes place – do not change, the consistent provision of nourishment for cell division in a bacterial colony will at some time come to a halt. That is the way it is with all epidemics. The higher the number of sick people there are, the more healthy people will be needed immediately whom the virus can infect. This phenomenon brings every snowball system to a standstill, but it also ensures that growth processes in the economy are subject to a saturation limit.



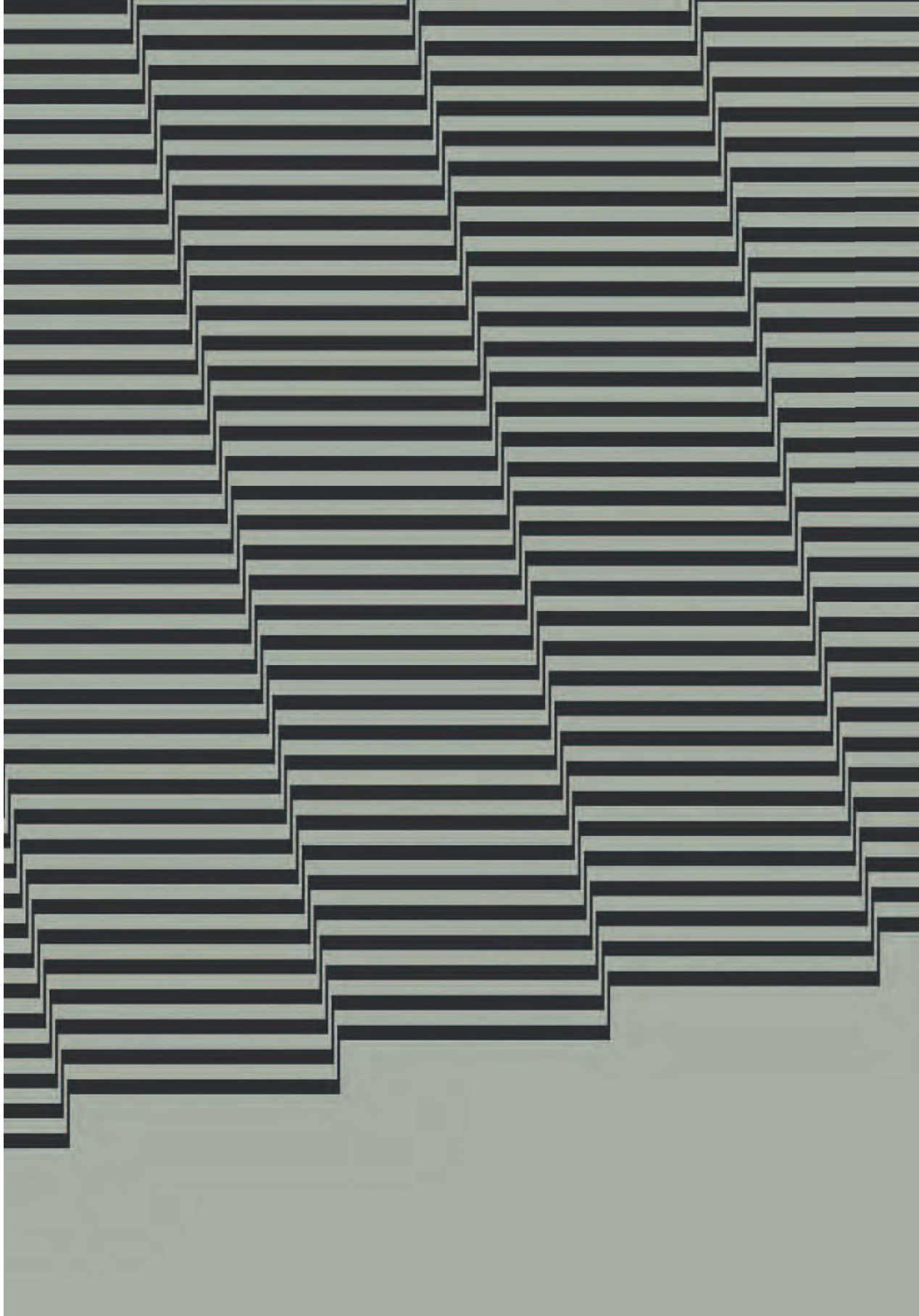
Maßvoll
Restrained

Unser Wachstum ist nicht einmalig oder sprunghaft und erst recht nicht exponentiell. Es ist Jahr für Jahr kontinuierlich und gleichmäßig. Es zeugt davon, dass die akf bank jedes Jahr etwas besser macht und sich im richtigen Maß weiterentwickelt.

Die heutige Größe der akf bank steht für einen jahrzehntelangen maßvollen Wachstumsprozess.

Our growth is not just a one-off nor is it erratic and most definitely not exponential. It is continuous and consistent year for year. It demonstrates that akf bank is doing something better each year and has found the right balance for developing further.

Today’s size of the akf bank stands for decades of moderate growth processes.



Sichtbar
Visible

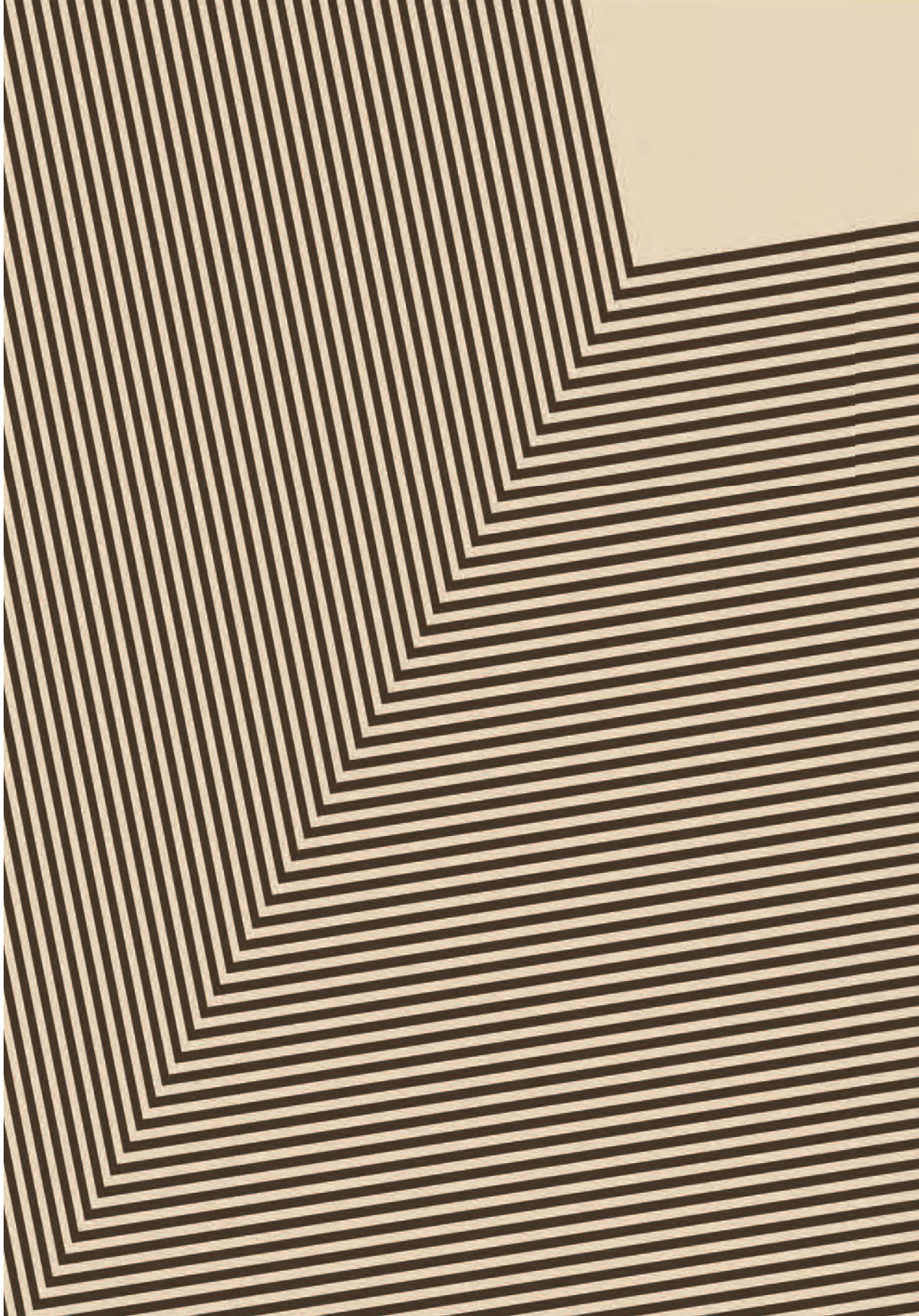
Ohne Veränderung wäre kein Wachstum möglich und so verleiht das sichtbare Wachstum der akf-Gruppe den Veränderungen in ihrem Inneren Ausdruck.

Die Geschäftsberichte haben unsere Veränderungen begleitet und sind auch greifbarer Ausdruck unseres stetigen Wachstums. Von Jahr zu Jahr legen sie mit der steigenden Zahl der Produkte und Geschäftsbereiche ein paar Seiten zu.

In diesem Jahr veröffentlichen wir zum ersten Mal einen Konzernbericht.

No growth would be possible without change and so the visible growth of akf group is an expression of the changes within. The annual reports have accompanied our changes and are a tangible representation of our consistent growth. A few pages are added each year to reflect the rising number of products and business segments.

This year we are publishing a consolidated group report for the first time.



Die Bank ist gerüstet für die nächsten Jahre. Ein bewährtes und zukunftssicheres Geschäftsmodell mit vielen tragfähigen Säulen ist die gesunde Basis für den Erfolg. Im Mittelpunkt stehen unsere vorwiegend mittelständisch geprägten Kunden, denen wir mit innovativen Konzepten die Finanzierung ihrer Investitionen ermöglichen.

Finanzierung, Leasing, Factoring – was unsere Kunden bewegt, bewegt auch uns.

The bank is all set for the next few years. A proven and future-oriented business model with many supporting pillars constitutes the sound foundation for success. The focus of attention will continue to be on our mainly small and mid-sized customer base. We shall apply innovative concepts to enable them to finance their investments.

Financing, leasing, factoring – whatever moves our customers, moves us as well.

A strong level of new business and a distinct increase in the operating result characterised the 2015 business year at akf group. The threshold of EUR 1 billion was exceeded for the first time in the company's history with new business in an amount of EUR 1,072.9 million being reported. In this respect, all segments of akf group developed encouragingly.

Business with vehicle finance could be improved by EUR 92.0 million and continues to play a prominent role with a volume of EUR 522.6 million and a slightly higher share of total business, namely 48.7 percent. Business stemming from the financing of machinery and other equipment reached a level of EUR 331.0 million and accounted for 30.9 percent of overall business. The accompaniment of agricultural investments recorded a volume of EUR 111.5 million, a proportion of 10.4 percent.

Consumer finance for vendor funding of high-quality household appliances from the Vorwerk Group remained at the level of the previous year with EUR 107.8 million. In the factoring business, the volume of purchased receivables grew from EUR 228.4 million to EUR 465.1 million.

The main proportion of new business was generated from the existing customer base. These often long-standing relationships to small and medium-sized clients demonstrate that we understand them and their business. We are proud of this trust and shall continue to work towards promoting growth and preserving corporate liquidity with our funding activities.

Ein starkes Neugeschäft sowie eine deutliche Verbesserung des Betriebsergebnisses waren Kennzeichen für das Geschäftsjahr 2015 der akf-Gruppe. Erstmals in der Unternehmensgeschichte wurde mit einem Neugeschäft in Höhe von Euro 1.072,9 Mio. die eine Milliarde Euro überschritten. Alle Bereiche der akf-Gruppe haben sich dabei erfreulich entwickelt.

Das Fahrzeuggeschäft konnte um Euro 92,0 Mio. gesteigert werden und nimmt mit einem Volumen von Euro 522,6 Mio. und einem leicht gestiegenen Anteil von 48,7 % am Gesamtgeschäft weiterhin eine herausgehobene Stellung ein. Der Anteil der Finanzierungen von Maschinen und sonstigen Ausrüstungsgegenständen erreichte ein Volumen von Euro 331,0 Mio. und beträgt 30,9 % am Gesamtgeschäft. Die begleiteten Agrarinvestitionen weisen mit einem Volumen von Euro 111,5 Mio. einen Anteil von 10,4 % auf.

Die Konsumentenkredite zur Absatzfinanzierung hochwertiger Haushaltsgeräte der Vorwerk Gruppe liegen mit Euro 107,8 Mio. auf Vorjahresniveau. Im Factoringgeschäft wuchs das Volumen angekaufter Forderungen von Euro 228,4 Mio. auf Euro 465,1 Mio.

Das Neugeschäft wurde zum größten Teil mit Bestandskunden generiert. Diese oft langjährigen Beziehungen zu mittelständischen Kunden zeigen, dass wir unsere Kunden und ihr Geschäft verstehen. Uns ehrt das Vertrauen und wir werden weiter dafür arbeiten, mit unseren Finanzierungen Wachstum zu fördern und Liquidität von Unternehmen zu schonen.

Grafik I
Fig. I

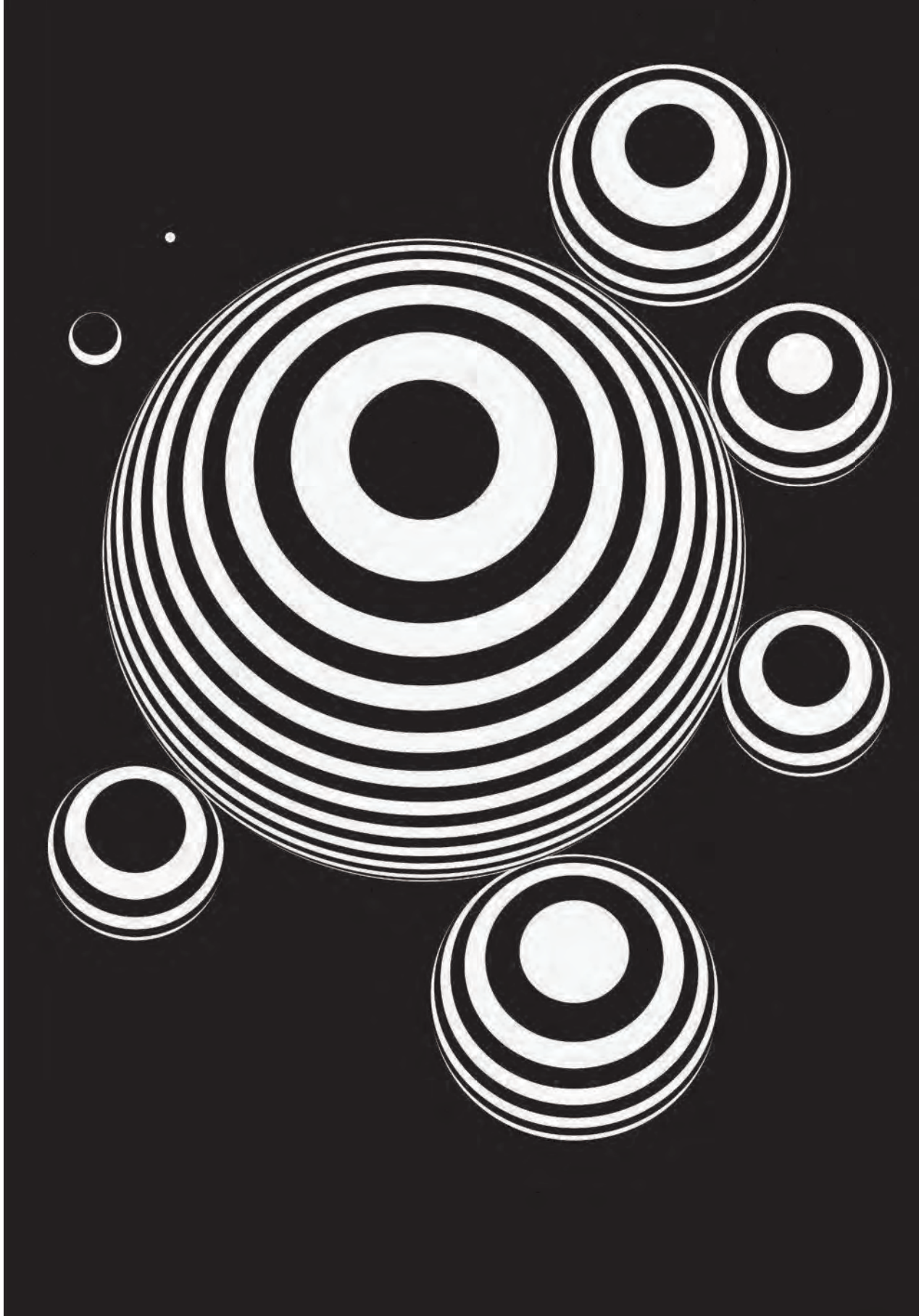
Neugeschäft der akf-Gruppe nach Finanzierungsart (gesamt in Millionen Euro)
New Business at akf group by Type of Finance (total in EUR million)

	Leasing/Mietkauf Leasing / Hire purchase	Kredit Credit	Gesamt Total
2015	**504** **504**	**569** **569**	**1.073** **1,073**
2014	456 456	469 469	925 925
2013	408 408	457 457	865 865

Grafik II
Fig. II

Neugeschäft der akf-Gruppe nach Objektgruppen
New Business at akf group according to Asset Categories

Pkw / Passenger vehicles	36 %
Fertigungstechnik / Manufacturing technology	16 %
Sonstige Ausrüstungen / Other equipment	14 %
konsumfinanz (Vorwerk) / konsumfinanz (Vorwerk)	10 %
Nutzfahrzeuge / Commercial vehicles	10 %
Agrar/Baufahrzeuge / Agricultural / Construction machinery	10 %
Luft- und Wasserfahrzeuge / Aviation and marine	3 %
EDV und Bürokommunikation / IT and office communication	1 %



As in previous years, the refinancing of akf group was mainly implemented with matching maturities through interbank transactions, revolving securitisation programmes as well as the deposit-taking arm of the business with private clients.

We could once again rely on our long-standing banking partners and we were also able to acquire new contacts and extend existing refinancing lines. We are grateful for the confidence placed in us and wish to express our thanks for it. We know that our partners will stand by us in the coming years, too.

The deposit-taking business continues to constitute a significant refinancing cornerstone even in times of low interest rates, with deposits being held constant at some EUR 978.6 million. An almost unchanged number of around 18,000 clients had entrusted us with their money.

As in previous years, business was only transacted on an online basis. In terms of interest payments, akf group handles the various products of all clients in the same manner as a matter of principle and refrains from making any special offers to attract new clients. In addition, the necessary market-driven interest rate cuts in 2015 were made with a time lag to the advantage of our portfolio clients. In the various comparison platforms, the bank is frequently among the front-runners listed.

Another ABS bond with a volume of EUR 250.0 million was issued in 2015. This instrument is used for refinancing within the scope of the open market transactions of the German Central Bank.

Against this background, the liquidity position of akf group can be described as comfortable. The short-term liquidity needs of akf group can be covered at all times by taking up credit lines made available by third-party banks and by the German Central Bank.

Die Refinanzierung der akf-Gruppe erfolgt wie in den vergangenen Jahren überwiegend laufzeitkongruent durch Interbankengeschäfte, revolvierende Verbriefungsprogramme sowie durch Einlagengeschäft mit privater Kundschaft.

Wieder einmal konnten wir uns auf unsere langjährigen Bankpartner verlassen, neue hinzugewinnen und Refinanzierungslinien ausweiten. Das Vertrauen freut uns, und wir bedanken uns dafür. Wir wissen unsere Partner auch in den kommenden Jahren an unserer Seite.

Das Einlagengeschäft stellt auch in Zeiten von Niedrigzinsen weiterhin eine bedeutende Säule der Refinanzierung dar und konnte mit einem Volumen von Euro 978,6 Mio. stabil gehalten werden. Nahezu unverändert vertrauten uns rund 18.000 Kunden ihr Geld an.

Wie in den Vorjahren wird das Geschäft rein onlinebasiert betrieben. Die akf-Gruppe behandelt bei der Verzinsung der unterschiedlichen Produkte grundsätzlich alle Kunden gleich und verzichtet auf besondere Neukunden- oder andere Lockangebote. Zum Vorteil unserer Bestandskunden erfolgten die im Jahr 2015 erforderlichen, marktgegebenen Zinssenkungen zusätzlich mit einer zeitlichen Verzögerung. In den verschiedenen Vergleichsportalen belegt die Bank regelmäßig einen der vorderen Plätze.

Im Jahr 2015 wurde ein weiterer ABS-Bond mit einem Volumen von Euro 250,0 Mio. aufgelegt, der im Rahmen von Offenmarktgeschäften mit der Deutschen Bundesbank zur Refinanzierung genutzt wird.

Vor diesem Hintergrund ist die Liquiditätslage der akf-Gruppe entspannt. Der kurzfristige Liquiditätsbedarf der akf-Gruppe kann jederzeit über von Drittbanken und der Deutschen Bundesbank zur Verfügung gestellte Linien gedeckt werden.

Grafik III
Fig. III

Entwicklung Einlagengeschäft
Volumen in Millionen Euro
Development of Deposit Banking
(volumes in EUR million)

2015	978.6	**978,6**
2014	1,005.8	1.005,8
2013	711.1	711,1
2012	520.1	520,1

Grafik IV
Fig. IV

Kundenforderungen in Verwaltung gesamt in Millionen Euro
Managed Customer Receivables (total in EUR million)

	Bestand Portfolio	Forfaitiert Forfeited	Factoringforderungen Factoring receivables	Gesamt Total
2015	**1.294,3** **1,294.3**	**585,9** **585.9**	**39,0** **39.0**	**1.919,2** **1,919.2**
2014	1.326,7 1,326.7	316,8 316.8	24,2 24.2	1.643,6 1,643.6
2013	1.140,9 1,140.9	314,9 314.9	0 0	1.455,9 1,455.9

The equity ratio of the bank was further strengthened in the 2015 business year through an increase of EUR 12.5 million in the capital reserves. In the light of the increasingly demanding regulatory provisions ongoing till 2019, a capital planning concept was agreed with the shareholders and Advisory Board which will enable akf bank to satisfy the capital adequacy requirements at all times.

The risk-bearing capacity of akf group was given at all times, even under the diverse stress scenarios.

We are very satisfied with the development of earnings in 2015. At akf bank, an almost unchanged level of interest and commission income, a higher administrative expense item, an improved volume of other income as well as a very pleasing development in the provisions for risks resulted in a much improved operating profit of EUR 8.6 million as against the previous year.

akf group employed 386 staff at the end of the year under review. As in previous years, fluctuation was at a very low level. Over 50 percent of our employees have been working for our company for five years and more. The additional workload associated with the increase in new business could be handled by the staff thanks to their great commitment. We would like to thank them very much for this dedication.

Developments in the current 2016 business year are in line with expectations. All business segments are encouraging and we therefore assume that a good annual result can also be achieved this year.

Die Eigenkapitalausstattung der Bank wurde im Geschäftsjahr 2015 durch die Erhöhung der Kapitalrücklagen um Euro 12,5 Mio. weiter gestärkt. Es wurde mit den Gesellschaftern und dem Beirat vor dem Hintergrund der bis 2019 steigenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Kapitalplanung beschlossen, die die akf bank in die Lage versetzt, jederzeit die Kapitalanforderungen zu erfüllen.

Die Risikotragfähigkeit der akf-Gruppe war auch unter Berücksichtigung diverser Stressszenarien jederzeit gewährleistet.

Mit der Ergebnisentwicklung sind wir für 2015 sehr zufrieden. Bei der akf bank führen ein nahezu unverändertes Zins- und Provisionsergebnis, gestiegene Verwaltungsaufwendungen, ein verbessertes sonstiges Ergebnis und eine sehr erfreuliche Entwicklung der Risikovorsorge zu einem gegenüber dem Vorjahr stark verbesserten Betriebsergebnis von Euro 8,6 Mio.

Die akf-Gruppe beschäftigte zum Ende des Berichtsjahres 386 Mitarbeiter. Die Mitarbeiterfluktuation war wie in den Vorjahren sehr gering. Über 50% unserer Mitarbeiter sind 5 Jahre und länger in unserem Haus beschäftigt. Die mit der Steigerung des Neugeschäfts verbundene Erhöhung des Arbeitsaufkommens konnte auch durch das große Engagement der Belegschaft bewältigt werden. Für diesen Einsatz bedanken wir uns sehr.

Für das laufende Geschäftsjahr 2016 liegen die Entwicklungen im Plan. Alle Geschäftsbereiche zeigen sich erfreulich, und daher gehen wir davon aus, auch in diesem Jahr ein gutes Jahresergebnis erzielen zu können.

akf autofinanz – We finance mobility

The automotive market is growing again. An increase of 5.6 percent in the number of new cars registered in 2015 meant that it was the best result in the industry for six years. Moreover, the most important German automotive car show, the IAA in Frankfurt, presented some groundbreaking developments. Electric cars are gaining in importance and the number of new registrations in this segment is rising.

Our akf autofinanz sector addresses the requirements of the market with new products. The automotive credit »eco« is an innovative financial product which we made available in 2015 specifically for electric cars.

As in previous years, we achieved a double-digit increase in the volume of new business at akf autofinanz. This reflects a performance in the business year under review that was once again above expectations and the market benchmark.

The market acknowledges our service quality. In the survey of the industry conducted by »markt intern« on the »best automotive bank«, we now number among the leading players. Comments such as »very good consultation« or »solution-oriented staff« show us that the high demands on the quality of our service are being rewarded. We are pleased about this; it gives us motivation for continual improvement.

The automotive trade is optimistic about development in the current year. We are looking forward to the year 2016 because we see great growth potential for akf autofinanz. The establishment of two new cooperation agreements offers just as many opportunities as does an improved offering of insurance services. Additionally, we shall continue to extend our product portfolio.

akf autofinanz – Wir finanzieren Mobilität

Der Automarkt wächst wieder. Im Jahr 2015 hat ein Anstieg von 5,6 % bei den Pkw-Neuzulassungen zum besten Ergebnis der Branche in den letzten sechs Jahren geführt. Zudem hat die wichtigste deutsche Automesse, die IAA in Frankfurt, einige zukunftsweisende Entwicklungen präsentiert. Elektrofahrzeuge gewinnen an Boden und die Zahl der Neuzulassungen in diesem Segment steigt.

akf autofinanz adressiert die Marktbedürfnisse mit neuen Produkten. Der autokredit eco ist ein innovatives Finanzprodukt, das wir im Jahr 2015 speziell für Elektrofahrzeuge bereitgestellt haben.

Wie schon in den Vorjahren konnten wir das Neugeschäft der akf autofinanz zweistellig steigern. Damit übertrafen wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Erwartungen und die Marktentwicklung.

Der Markt honoriert unsere Servicequalität. Bei der Branchenumfrage von »markt intern« zur »Besten Autobank« sind wir unter den führenden Gesellschaften. Kommentare wie »sehr gute Betreuung« oder »lösungsinteressierte Mitarbeiter« zeigen uns, dass der hohe Anspruch an unsere Servicequalität Anerkennung findet. Das freut uns und ist Motivation für kontinuierliche Verbesserung.

Der Kfz-Handel betrachtet die Entwicklung im laufenden Jahr optimistisch. Wir erwarten 2016 mit Spannung, denn wir sehen für die akf autofinanz großes Wachstumspotenzial. Der Ausbau von zwei neuen Kooperationen bietet ebenso gute Möglichkeiten wie ein verbessertes Angebot bei den Versicherungsleistungen. Zusätzlich bauen wir unsere Produktpalette stetig weiter aus.

Absatz- und Direktgeschäft national Industrie
Vendor Finance and Direct Business Germany Industry

akf industriefinanz – We finance efficiency

Output from the German mechanical engineering industry remained almost unaltered for a third consecutive year. That is unusual as it constitutes an exception to the cyclical ups and downs in this market over the previous 60 years. The overall level still remains high and there are merely some shifts between the different sales markets.

Nevertheless, we can reflect on an impressive development of our akf industriefinanz sector in the year 2015. The slight decline in demand for engineering products in the »new« federal states could be more than offset by higher sales in the »old« federal states. In total, we can again report a double-digit growth in volume. This means that we outperformed the entire market for asset finance.

A focus of activities in the year under review was to extend our competence in the plastics processing industry. Successfully, as can be seen from the increased volume of new business in this segment. Market-relevant players are increasingly requesting our expertise in the areas of vendor finance and sales support. We have created a sound foundation for growth thanks to our consistent service performance in recent years.

Despite all the industry forecasts, we again anticipate over-proportionate growth in our akf industriefinanz sector. Newly acquired partnerships with leading manufacturers and trading organisations will have their impact on our business. Moreover, we are looking forward to an especially significant trade fair year for our segment in 2016. We shall be represented at the DRUPA – as the world's largest printing machinery fair – as well as at the two most important fairs for the machining industry, the AMB and the METAV.

akf industriefinanz – Wir finanzieren Produktivität

Im dritten Jahr in Folge bleibt der Produktionswert des Maschinenbaus in Deutschland fast unverändert. Das ist ungewöhnlich, weil es eine Ausnahme in den zyklischen Auf- und Abbewegungen dieses Marktes in den letzten 60 Jahren darstellt. Nach wie vor ist das Niveau insgesamt gut, und es gibt lediglich Verschiebungen innerhalb der Absatzmärkte.

Wir schauen allerdings auf eine beeindruckende Entwicklung unserer Sparte akf industriefinanz im Jahr 2015 zurück. Die leicht rückläufige Nachfrage nach Maschinenbauprodukten in den neuen Bundesländern wurde durch erhöhte Verkäufe in den alten Bundesländern mehr als ausgeglichen. In der Summe verzeichnen wir abermals ein Volumenwachstum im zweistelligen Bereich. Damit liegen wir über der Entwicklung des gesamten Marktes für Objektfinanzierung.

Im vergangenen Jahr haben wir als weiteren Schwerpunkt unsere Kompetenzen in der kunststoffverarbeitenden Industrie ausgebaut. Mit Erfolg, wie sich bereits jetzt am gestiegenen Neugeschäft in diesem Segment erkennen lässt. Zunehmend suchen marktbedeutende Unternehmen unsere Expertise in der Absatzfinanzierung und Verkaufsunterstützung. Mit unseren kontinuierlichen Leistungen haben wir in den letzten Jahren eine solide Basis für Wachstum geschaffen.

Allen Branchenprognosen zum Trotz gehen wir von einem weiteren überproportionalen Wachstum für unsere Sparte akf industriefinanz aus. Von neu gewonnenen Partnerschaften mit bedeutenden Hersteller- und Handelsorganisationen erwarten wir zusätzliche Impulse für unser Geschäft. Darüber hinaus wird 2016 ein für unser Geschäftsfeld sehr bedeutsames Messejahr. Wir werden auf der DRUPA als der weltgrößten Druckmaschinenmesse und den beiden wichtigsten Messen im Bereich der spanenden Fertigung – AMB und METAV – vertreten sein.

Absatz- und Direktgeschäft national Agrar
Vendor Finance and Direct Business Germany Agriculture

akf agrarfinanz – We finance growth

German farmers did not have it easy in the year under review. Already at the end of 2014, a decline in prices for many important agricultural products started. This became a trend which continued throughout the whole of 2015. The noticeable reluctance to make new investments in agricultural technology at the beginning of the year therefore continued throughout the entire period. Despite this, however, revenues in the trade were higher than expected: in particular, because manufacturers promoted their products with subsidy programmes.

Our akf agrarfinanz sector achieved a very satisfying result against this background. Double-digit growth in the level of new business with agricultural funding and a clear increase in floor financing meant that the segment finished the year above the budgeted targets.

We started last year with a new and dedicated sales team for agriculture and received many positive statements about the new alignment of our organisation from partners in the trade as well as end customers. We are appreciated in the agricultural sector as a strong consultant finance partner not only for new but also for used technology.

A focus of our activities in 2015 was to be present at all significant German agricultural fairs, as we attach great importance to direct exchanges with customers. Consequently, we were able to have many informative and inspiring talks at the Agra in Leipzig and the MELA in Mühlengeez. However, the highlight was the Agritechnica in Hanover, with a record number of visitors to our stand.

More than two thirds of the farmers have a positive outlook for the year 2016 according to a survey conducted at the Agritechnica. The propensity to invest is beginning to increase once again, but we assume the focus of investment will continue to be on used technology in the current business year.

Sales competence and a high service quality were the paths to growth in 2015. Our strategy is continual optimisation and that makes us a convincing choice for customers.

akf agrarfinanz – Wir finanzieren Wachstum

Die deutschen Landwirte hatten es nicht leicht im Berichtszeitraum. Bereits Ende 2014 setzte ein Preisrückgang bei vielen wichtigen Agrarprodukten ein, der sich im ganzen Jahr 2015 fortsetzte. Die daher schon zu Beginn des Jahres spürbare Zurückhaltung bei Neuinvestitionen im Bereich Landtechnik hielt das ganze Jahr an. Die Umsätze im Handel waren dennoch höher als erwartet. Vor allem weil die Hersteller ihre Produkte mit Unterstützungsprogrammen förderten.

Unsere Sparte akf agrarfinanz hat in diesem Umfeld ein durchaus erfreuliches Ergebnis erzielt. Mit einem zweistelligen Zuwachs beim Neugeschäft der Agrarfinanzierungen und einer deutlichen Steigerung der Einkaufsfinanzierung liegt der Bereich sogar über dem Planziel.

Wir sind mit einem neu und exklusiv aufgestellten Agrarvertrieb in das vergangene Jahr gestartet. Von unseren Partnern aus dem Handel und auch von Endkunden haben wir viele positive Rückmeldungen zu dieser vertrieblichen Neuausrichtung erhalten. Wir werden im Agrarbereich als beratungsstarker Finanzpartner nicht nur für neue, sondern auch für gebrauchte Technik geschätzt.

Unser Schwerpunkt im Jahr 2015 war die Präsenz auf allen wichtigen deutschen Agrarmessen, denn wir legen großen Wert auf den direkten Austausch mit Kunden. Viele informative und inspirierende Gespräche konnten wir schon auf der Agra in Leipzig und der MELA in Mühlengeez führen. Höhepunkt aber war die Agritechnica in Hannover mit einer Rekordbesucherzahl auf unserem Stand.

Mehr als zwei Drittel der Landwirte sind nach einer Umfrage im Rahmen der Agritechnica optimistisch für das Jahr 2016 gestimmt. Die Investitionsneigung steigt wieder an. Auch im laufenden Jahr erwarten wir den Investitionsschwerpunkt allerdings auf gebrauchter Technik.

Vertriebskompetenz und hohe Servicequalität waren die Wege zum Wachstum im Jahr 2015. Unsere Strategie ist stetige Optimierung. Das macht uns zur überzeugenden Wahl für unsere Kunden.

akf konsumfinanz – We finance daily helpers

The family-owned company Vorwerk in Wuppertal is well-known to many people, particularly whenever innovative and efficient household aids are concerned. We are a subsidiary of this long-established company and have been partner for Vorwerk sales finance activities since our foundation in 1968.

In recent years, we have focused on developing specific financial products that address the needs of private consumers. We simplify the work of the advisors and representatives and optimise customer information. Our offer does not only support the domestic sales organisations, but also sets us up as a recognised partner in some other European countries.

Our akf konsumfinanz sector could report a growth – in Germany alone – of 7.6 percent in 2015. We are confident that business will again grow significantly in the current year. On the one hand, the completion of a new Thermomix production line will increase sales volumes. On the other hand, we shall be making finance for customers even easier. Now, customers will be able to select their desired funding option directly via the Vorwerk online shop.

akf konsumfinanz – Wir finanzieren Alltagshelfer

Das Familienunternehmen Vorwerk in Wuppertal ist vielen Menschen ein Begriff, wenn es um innovative und effiziente Haushaltshelfer geht. Wir sind ein Tochterunternehmen dieses traditionsreichen Hauses und seit unserer Gründung im Jahr 1968 Partner für die Vorwerk-Absatzfinanzierung.

In den letzten Jahren haben wir verstärkt spezielle Finanzprodukte entwickelt, die auf die Bedürfnisse von privaten Konsumenten eingehen. Wir erleichtern die Arbeit von Beratern und Repräsentanten und optimieren die Information für Kunden. Mit unserem Angebot unterstützen wir nicht nur den inländischen Vertrieb, sondern wir sind auch anerkannter Partner in Teilen des europäischen Auslands.

Der Bereich der akf konsumfinanz konnte im Jahr 2015 allein in Deutschland ein Wachstum von 7,6% vorweisen. Wir sind zuversichtlich, dass das Geschäft im aktuellen Jahr noch mal deutlich zulegen wird. Zum einen wird die Fertigstellung einer neuen Produktionsstraße für den Thermomix das Absatzvolumen erhöhen, und zum anderen machen wir die Finanzierung noch einfacher. Jetzt können Kunden sich über den Online-Shop von Vorwerk direkt für ihre Wunschfinanzierung entscheiden.

Fuhrparkfinanzierung
Fleet Finance

akf flottenfinanz – We manage vehicles fleets

akf flottenfinanz provides customers with innovative mobility and vehicle fleet solutions. Our subsidiary akf servicelease offers many services in this sector, from individual to full-service leasing with all-round support. This makes the management of your vehicle fleet easier and more efficient. The offerings from akf servicelease combine the full range of funding options with the expertise of vehicle fleet specialists.

Since the foundation of the subsidiary in 1994, our fleet finance operation has grown continually. We could report distinct growth in comparison to previous years in the 2015 end of year financial statements. The increase in the level of new business meant that we were considerably above the average in the industry, which had anyway developed pleasingly in the year under review.

This success was due, among others, to the extension of our product portfolio. Long-term rental is our solution to meet the specific requirements of the market. This product allows companies to react flexibly when the circumstances require a vehicle to be used over a longer period of time without the need to commit to a leasing agreement. In this way, delivery periods for new cars as well as probationary periods for new staff can be optimally bridged from a cost point of view.

We have gained momentum from the successes of recent years and take it with us into the new business year, where we see additional growth potential for us in the double-digit percentage range. The positive feedback from our presence at fairs and expert forums strengthens our belief in this. Another issue with growth potential is electric cars. Anyone wishing to gain that unique experience of driving a Tesla sports car first-hand can do so with us. We are looking forward to welcoming you.

akf flottenfinanz – Wir managen Fuhrparks

Mit akf flottenfinanz sichern wir unseren Kunden innovative Mobilitäts- und Fuhrparklösungen. Unser Tochterunternehmen akf servicelease bietet ausgewählte Einzelleistungen bis hin zum Fullservice-Leasing mit Rundumbetreuung. Das macht Ihr Fuhrparkmanagement einfacher und effizienter. Das Angebot der akf servicelease bündelt die große Palette unserer Finanzierungsmöglichkeiten mit der Erfahrung von Fuhrparkexperten.

Seit der Gründung des Tochterunternehmens im Jahr 1994 wächst unsere Flottenfinanzierung kontinuierlich. Zum Jahresabschluss 2015 konnten wir einen im Vergleich zu den Vorjahren deutlichen Zuwachs verbuchen. Mit der Steigerung des Neugeschäfts liegen wir beachtlich über dem Durchschnitt einer Branche, die sich ohnehin im letzten Jahr sehr erfreulich entwickelt hat.

Dieser Erfolg liegt unter anderem an der Vergrößerung unserer Produktpalette. Langzeitmiete ist unsere Lösung für spezielle Bedürfnisse des Marktes. Mit diesem Produkt können Unternehmen flexibel reagieren, wenn die Situation den Einsatz eines Fahrzeuges für einen längeren Zeitraum erfordert, ohne sich mit einem Leasingvertrag festzulegen. Lieferzeiten von Neufahrzeugen oder auch Probezeiten neuer Mitarbeiter können so kostenoptimiert überbrückt werden.

Mit den Erfolgen des letzten Jahres haben wir Schwung aufgenommen für das neue Geschäftsjahr und sehen für uns weiteres Wachstumspotenzial im zweistelligen Prozentbereich. Die gute Resonanz auf unsere Präsenz bei Messen und Fachforen bestärkt uns darin. Ein weiteres Thema mit Wachstumspotenzial sind Elektro-Fahrzeuge. Wer das einzigartige Fahrgefühl eines Tesla-Sportwagens hautnah erleben möchte, kann das bei uns verwirklichen. Wir freuen uns auf Sie.

akf leasing polska, akf bank españa, akf equiprent

The general economy in Poland in 2015 again demonstrated continuity in terms of growth. Stable prices and a good level of domestic demand were decisive for the positive development in the year under review. The expiry of European subsidy programmes for agriculture merely led to a shift in investments into the industrial sector.

This was also reflected in the results attained by the Polish subsidiary akf leasing polska. Overall, we can look back on a very successful year with a new business volume of EUR 60 million. The drop in demand for agricultural machinery could be more than offset by the strong level of growth in industrial financing. This success was also due to an intensification of our vendor business operations.

In the current business year, the focus of activities will once again be on metal processing, printing, plastics processing and logistics. We see great potential for continued growth in these segments.

Our optimistic view of development opportunities in Spain for the year 2015 proved to be justified. The Spanish economy and thereby also the level of investments recovered step by step following the drastic austerity measures of recent years. Our subsidiaries in Spain achieved a growth in new business of some 30 percent last year simply in the area of industrial financing. The total number of finance agreements concluded increased almost three-fold.

Growth to this degree also necessitates additional space. We have greatly extended the office premises of akf bank españa and akf equiprent at the same location. In the coming year, akf equiprent, as our first foreign subsidiary, will be celebrating an anniversary. In 2016 we shall be looking back on 10 continually successful years.

The number 10 has very positive connotations in Spain but not only for that reason are we looking forward to strong growth in the 2016 business year. We particularly regard the development of the vendor funding activities and the Vorwerk consumer finance business as the main drivers to achieve our growth objectives.

akf leasing polska, akf bank españa, akf equiprent

Die Gesamtwirtschaft in Polen zeigte auch im Jahr 2015 kontinuierliches Wachstum. Stabile Preise und eine gute Inlandsnachfrage waren im vergangenen Jahr entscheidend für die positive Entwicklung. Auslaufende Zuschussprogramme der Europäischen Union für die Agrarwirtschaft führten lediglich zu einer Verschiebung der Investitionen in den Industriebereich.

Das spiegelt sich auch im Ergebnis unserer polnischen Tochter akf leasing polska wider. Insgesamt können wir hier mit einem Neugeschäft von Euro 60 Mio. auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Der Rückgang in der Nachfrage von Landmaschinen konnte mit einem starken Wachstum bei den Industriefinanzierungen mehr als ausgeglichen werden. Diesen Erfolg verdanken wir auch der Intensivierung des Vendorgeschäfts.

Auch in diesem Jahr liegt unser Fokus auf den Bereichen Metallverarbeitung, Druck, Kunststoffverarbeitung und Logistik. Hier sehen wir gutes Potenzial für weiteres Wachstum.

Unsere optimistischen Erwartungen zur Entwicklung in Spanien für das Jahr 2015 haben sich erfüllt. Die spanische Wirtschaft und damit auch die Investitionen erholten sich nach den drastischen Sparmaßnahmen der letzten Jahre Schritt für Schritt. Unsere Töchter in Spanien haben im vergangenen Jahr allein im Bereich der Industriefinanzierungen eine Steigerung des Neugeschäfts um rund 30 % erzielt. Die Zahl der insgesamt abgeschlossenen Finanzierungsverträge hat sich fast verdreifacht.

So viel Wachstum braucht auch mehr Platz. Wir haben die Büros der akf bank españa und der akf equiprent am selben Standort deutlich vergrößert. Im kommenden Jahr feiert die akf equiprent als unsere erste Auslandstochter ein Jubiläum. 2016 blicken wir auf zehn kontinuierlich erfolgreiche Jahre zurück.

In Spanien ist die 10 eine sehr positiv belegte Zahl. Wir schauen aber nicht nur deshalb erwartungsvoll auf das Geschäftsjahr 2016. Besonders die Entwicklung der Absatzfinanzierung und der Vorwerk-Konsumentenfinanzierung sehen wir als Haupttreiber zur Erreichung unserer Wachstumsziele.

akf marinefinanz – We finance maritime dreams

A survey conducted by the Federal Association of the Water Sports Industry (Bundesverbands für Wassersportwirtschaft) in the middle of 2015 revealed that the maritime industry is developing well. This was reflected in a further increase in demand for motor and sailing yachts, particularly in Germany. Generally-speaking, a trend to larger boats is perceivable in this segment.

Our akf marinefinanz sector identified a surge in enquiries for yachts in the size of 24 to 40 metres. In this respect, customers increasingly attempted to contact the shipyards directly. Our good contacts and close cooperation with the international shipbuilders have therefore proved invaluable to us. Our expertise in all aspects of marine finance meant that we were able to support our partners optimally in the challenging customer consultation process.

There was again a focus of activities on the used boat segment in 2015. It was particularly the demand for boats up to an age of three years that continued to increase unabated. Overall, the year for akf marinefinanz ended with another enhancement of the funded volume. Additionally, we were able to improve our market share in the Netherlands and establish ourselves in Austria with some initial finance agreements.

We have again made it our target in 2016 to intensify cooperation with the shipyards and dealers, and further develop our service portfolio around the »purchase of a yacht«.

akf marinefinanz – Wir finanzieren maritime Träume

Die Konjukturumfrage des Bundesverbands für Wassersportwirtschaft Mitte 2015 zeigt die maritime Industrie im Aufwind. So stieg auch die Nachfrage für Motor- und Segelyachten – besonders in Deutschland – weiter an. Allgemein ist in diesem Bereich ein Trend zu größeren Booten erkennbar.

Unsere Sparte akf marinefinanz konnte eine starke Zunahme der Anfragen bei Yachten in der Größenordnung von 24 bis 40 Metern feststellen. Dabei suchen die Endkunden immer häufiger den direkten Kontakt zu den Werften. Für uns haben sich dabei unsere guten Kontakte und die enge Zusammenarbeit mit den internationalen Werften ausgezahlt. Mit dem Know-how in allen Fragen der Bootsfinanzierung konnten wir unsere Partner bei der anspruchsvollen Beratung der Käufer bestens unterstützen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auch im Jahr 2015 wieder auf Gebrauchtbooten. Besonders Yachten mit einem Alter von bis zu drei Jahren wurden vermehrt nachgefragt. Insgesamt brachte das Jahr für akf marinefinanz wieder eine Erhöhung des Finanzierungsvolumens. Zudem konnten wir unseren Marktanteil in den Niederlanden weiter ausbauen und uns mit Finanzierungen in Österreich etablieren.

Auch für 2016 haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Zusammenarbeit mit Werften und Händlern zu intensivieren und unser Dienstleistungsangebot rund um den »Kauf einer Yacht« weiter zu entwickeln.

akf renditefinanz – Well invested, for sure

The central banks base rates have been continually adjusted downwards since 2008. One glance at the interest rate statistics of the German Federal Bank indicates clearly: 2015 was another good year for borrowers and another challenging one for investors and lenders. On a ten-year average figure, the effective rate of interest for overnight deposits was around 1 percent. The difference in the interest rates in comparable offers was often in the decimal digit range.

The volume invested amounted to about EUR 970 million as of 31 December 2015 and was thereby a little lower than in the previous year. We have refrained from advertising or from making any special, short-term interest rate offers for new clients since establishment of the sector. All clients receive the same conditions and the loyalty of existing clients is additionally rewarded: they receive the higher interest rates till the end of a month should the interest rate go down.

The US Federal Reserve slightly increased the base rates for the first time – after a long time – in December 2015. Perhaps that will be a signal in the direction of the European Central Bank; after all, the economy in Europe has gradually stabilised. In any case, we shall continue to make the decision in favour of investing in our accounts easy for our clients with enhanced service.

akf renditefinanz – Mit Sicherheit gut angelegt

Seit 2008 werden die Leitzinsen von den Zentralbanken stetig nach unten angepasst. Ein Blick auf die Zinsstatistik der Deutschen Bundesbank zeigt deutlich: 2015 war abermals ein gutes Jahr für Kreditnehmer und ein weiteres schwieriges Jahr für Anleger und Kreditgeber. Im 10-Jahres-Durchschnitt lag der Tagesgeldzins bei rund 1 %. Zinsunterschiede bei vergleichbaren Angeboten lagen oft nur im Nachkommabereich.

Das Anlagevolumen lag zum 31. Dezember 2015 bei rund Euro 970 Mio. und damit etwas niedriger als im Vorjahr. Wir verzichten seit der Aufnahme des Einlagengeschäftes auf Werbung oder kurzfristige Lockangebote für Neukunden. Alle Kunden erhalten dieselben Konditionen, und die Treue der Bestandskunden wird zusätzlich belohnt. Bei Zinssenkungen erhalten sie die höheren Zinsen bis zum Monatsende.

Im Dezember 2015 hat die US-Notenbank (FED) nach langer Zeit erstmals die Leitzinsen wieder leicht erhöht. Vielleicht ist das ein Signal in Richtung der Europäischen Zentralbank, denn die Wirtschaft in Europa hat sich langsam stabilisiert. Wir werden unseren Kunden auf jeden Fall mit wachsendem Service die Entscheidung zur Geldanlage auf unseren Konten weiterhin leichtmachen.

Forderungsfinanzierung
Factoring

akf forderungsfinanz – We finance liquidity

Financial markets continued to be characterised by the low interest rate policy in 2015. We observed a pleasing orientation among smaller and medium-sized enterprises towards factoring, although the policy of cheap money usually leads to an intensification of competition. Consequently, at the end of 2015, the German Federal Factoring Association for Medium-Sized Businesses (BFM) reported growth of 8.5 percent, predominantly among its medium-sized customers.

Compared with the previous year, the akf forderungsfinanz sector, represented by our subsidiary ERNST factoring, could more than double the volume of purchased receivables. This meant that the results were once again ahead of expectations in the business year under review. We attribute this success particularly to our consultation expertise. Factoring necessitates more individual support for customers than is the case with other financial products. We are always able to adopt optimum solutions in personal talks.

Factoring for us is the financing of growth. It is just when the order books are full and companies have utilized their credit lines to the limit that factoring becomes the method of choice. In this way, our partners remain liquid and we additionally assume the risk of default. Since the quality of the receivables is of prime importance to us, we can react more flexibly than traditional lenders. As the revenue grows, so does the volume that we can offer our customers.

The topic of predictable liquidity will become more and more important. We therefore assume that there will continue to be an increase in the level of factoring business in the current business year. Our nationwide sales team in Germany and the opportunity of cross-selling through other sectors of the bank lead us to look forward to another year of solid growth.

akf forderungsfinanz – Wir finanzieren Liquidität

Unverändert hat die Niedrigzinspolitik auch den Finanzmarkt des Jahres 2015 geprägt. Wir beobachteten eine erfreuliche Hinwendung kleinerer und mittlerer Unternehmen zum Factoring, obwohl die Politik des billigen Geldes die Wettbewerbsintensität üblicherweise ansteigen lässt. Im Ergebnis konnte der BFM (Bundesverband Factoring für den Mittelstand) zum Ende des Jahres 2015 einen Zuwachs von 8,5 % bei seinen vorwiegend mittelständischen Kunden verbuchen.

Die durch unser Tochterunternehmen ERNST factoring vertretene Produktsparte akf forderungsfinanz konnte im Vergleich zum Vorjahr das Volumen der angekauften Forderungen mehr als verdoppeln. Damit lag das Ergebnis auch im Jahr 2015 über den Erwartungen. Wir schreiben diesen Erfolg vor allem unserer Beratungskompetenz zu. Factoring verlangt mehr individuelle Betreuung der Kunden als das bei anderen Finanzprodukten der Fall ist. Im persönlichen Gespräch können wir Lösungen immer wieder optimal anpassen.

Factoring ist für uns »Wachstumsfinanzierung«. Gerade wenn die Auftragsbücher voll sind, aber die Auftraggeber ihr Zahlungsziel ausreizen, ist Factoring Mittel der Wahl. Unsere Partner bleiben so immer liquide und wir übernehmen zudem das Ausfallrisiko. Weil für uns in erster Linie die Qualität der Forderung wichtig ist, können wir flexibler agieren als traditionelle Kreditgeber. Mit dem Umsatz wächst auch das Volumen, das wir unseren Kunden anbieten können.

Das Thema der planbaren Liquidität wird immer wichtiger. Daher gehen wir auch für das aktuelle Jahr von einem weiterhin steigenden Trend im Factoring aus. Mit unserem in Deutschland flächendeckenden Vertriebsteam und den Cross-Selling-Möglichkeiten über andere Bereiche der Bank, freuen wir uns auf ein weiteres Jahr gesunden Wachstums.

Mitarbeiter
Human Resources

akf bank has grown in every respect. Of course, we are somewhat proud to have broken the one billion mark for new business for the first time in the year under review. But we are really proud of our committed staff that made this success possible in the first place.

Growth also means that the demands on the people in the company increase. The quality of our performance for customers is the cornerstone of our success. This quality is supported by every individual member of the staff. We greatly strengthened our team last year and had a record 386 full-time employees at akf group on 31 December 2015.

To commit employees to the company is an important theme for us. We are pleased that almost 30 percent of our colleagues have been with us for more than ten years.

We continue to put a particular focus on the training of junior employees. To ensure our continual growth, it is essential to integrate young persons into the team from the very beginning and to extend their qualifications long-term. Besides a range of apprenticeships, we also introduced a trainee programme into our sales organisation last year. Another opportunity is provided by the so-called »dual-studies« system. We shall be making additional positions available for this option in 2016.

This mix out of long-standing, experienced employees and young junior staff with great potential mean that we feel well prepared to achieve continued growth.

Die akf bank ist in jeder Hinsicht gewachsen. Natürlich sind wir ein bisschen stolz darauf, im abgelaufenen Geschäftsjahr zum ersten Mal die Milliardengrenze im Neugeschäft überschritten zu haben. Richtig stolz sind wir aber auf unsere engagierten Mitarbeiter, die das überhaupt erst ermöglicht haben.

Wachstum heißt auch, dass die Anforderungen an die Menschen im Unternehmen wachsen. Die Qualität unserer Leistung für den Kunden ist der Grundstein für den Erfolg. Diese Qualität wird von jedem einzelnen Mitarbeiter getragen. Wir haben unser Team im letzten Jahr deutlich verstärkt und hatten zum 31. Dezember 2015 386 Vollzeitkräfte in der akf-Gruppe.

Mitarbeiterbindung ist für uns ein bedeutendes Thema. Es freut uns sehr, dass fast 30 % unserer Kollegen und Kolleginnen seit mehr als 10 Jahren bei uns sind.

Nach wie vor liegt uns die Ausbildung von Nachwuchskräften besonders am Herzen. Für unser kontinuierliches Wachstum ist es besonders wichtig, junge Menschen von Anfang an in das Team zu integrieren und ihre Qualifikation langfristig aufzubauen. Neben der Einstellung weiterer Auszubildender haben wir im letzten Jahr auch ein Trainee-Programm im Vertrieb gestartet. Ein weiterer Weg ist das duale Studium. Im Jahr 2016 werden wir hierfür weitere Stellen vorsehen.

Mit diesem Mix aus langjährigen, erfahrenen Mitarbeitern und jungen Nachwuchskräften mit viel Potenzial fühlen wir uns für weiteres Wachstum gut gerüstet.

1.1 Business Model

Being the parent company, akf bank GmbH & Co KG (akf bank) has prepared consolidated financial statements for the first time for the 2015 business year. The initial point in time of the consolidation is 1 January 2014.

akf bank is a manufacturer, dealer and bank-independent financer of assets for small and medium-sized enterprises. Additionally, sales finance transactions are concluded with private customers for the funding of high-quality household appliances by Vorwerk. Moreover, some business is arranged for insurance products that are associated with the financed items.

The sales channels pursued reflect not only a direct approach, but also foster the relationship to a number of dealers and manufacturers as well as the Vorwerk Group. akf bank operates through branch offices throughout the entire Federal Republic. Moreover, the product portfolio is offered through a branch in Spain as well as two sister companies in Spain and Poland.

The subsidiary, ERNST factoring GmbH, offers all kinds of factoring options for small as well as for larger medium-sized companies, irrespective of their legal status, but focuses on full-service factoring and in-house factoring in either an open, partially-silent or silent form.

The core market for ERNST factoring is Germany and other German-speaking countries in Europe.

1.1 Geschäftsmodell

Für das Geschäftsjahr 2015 hat die akf bank GmbH & Co KG (akf bank) als Mutterunternehmen erstmals einen Konzernabschluss aufgestellt. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt ist der 1. Januar 2014.

Der Konzern ist ein hersteller-, händler- und bankenunabhängiger Objektfinanzierer für mittelständische Unternehmen. Zudem wird das Absatzfinanzierungsgeschäft mit Privatkunden im Zusammenhang mit hochwertigen Vorwerk-Haushaltsgeräten betrieben. Darüber hinaus werden in geringem Umfang mit den Finanzierungsprodukten im Zusammenhang stehende Versicherungsprodukte vermittelt.

Vertriebswege sind sowohl das Direktgeschäft als auch Verbindungen zu einer Reihe von Händlern bzw. Herstellern sowie zum Vorwerk-Konzern. Die akf bank arbeitet über Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet. Zudem wird die Produktpalette aktuell über eine Niederlassung in Spanien und zwei Schwestergesellschaften in Spanien und Polen angeboten.

Das Tochterunternehmen ERNST factoring GmbH bietet Factoring aller Art für kleine sowie größere mittelständische Unternehmen jeglicher Rechtsform an und konzentriert sich dabei überwiegend auf das Full-Service-Factoring sowie das Inhouse-Factoring in jeweils offener, teil-stiller oder stiller Form.

Kernmarkt der ERNST factoring ist Deutschland und das deutschsprachige europäische Ausland.

1.2. General Economic Development and Situation in the Industry

The German economy again continued its consistent growth course in the year under review. Price-adjusted, the gross domestic product (GDP) was 1.7 percent above the previous year according to initial calculations by the German Federal Statistical Office and thereby much above the average of 1.3 percent reported over the previous ten years.[1]

In absolute terms, the strongest stimulating element again came from private households, which spent 1.9 percent more (price-adjusted) on consumption in 2015. Public consumption expenditure was as much as 2.8 percent higher than in the previous year. Overall, investment by both the state and companies in equipment like machinery, appliances and vehicles increased by 3.6 percent.

German foreign trade could again grow in 2015. The price-adjusted export of goods and services rose by 5.4 percent. Due to the likewise strong growth in imports, foreign trade only made a slight contribution to GDP growth (+0.2 percentage points).[2]

Apart from financial and insurance services providers, which reported a minus of 1.0 percent price-adjusted, all other segments of the economy contributed to growth. Manufacturing with a growth of 2.2 percent[3] performed outstandingly well. This sector – without the construction industry – generated a good quarter of the total gross value added.

1 Destatis: Press Release 14 January 2016.
2 Destatis: Press Release 14 January 2016.
3 Destatis: Press Release 14 January 2016.

1.2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchensituation

Die deutsche Wirtschaft hat ihren stetigen Wachstumskurs auch 2015 fortgesetzt. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes lag das Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt um 1,7 % über dem Vorjahr und damit auch deutlich über dem Durchschnittswert der letzten 10 Jahre von 1,3 %.[1]

Die nach absoluten Größen stärkste Kraft ging auch 2015 wiederum von privaten Haushalten aus, deren Konsumausgaben preisbereinigt um 1,9 % stiegen. Die Konsumausgaben des Staates waren sogar um 2,8 % höher als im Vorjahr. Insgesamt investierten Unternehmen und Staat zusammen 3,6 % mehr in Ausrüstungen wie Maschinen, Geräte und Fahrzeuge.

Der deutsche Außenhandel konnte 2015 weiter zulegen. Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen erhöhten sich um 5,4 %. Aufgrund ebenfalls stark gestiegener Importe hat der Außenhandel aber insgesamt nur einen geringen Anteil am BIP-Wachstum (+ 0,2 Prozentpunkte).[2]

Außer den Finanz- und Versicherungsdienstleistern, die 2015 preisbereinigt mit 1,0 % im Minus lagen, haben alle Bereiche zum Wachstum beigetragen. Herausragende Bedeutung kommt dabei dem produzierenden Gewerbe mit einem Wachstum von 2,2 % zu.[3] Dieser Bereich erwirtschaftete ohne das Baugewerbe gut ein Viertel der gesamten Bruttowertschöpfung.

1 Destatis: Pressemitteilung 14.01.2016.
2 Destatis: Pressemitteilung 14.01.2016.
3 Destatis: Pressemitteilung 14.01.2016.

A financial surplus of EUR 16.4 billion meant that the public finances of the federal government, the states and the municipalities continued to remain on course for consolidation and could, according to the latest calculations, therefore close the year with a surplus for the second consecutive year.

As a consequence of this positive development, a record number of more than 43 million people on average were gainfully employed in Germany in 2015. This corresponds to an increase of 0.8 percent according to preliminary calculations.[4]

Pursuant to data from the Federal Motor Transport Authority (KBA), a total of 3.2 million new cars were registered in 2015; 5.6 percent more than in the previous year. The used car market was much above the previous year, with 3.4 percent more changes in ownership being recorded.[5]

Against this background of an enhanced propensity to invest among companies as well as private households, there is a growing demand for appropriate funding options. In the consumer finance sector, the rising number of used car sales and the high demand for high quality household appliances from our group parent company, Vorwerk & Co. should be emphasised. The depicted liquidity situation of companies – that has been improving over many years now – has led to a mainly dampening effect on the request for the short-term funding of working capital.

However, demand still remains strong for project-accompanying, mid-term funding. Financial services providers with specific asset expertise are therefore operating in a robust market environment. The business model of the bank is strongly oriented to the entire German leasing industry, which is reflecting on growth of around 3 percent for 2015.[6]

4 Destatis: Press Release 14 January 2016.
5 Federal Motor Transport Authority: Press Release No. 01/2016 dated 7 January 2016.
6 Special publication from Ifo Schnelldienst No. 23 dated December 2015.

Bei einem Finanzierungsüberschuss in Höhe von Euro 16,4 Milliarden bleiben die Staatshaushalte von Bund, Ländern und Gemeinden im Jahr 2015 weiter auf Konsolidierungskurs und können damit den neuesten Berechnungen zufolge das zweite Jahr in Folge mit einem Überschuss abschließen.

Als Folge dieser positiven Entwicklung waren 2015 erstmals durchschnittlich mehr als 43 Millionen Menschen in Deutschland erwerbstätig. Dies entspricht nach ersten vorläufigen Berechnungen einer Steigerung um 8 %.[4]

Laut Auskunft des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) wurden 2015 insgesamt 3,2 Mio. Pkw neu zugelassen. Das sind 5,6 % mehr als im Vorjahr. Der Gebrauchtwagenmarkt lag bei den Halterwechslern um 3,4 % deutlich über Vorjahr.[5]

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Investitionsneigung der Unternehmen und auch der privaten Haushalte stellt sich ebenfalls verstärkt die Nachfrage nach geeigneten Finanzierungen. Im Bereich der Konsumentenfinanzierungen sind hier die steigende Zahl von Gebrauchtwagenkäufen und die hohe Nachfrage nach den hochwertigen Haushaltsgeräten der Konzernmutter Vorwerk & Co hervorzuheben. Die sich seit Jahren verbessert darstellende Liquiditätslage der Unternehmen hat überwiegend dämpfende Auswirkung auf die Nachfrage nach kurzfristigen Betriebsmittelfinanzierungen.

Ungebrochen ist dagegen die Nachfrage nach projektbegleitenden, mittelfristigen Finanzierungen. Finanzdienstleister mit speziellem Objekt-Know-how bewegen sich daher in einem gefestigten Marktumfeld. Die Geschäftstätigkeit der Bank orientiert sich stark an dem Gesamtgeschäftsfeld der deutschen Leasingbranche, die für 2015 insgesamt auf ein Wachstum von rund 3 % zurückblickt.[6]

4 Destatis: Pressemitteilung 14.01.2016.
5 Kraftfahrt-Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 01/2016 vom 07.01.2016.
6 Sonderdruck aus Ifo Schnelldienst Nr. 23 aus Dezember 2015.

When compared with the overall economy, the factoring market developed over-proportionally in the 2015 business year according to a survey by the German Federal Factoring Association for Medium-Sized Businesses (BFM). The growth in the purchased volume amounted to 8.3 percent in the view of the BFM. The number of small and medium-sized enterprises using factoring as a funding instrument rose by 48.5 percent.

The association envisages another rise in the factoring business in 2016. Acquiring new customers is becoming more and more the focus of activities. According to the association's survey, the trend towards bank-independent funding and thereby also towards factoring will continue.

Banks are currently suffering from the low interest rate policy and the distinct cost pressure as a result of regulation. This provides interesting approaches for factoring companies to win customers by acting quickly on the market, having quick decision-making channels and individual financing solutions.

The consolidation of the factoring market will however persist despite the high demand for such services. A well-functioning risk and regulation management system as well as a good refinancing base will be of more and more importance for the continued success of factoring providers.

The group does not carry out any market or competition analyses. The market share is estimated at being less than 1 percent

Der Factoringmarkt hat sich nach einer Umfrage des Bundesverbandes Factoring für den Mittelstand (BFM) im Geschäftsjahr 2015 gegenüber der Gesamtwirtschaft überproportional entwickelt. Laut BFM betrug der Zuwachs des Ankaufvolumens 8,3 %. Die Zahl der kleinen und mittleren Unternehmen, die Factoring als Finanzierungsinstrument einsetzen, wuchs um 48,5 %.

Für das Jahr 2016 erwartet der Verband ein weiter steigendes Factoringgeschäft. Die Neukundengewinnung rückt immer stärker in den Mittelpunkt. Laut Verbandsumfrage wird der Trend zu bankenunabhängigen Finanzierungen und somit auch zu Factoring als Finanzierungsinstrument weiter anhalten.

Banken leiden derzeit unter der Niedrigzinspolitik und einem deutlichen Kostendruck durch die Regulierung. Hier bestehen Ansatzpunkte für Factoringunternehmen, durch schnelles Agieren am Markt, kurze Entscheidungswege und individuelle Finanzierungslösungen Kunden zu gewinnen.

Die Konsolidierung im Factoringmarkt wird sich trotz der hohen Nachfrage nach Factoring fortsetzen. Für den weiteren Erfolg der Factoringanbieter werden zum einen ein gut funktionierendes Risiko- und Regulierungsmanagement als auch eine gute Refinanzierungsbasis von anhaltend großer Wichtigkeit sein.

Markt- und Wettbewerbsanalysen führt der Konzern nicht durch. Der Marktanteil beträgt schätzungsweise weniger als 1 %.

2.1 Development of Credit and Factoring Business

Credit Business

Given these encouraging general economic circumstances, all business segments at akf bank developed correspondingly favourably. In comparison to the previous financial year, the new level of business originated by the bank increased in 2015 by EUR 95.0 million to EUR 667.8 million with a rise in newly-granted investment and instalment loans, and was thereby much above forecast. As predicted, business with vehicle finance grew significantly and could be improved by EUR 48.4 million. It continues to play a prominent role with a volume of EUR 302.2 million and with 45.3 percent accounts for a slightly higher share of total business. Together with customer receivables purchased from akf leasing GmbH & Co KG, akf servicelease GmbH, akf equiprent S.A., Spain, and akf leasing polska S.A., Poland, amounting to EUR 348.6 million (previous year EUR 281.2 million), the total volume of new loans reached EUR 1,016.4 million (previous year EUR 854.0 million).

The proportion of business stemming from the finance of machinery and other equipment for the mainly mid-market customer base amounted to around 23 percent of total business (previous year about 22 percent) and was therefore in line with expectations.

Consumer credits – as part of the vendor funding of high quality household appliances stemming from the Vorwerk Group – were running at the level of the previous year at EUR 107.8 million, but were slightly below forecast. However, this sector still made its contribution to the success of the business in the year just closed, accounting for around 16 percent (previous year about 19 percent) of the total amount of newly granted investment and instalment loans.

As forecast, the financing of agricultural investments advanced encouragingly and accounted for an unchanged 14.5 percent of the overall volume of newly granted investment and instalment loans. The continued concentration prevailing in agriculture is associated with an increasing level of automation and this necessitates not only ever-more demanding environmental protection measures, but an unrelenting willingness for high investment in the future.

The bank could again maintain its position in the marine finance sector in 2015 and continues to number among the established market players in this segment.

2.1 Entwicklung des Kredit- und Factoringgeschäfts

Kreditgeschäft

Vor dem Hintergrund der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich alle Geschäftsbereiche der akf bank entsprechend positiv entwickelt. Im Vergleich zum vorigen Geschäftsjahr stieg das originäre Neugeschäft der Bank 2015 mit einer Ausweitung der neu herausgelegten Investitions- und Ratenkredite um Euro 95,0 Mio. auf Euro 667,8 Mio. und lag damit deutlich über den Prognosen. Das Fahrzeuggeschäft konnte um Euro 48,4 Mio. wie prognostiziert stark gesteigert werden und nimmt mit einem Volumen von Euro 302,2 Mio. und einem leicht gestiegenen Anteil von 45,3 % am Gesamtgeschäft weiterhin eine herausgehobene Stellung ein. Zusammen mit den von der akf leasing GmbH & Co KG, der akf servicelease GmbH, der akf equiprent S. A., Spanien, und der akf leasing polska S.A., Polen, angekauften Forderungen in Höhe von insgesamt Euro 348,6 Mio. (Vorjahr Euro 281,2 Mio.) erreichten die gesamten Neuausleihungen ein Volumen von Euro 1.016,4 Mio. (Vorjahr Euro 854,0 Mio.).

Der Anteil der Finanzierungen von Maschinen und sonstigen Ausrüstungsgegenständen für die überwiegend mittelständische Kundschaft beträgt rd. 23 % (Vorjahr rd. 22 %) am Gesamtgeschäft und entspricht damit den Prognosen.

Die Konsumentenkredite im Rahmen der Absatzfinanzierung hochwertiger Haushaltsgeräte der Vorwerk-Gruppe liegen mit Euro 107,8 Mio. zwar auf Vorjahresniveau, aber leicht unter den Prognosen, und haben mit einem Anteil von rd. 16 % (Vorjahr rd. 19 %) am Gesamtvolumen der neu herausgelegten Investitions- und Ratenkredite ihren Anteil zum Geschäftserfolg des abgelaufenen Jahres beigetragen.

Die Finanzierung von Agrarinvestitionen hat sich wie prognostiziert positiv entwickelt und weist einen Anteil von unverändert 14,5 % am Gesamtvolumen der neu herausgelegten Investitions- und Ratenkredite auf. Die weiter zunehmende Konzentration der Agrarbetriebe geht mit einem zunehmenden Automatisierungsgrad einher und erfordert neben den sich ständig verschärfenden Umweltschutzmaßnahmen auch künftig eine weiterhin hohe Investitionsbereitschaft.

In der Bootsfinanzierung konnte sich die Bank auch 2015 behaupten und zählt weiterhin zu den etablierten Marktteilnehmern in diesem Segment.

Factoring Business
The course of business at ERNST factoring GmbH primarily reflects the above-mentioned positive development of the factoring market. The long-term strategy which was imple_ mented in 2013 – to achieve groth from systematic investment in IT infrastructure and highly-qualified staff – paid off for a second successive year. After the strong rise in 2014, ERNST factoring GmbH could again achieve record growth in the factoring business in the 2015 business year. The purchased volume doubled on a year-on-year basis for the second consecutive time.

New customers could be consistently won in the year under review thanks to the successful sales and acquisition strategy and the purchased volume could therefore be steadily increased. The sales activities were implemented through company-own staff and sales partners. The average purchased volume per month rose from EUR 18.9 million to EUR 38.7 million in comparison to the previous year. The total accumulated purchased volume amounted to EUR 464.6 million (previous year around EUR 227.2 million). This corresponds to an increase of 104.5 percent as against the previous year's volume.

Some key new accounts could be acquired throughout the course of 2015. This is also reflected in the breakdown of the portfolio according to types of factoring. In the year under review, 67.3 percent of the purchased volume was accounted for by in-house factoring and 32.7 percent by full-service activities. In the previous year, the two types of factoring had a split of almost one half each.

Purchased receivables in an amount of EUR 39.0 million were in the portfolio (previous year EUR 24.2 million) as of the balance sheet date 2015. This corresponds to an increase of 61.2 percent compared with the previous year. The average term for outstanding receivables was 33 days and thereby, as in the previous year, at a consistently low level.

Factoringgeschäft
Der Geschäftsverlauf der ERNST factoring GmbH spiegelt im Wesentlichen die vorstehend beschriebene positive Entwicklung im Factoring-Markt wieder. Die im Jahr 2013 begonnene langfristige Strategie, Wachstum durch systematische Investitionen in IT-Infrastruktur, Vertrieb und hochqualifiziertes Personal zu erreichen, zahlt sich zum zweiten Jahr in Folge aus. Nach dem starken Wachstum im Jahr 2014 konnte die ERNST factoring GmbH im Geschäftsjahr 2015 erneut ein Rekordwachstum im Factoringgeschäft erzielen. Das Ankaufsvolumen hat sich auf Jahresbasis zum zweiten Mal in Folge verdoppelt.

Durch die erfolgreiche Vertriebs- und Akquisitionstätigkeit konnten im Geschäftsjahr 2015 kontinuierlich neue Kunden hinzugewonnen und damit das Ankaufsvolumen sukzessive gesteigert werden. Die Vertriebsaktivitäten erfolgten durch eigene Vertriebsmitarbeiter und Vertriebspartner. Das durchschnittliche Ankaufsvolumen pro Monat hat sich gegenüber dem Vorjahr von Euro 18,9 Mio. auf Euro 38,7 Mio. erhöht. Das gesamte Ankaufsvolumen beläuft sich im Geschäftsjahr kumuliert auf Euro 464,6 Mio. (Vorjahr: rd. Euro 227,2 Mio.). Dies entspricht einer Steigerung des Vorjahresvolumens um 104,5 %.

Im Laufe des Jahres 2015 konnten zunehmend größere Neukunden gewonnen werden. Dies spiegelt sich auch in der Aufteilung des Portfolios nach Factoring-Arten wider. Im Geschäftsjahr 2015 entfielen 67 % des Ankaufsvolumens auf Inhouse-Factoring und 32,7 % auf Full-Service-Factoring. Im Vorjahr waren beide Factoring-Arten noch nahezu hälftig verteilt.

Zum Abschlussstichtag 2015 befanden sich angekaufte Forderungen in Höhe von Euro 39,0 Mio. im Bestand (Vorjahr Euro 24,2 Mio.). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung in Höhe von 61,2 %. Die durchschnittliche Forderungslaufzeit ist mit 33 Tagen im Vergleich zum Vorjahr auf konstant niedrigem Niveau.

2.2 Development of Deposit Banking

akf bank operates a deposit-taking business and this arm also developed satisfactorily in the business year just closed. In total, some 17,800 clients had entrusted the bank with deposits of EUR 978.6 million at the close of the year (previous year around 18,000 clients/EUR 1,005.8 million). As in previous years, business is only transacted on an online basis. To the benefit of our regular client base, the necessary, market-driven interest rate reductions in 2015 were only effected for this group with a time lag. The bank regularly takes one of the top spots in the various comparison portals.

2.2 Entwicklung des Einlagengeschäfts

Das Einlagengeschäft wird von der akf bank betrieben und hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr zufriedenstellend entwickelt. Insgesamt wurden zum Jahresende rd. 17.800 Kunden mit Einlagen von Euro 978,6 Mio. (Vorjahr rd. 18.000 Kunden/ Euro 1.005,8 Mio.) betreut. Wie in den Vorjahren wird das Geschäft rein onlinebasiert betrieben. Zum Vorteil unserer Bestandskunden erfolgten die im Jahr 2015 erforderlichen, marktgegebenen Zinssenkungen zusätzlich mit einer zeitlichen Verzögerung. In den verschiedenen Vergleichsportalen belegt die Bank regelmäßig einen der vorderen Plätze.

2.3 Earnings Situation

The income situation in comparison to the previous year is represented below:

	2015 K EUR	2014 K EUR	Change K EUR	 %
Interest income	42,359	41,298	1,061	2.6
Commission income	937	1,022	–85	–8.3
Administrative expense	–38,606	–34,607	–3,999	11.6
Personnel expense	–26,733	–22,736	–3,997	17.6
Other administrative expense	–11,873	–11,871	–2	0.0
Other income	9,925	6,505	3,420	52.6
Provisions for risks	–5,767	–8,073	2,306	–28.6
Operating income	**8,848**	**6,145**	**2,703**	**44.0**
Taxes	–1,697	–1,051	–646	61.5
Annual surplus	**7,151**	**5,094**	**2,057**	**40.4**

Interest income consists mainly of interest earnings from the credit and factoring businesses as well as proceeds from factoring fees and with EUR 42.359 million (previous year EUR 41.298 million), has hardly changed in comparison to the previous year.

2.3 Ertragslage

Die Betriebsergebnisrechnung stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2015 TEuro	2014 TEuro	Veränderung TEuro	 %
Zinsüberschuss	42.359	41.298	1.061	2,6
Provisionsüberschuss	937	1.022	–85	–8,3
Verwaltungsaufwand	–38.606	–34.607	–3.999	11,6
Personalaufwand	–26.733	–22.736	–3.997	17,6
andere Verwaltungs-aufwendungen	–11.873	–11.871	–2	0,0
Sonstiges Ergebnis	9.925	6.505	3.420	52,6
Risikovorsorge	–5.767	–8.073	2.306	–28,6
Betriebsergebnis	**8.848**	**6.145**	**2.703**	**44,0**
Steuern	–1.697	–1.051	–646	61,5
Jahresüberschuss	**7.151**	**5.094**	**2.057**	**40,4**

Der Zinsüberschuss enthält im Wesentlichen Zinserträge aus dem Kredit- und dem Factoringgeschäft sowie Erlöse aus Factoring-Gebühren und hat sich gegenüber dem Vorjahr mit TEuro 42.359 (Vorjahr TEuro 41.298) kaum verändert.

Commission income is generated from the brokering of insurance products and from the management of loans sold by akf bank as well as commission income from factoring fees and commission expense for the arrangement of deals in the credit and factoring businesses. The increase in commission income of EUR 1.816 million was mainly accounted for by the rise in handling fees for the management of the receivables in the Opusalpha ABCP programme and the »KMU Portfolio S.A. 2015-1« ABS bond issued in 2015, which amounted to EUR 1.744 million. Commission expense mainly results from the mediation efforts of third parties and this rose by EUR 1.901 million as against the previous year due to the higher level of new business and the purchased volume. Commission income of EUR 937,000 was slightly lower than the previous year's value of EUR 1.023 million.

There was an increase of 11.6 percent in administrative expense in comparison to the previous year. This was the result of higher personnel costs of EUR 3.997 million due to more staff being employed.

The other income item was reported at EUR 9.925 million, EUR 3.420 million above the level of the previous year. The main reason for this rise was the higher cost apportionment of akf bank towards its sister company akf leasing GmbH & Co KG.

Das Provisionsergebnis resultiert aus der Vermittlung von Versicherungsprodukten und aus der Verwaltung von verkauften Krediten der akf bank sowie Provisionserträgen aus Factoringgebühren und Provisionsaufwendungen aus Vermittlungsprovisionen aus dem Kredit- und Factoringgeschäft. Die Erhöhung der Provisionserträge um TEuro 1.816 entfällt im Wesentlichen mit TEuro 1.744 auf erhöhte Bearbeitungsgebühren für die Forderungsverwaltung aus dem Asset-Backed-Commercial-Paper-Programm »Opusalpha« und dem 2015 begebenen ABS-Bond »KMU Portfolio S.A. 2015-1«. Die Provisionsaufwendungen entfallen überwiegend auf durch Dritte erbrachte Vermittlungsleistungen und haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEuro 1.901 aufgrund des gewachsenen Neugeschäfts- bzw. Ankaufsvolumens erhöht. Das Provisionsergebnis stellt sich mit TEuro 937 gegenüber dem Vorjahreswert von TEuro 1.023 leicht rückläufig dar.

Die Verwaltungsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 11,6 % gestiegen. Dies ist auf die um TEuro 3.997 gestiegenen Personalkosten zurückzuführen.

Das sonstige Ergebnis liegt mit TEuro 9.925 um TEuro 3.420 über dem Vorjahr. Ursächlich für die Erhöhung sind die erhöhten Kostenumlagen der akf bank gegenüber der Schwestergesellschaft akf leasing GmbH & Co KG.

Net provisions for risks decreased as against the previous year by EUR 2.3 million from EUR 8.1 million to EUR 5.8 million. This item comprised EUR 4.6 million (previous year EUR 7.4 million) additions to individual value adjustments after offsetting the reversals and EUR 0.7 million (previous year EUR 1.9 million) from depreciation, offset against receipts from already written-down receivables. Additions to general value adjustments of EUR 0.1 million (previous year EUR 0.9 million) were reported. There was the addition of the first-loss reserve in an amount of EUR 1.1 million (previous year EUR 2.4 million) within the scope of the Opusalpha ABCP programme. Further, a depreciation amount of EUR 1.1 million was booked for the securities in the liquidity reserve. The expense for commercial credit insurance amounted to EUR 359,000 (previous year EUR 206,000). The provisions for risks thereby developed far more positively than expected.

All discernible risks in the lending and factoring business have been appropriately considered with individual value adjustments. Deferred risks have been sufficiently taken into account with general value adjustments.

Overall, the operating income of EUR 8.8 million before taxation on earnings was an improvement on the EUR 6.1 million reported in the previous year.

The return on investment as defined in § 26 (a) para. 1 sentence 4 of the German Banking Act (KWG) amounted to 0.42 percent (previous year 0.31 percent).

Generally-speaking, the income situation developed satisfactorily in the year under review.

Die Nettorisikovorsorge ist von Euro 8,1 Mio. um Euro 2,3 Mio. auf Euro 5,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr gesunken. Hierbei entfallen Euro 4,6 Mio. (Vorjahr Euro 7,4 Mio.) auf die Zuführung von Einzelwertberichtigungen nach Verrechnung mit Auflösungen und Euro 0,7 Mio. (Vorjahr Euro 1,9 Mio.) auf Abschreibungen, verrechnet mit Eingängen aus abgeschriebenen Forderungen. Zuführungen zur Pauschalwertberichtung wurden in Höhe von Euro 0,1 Mio. (Vorjahr Euro 0,9 Mio.) gebucht. Die Erstausfallreserve innerhalb des ABCP-Programms Opusalpha wurde in Höhe von Euro 1,1 Mio. (Vorjahr Euro 2,4 Mio.) zugeführt. Weiterhin wurde für Wertpapiere der Liquiditätsreserve eine Abschreibung von Euro 1,1 Mio. gebucht. Die Aufwendungen für Warenkreditversicherungen betrugen TEuro 359 (Vorjahr TEuro 206). Die Risikovorsorge hat sich insgesamt deutlich positiver entwickelt als erwartet.

Alle erkennbaren Risiken im Kredit- und Factoringgeschäft sind in ausreichendem Umfang einzelwertberichtigt. Latente Risiken sind durch die bestehenden Pauschalwertberichtigungen hinreichend berücksichtigt.

Insgesamt stellt sich das Betriebsergebnis vor Ertragsteuern mit Euro 8,8 Mio. nach Euro 6,1 Mio. im Vorjahr verbessert dar.

Die Kapitalrendite des Konzerns gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beträgt 0,42 % (Vorjahr 0,31 %).

Insgesamt hat sich die Ertragslage im Geschäftsjahr zufriedenstellend entwickelt.

2.4 Asset and Financial Situation

The balance sheet total of the group increased by EUR 60.8 million to EUR 1,702.6 million. This was primarily the result of an increase of EUR 37.2 million in the cash reserves as well as a rise in the portfolio of bonds and other fixed income securities by EUR 40.6 million.

Receivables were sold in the 2015 business year within the scope of an asset-backed commercial paper (ABCP) programme to an amount of EUR 195.7 million (previous year EUR 143.8 million). Claims continued to be sold – not off-balance – to the special-purpose vehicle KMU Portfolio S.A. in an amount of EUR 81.8 million (previous year EUR 137.7 million). Additionally, receivables in an amount of EUR 237.7 million were sold – off-balance – within the scope of an ABS bond newly issued in the year under review. Including managed receivables of EUR 586.0 million (previous year EUR 316.8 million) as well as factoring receivables of EUR 39.0 million (previous year EUR 24.2 million), business volume rose significantly by EUR 251.5 million to EUR 1,919.2 million in line with expectations.

The bonds and other fixed income securities have been assigned to the liquidity reserve. They mostly concern European government bonds or bonds from supranational European institutions denominated in euro and with a minimum classification from the rating agencies of »Prime« or »High Grade«.

As in previous years, the lending business was refinanced – mainly with matching maturities – through interbank transactions, a revolving ABCP programme and two open-ended ABS bonds. One ABS bond went into its scheduled repayment phase in the year under review and another ABS bond with a volume of EUR 250 million was issued. The securitised programmes had been taken up to an extent of EUR 812.1 million as of the balance sheet date, leaving a free line of EUR 30.0 million.

2.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich um Euro 60,8 Mio. auf Euro 1.702,6 Mio. erhöht. Dies entfällt im Wesentlichen auf die Erhöhung der Barreserve um Euro 37,2 Mio. und die Erhöhung des Bestands an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren um Euro 40,6 Mio.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Kreditforderungen im Rahmen eines Asset-Backed-Commercial-Paper-Programms (ABCP-Programm) in Höhe von Euro 195,7 Mio. (Vorjahr Euro 143,8 Mio.) veräußert. Weiterhin wurden Forderungen in Höhe von Euro 81,8 Mio. (Vorjahr Euro 137,7 Mio.) an die Zweckgesellschaft KMU Portfolio S. A. nicht bilanzbefreiend verkauft. Zusätzlich wurden im Rahmen eines im Geschäftsjahr neu aufgelegten ABS-Bonds Forderungen in Höhe von Euro 237,7 Mio. bilanzbefreiend verkauft. Unter Einbeziehung der verwalteten Forderungen von Euro 586,0 Mio. (Vorjahr Euro 316,8 Mio.) sowie der Factoringforderungen von Euro 39,0 Mio. (Vorjahr Euro 24,2 Mio.) ergibt sich wie erwartet eine deutliche Erhöhung des Geschäftsvolumens um Euro 251,5 Mio. auf Euro 1.919,2 Mio.

Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sind dem Bestand der Liquiditätsreserve zugewiesen. Hierbei handelt es sich überwiegend um in Euro denominierte europäische Staatsanleihen bzw. Anleihen europäischer supranationaler Institutionen mit einem Mindestrating im Prime bzw. High Grade der anerkannten Ratingagenturen.

Das Aktivgeschäft wurde wie in den vergangenen Jahren durch Interbankengeschäft, ein revolvierendes ABCP-Programm und zwei revolvierende ABS-Bonds überwiegend laufzeitkongruent refinanziert. Im Geschäftsjahr ist ein ABS-Bond planmäßig in die Amortisationsphase übergegangen, und es wurde ein neuer ABS-Bond mit einem Volumen von Euro 250 Mio. begeben. Zum Bilanzstichtag bestand in den Verbriefungsprogrammen bei einer Ausnutzung von Euro 812,1 Mio. eine freie Linie von Euro 30,0 Mio.

The deposit-taking business developed consistently in the year under review, with a volume of EUR 978.6 million (previous year EUR 1,005.8 million) being reported: fixed-term deposits accounted for EUR 597.6 million and overnight money for EUR 380.9 million.

Liabilities towards banks amounted to EUR 323.0 million as of the balance sheet date compared with EUR 197.3 million in the previous year.

On 31 December 2015, the parameters pursuant to the German Liquidity Regulation (LiqV) in the first maturity bracket were satisfied by akf bank with 3.1 percent (on 31 December 2014 = 3.3 percent). The lowest level recorded in the 2015 business year was 1.6 percent.

The group can always cover its short-term liquidity needs by taking up credit lines made available by third-party banks and by the German Central Bank within the framework of open market transactions.

The off-balance liabilities are mainly accounted for by irrevocable credit approval commitments. In the light of the increased level of new business and the higher business volume when compared with the previous year, these irrevocable obligations increased from EUR 104.2 million to EUR 114.0 million.

There have been no events after the close of the financial year under review that would be of any particular significance for the assessment of the assets, financial status or earnings situation of the group.

The group's asset and financial situation developed satisfactorily.

Das Einlagengeschäft hat sich im Geschäftsjahr relativ konstant entwickelt. Bei einem Volumen von Euro 978,6 Mio. (Vorjahr Euro 1.005,8 Mio.) entfallen Euro 597,6 Mio. auf befristete Einlagen und Euro 380,9 Mio. auf Tagesgelder.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag Euro 323,0 Mio. nach Euro 197,3 Mio. im Vorjahr.

Am 31. Dezember 2015 wurde die Kennziffer gemäß Liquiditätsverordnung (LiqV) durch die akf bank im Laufzeitband 1 mit 3,1 % (zum 31. Dezember 2014 = 3,3 %) erfüllt. Der niedrigste Stand lag im Geschäftsjahr 2015 bei 1,6 %.

Der Konzern kann seinen kurzfristigen Liquiditätsbedarf jederzeit über von Drittbanken und der im Rahmen von Offenmarktgeschäften von der Deutschen Bundesbank zur Verfügung gestellten Linien decken.

Die außerbilanziellen Verpflichtungen entfallen vor allem auf unwiderrufliche Kreditzusagen. Vor dem Hintergrund des gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Neugeschäfts und des gesteigerten Geschäftsvolumens haben sich die unwiderruflichen Kreditzusagen von Euro 104,2 Mio. auf Euro 114,0 Mio. erhöht.

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von besonderer Bedeutung wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns hat sich zufriedenstellend entwickelt.

2.5 Capital and Equity

The limited partners of the parent company remain unchanged and are Vorwerk & Co. KG with a shareholding of 90.1 percent and Lampe Beteiligungsgesellschaft mbH with a participation of 9.9 percent.

Equity capital (without the annual surplus) now amounts to EUR 105.831 million due to the increase of EUR 12.5 million in the capital reserves. Capital with participation rights was increased by EUR 6.0 million and is now EUR 28.0 million. The liable capital resources as defined in the German Banking Act (KWG) amount to EUR 138.987 million.

On 31 December 2015, the parameters pursuant to the German Solvability Regulation (SolvV) were satisfied by akf bank with 11.6 percent (on 31 December 2014 = 9.7 percent). The base equity capital ratio amounted to 8.7 percent (on 31 December 2014 = 7.8 percent).

2.5 Kapital und Eigenmittel

Kommanditisten der Muttergesellschaft sind unverändert die Vorwerk & Co. KG mit einem Anteil von 90,1 % und die Lampe Beteiligungsgesellschaft mbH mit einem Anteil von 9,9 %.

Aufgrund einer Erhöhung der Kapitalrücklagen um TEuro 12.500 beträgt das Eigenkapital (ohne Jahresüberschuss) nunmehr TEuro 105.831. Das Genussscheinkapital wurde um TEuro 6.000 erhöht und beläuft sich auf TEuro 28.000. Die haftenden Eigenmittel gemäß KWG betragen TEuro 138.987.

Am 31. Dezember 2015 wurde die Kennziffer gemäß Solvabilitätsverordnung (SolvV) durch die akf bank mit 11,6 % (zum 31. Dezember 2014 = 9,7 %) erfüllt. Die Kernkapitalquote belief sich auf 8,7 % (zum 31. Dezember 2014 = 7,8 %).

3.1 Performance Indicators

One of the most important performance indicators for the group is the development of new business or the purchased volume. A resolute implementation of the strategic objectives and a focus on small and medium-sized customers in the area of investment and vendor finance meant that new business could be considerably extended. The purchased volume in the factoring business has doubled – year-on-year – in each of the last two business years.

Besides the volume of business in an amount of EUR 1,919.2 million (previous year EUR 1,667.8 million) that increased by 22.2 percent compared with the previous year and was 14.3 percent above expectations, the interest margin achieved is another key indicator. This was slightly lower, some 8.3 percent under the previous year, but only 6.3 percent below the level expected. The increase in the volume of business was due to the higher than expected level of new business and purchased volume. The reason for the higher than expected drop in interest rate margin is to be found in the general development of interest rates in a low-interest environment in 2015.

The cost/income ratio (CIR) – so important for the steering of the group – was running at 70.5 percent in the year under review after 69.0 percent in the previous year, mainly due to the higher level of administrative expense. The CIR is calculated on the basis of interest and commission income as well as other operating income in relation to the administrative expense and depreciation on intangible and tangible fixed assets.

3.1 Leistungsindikatoren

Einer der wesentlichen Leistungsindikatoren des Konzerns ist die Entwicklung der Neuausleihungen bzw. das Ankaufvolumen. Unter konsequenter Umsetzung der strategischen Ziele und Konzentration auf mittelständische Kunden im Bereich der Investitions- und Absatzfinanzierung konnten die Neuausleihungen deutlich ausgeweitet gesteigert werden. Das Ankaufvolumen im Factoringgeschäft hat sich auf Jahresbasis in den letzten beiden Geschäftsjahren jeweils verdoppelt.

Neben dem Geschäftsvolumen in Höhe von Euro 1.919,2 Mio. (Vorjahr Euro 1.667,8 Mio.), das um 22,2 % über dem Vorjahr und um 14,3 % über den Erwartungen lag, ist die erzielte Zinsmarge ein weiterer wichtiger Indikator. Mit einem leichten Rückgang lag diese um 8,3 % unter dem Vorjahr, aber nur um 6,3 % unter den Erwartungen. Die Steigerung des Volumens basiert auf dem über den Erwartungen liegenden Neugeschäft bzw. Ankaufvolumen. Ursächlich für den über den Erwartungen liegenden Rückgang der Zinsmarge war die allgemeine Zinsentwicklung in einem Niedrigzinsumfeld im Jahr 2015.

Die für die Steuerung des Konzerns ebenfalls wichtige Cost-Income-Ratio (CIR) betrug im Berichtsjahr 70,5 % nach 69,0 % im Vorjahr, was vor allem auf gestiegene Verwaltungskosten zurückzuführen ist. Die CIR errechnet sich aus dem Zins- und Provisionsüberschuss und den sonstigen betrieblichen Erträgen im Verhältnis zu den Verwaltungsaufwendungen und der Abschreibung auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen.

3.2 Staff

The group employed 293 staff at the end of the financial year in Germany and 33 abroad. The training of the employees is ensured in both internal and external courses. Membership in the BVV insurance association (Versicherungsverein des Bankgewerbes a. G., Berlin) provides our staff in Germany with additional social security benefits and pension entitlements.

A considerable non-pecuniary performance indicator in this respect is – as in previous years – the low level of staff fluctuation as well as the steadily increasing number of employees.

3.2 Mitarbeiter

Zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigte der Konzern in Deutschland 293 und im Ausland 33 Mitarbeiter. Durch interne und externe Schulungsmaßnahmen wird die Fortbildung der Mitarbeiter gewährleistet. Die Mitarbeiter in Deutschland haben im Rahmen der Mitgliedschaft im BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a. G., Berlin, zusätzlich Anspruch auf Sozialleistungen und Altersversorgungsansprüche.

Ein wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator ist hierbei die wie in den Vorjahren geringe Mitarbeiterfluktuation sowie die stetig steigende Mitarbeiteranzahl.

3.3 Establishments/Disclosure as per § 26 (a) of the German Banking Act (KWG)

The company had a dependent business establishment both in Milan, Italy, and Madrid, Spain. The business establishment in Italy is currently being wound-up and no longer does any business. As of 31 December 2015, the group operated a total of 22 branch offices in Germany besides its head office in Wuppertal.

Overview of the business establishments as per § 26 (a) KWG:

	akf bank GmbH & Co KG Establishment Sucursal en España	akf bank GmbH & Co KG Establishment Succursal Italia
Town, country	Madrid, Spain	Mailand, Italy
Number of wage and salary earners in full-time equivalent	13	3
	K EUR	K EUR
Revenue	3,849	–14
Profit or loss before tax	405	–626
Tax on profit or loss	0	0

The establishments are mainly operational in the lending business.
The establishments received no public grants in 2015.

3.3 Niederlassungen/Offenlegung § 26a KWG

Der Konzern hat in Mailand, Italien, und Madrid, Spanien, jeweils eine unselbstständige Niederlassung. Die Niederlassung in Italien befindet sich in Abwicklung und betreibt kein Geschäft mehr. Der Konzern unterhält zum 31. Dezember 2015 neben der Zentrale in Wuppertal 22 weitere Zweigstellen im Inland.

Übersicht der Niederlassungen gemäß § 26a KWG:

	akf bank GmbH & Co KG Niederlassung Sucursal en España	akf bank GmbH & Co KG Niederlassung Succursal Italia
Ort, Land	Madrid, Spanien	Mailand, Italien
Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten	13	3
	TEuro	TEuro
Umsatz	3.849	–14
Gewinn oder Verlust vor Steuern	405	–626
Steuern auf Gewinn oder Verlust	0	0

Die Niederlassung üben im Wesentlichen das Kreditgeschäft aus.
Die Niederlassungen haben in 2015 keine öffentlichen Beihilfen erhalten.

4.1 Risk Management System

The group runs a low-risk operation since the transaction is generally secured by the asset itself. Besides the asset collateral, some of the funding deals are covered by buy-back guarantees from dealers or manufacturers to reduce the risk of default. Risks ensuing from the factoring business are mainly covered by commercial credit insurances.

The assumption of risks is an inherent component and significant performance factor for the banking sector. The professional management of these risks enables an even balance between opportunities and risks. A restrictive approval policy associated with a good business situation meant that the institute was able to keep the costs for risks below the level of the previous year in 2015.

The group responds to the demanding requirements on managing such risks by consistently improving its systems. They are applied to help identify, measure, control and steer expected and unexpected risks. The functional separation ensuing from the clear organisational structure ensures the conformity and effectiveness of the risk management process from a regulatory point of view.

The quantifying of default risks is carried out by determining the unexpected loss using the Gordy model (credit value-at-risk approach) with a confidence level of 95 percent. In this respect, a difference is made between an exposure that can be allocated to the high-volume retail lending business (up to EUR 1 million customer receivable) or classified as corporate (above EUR 1 million customer receivable). Exposures with a corporate classification are assessed with a higher risk weighting.

The risk inventory – carried out annually – identifies default risks, market price risks, liquidity risks and operational risks as being significant.

4.1 Risikomanagementsystem

Der Konzern betreibt ein überwiegend objektgedecktes und daher grundsätzlich risikoarmes Geschäft. Neben der Objektsicherheit bestehen zur Reduzierung des Ausfallrisikos bei einem Teil der Finanzierungen zusätzlich Rücknahmegarantien der Händler bzw. Hersteller. Die Risiken im Factoringgeschäft sind im Wesentlichen durch Warenkreditversicherungen abgedeckt.

Die Übernahme von Risiken ist immanenter Bestandteil und wesentlicher Leistungsfaktor des Bankgeschäfts. Das professionelle Management dieser Risiken ermöglicht eine ausgewogene Balance von Chance und Risiko. Durch eine restriktive Genehmigungspolitik und unterstützt durch eine gute Konjunkturlage ist es 2015 gelungen, die Risikokosten unter dem Vorjahresniveau zu halten.

Den hohen Anforderungen an das Management dieser Risiken begegnet der Konzern durch eine ständige Weiterentwicklung seiner Systeme. Mit deren Hilfe werden erwartete und unerwartete Risiken identifiziert, gemessen, kontrolliert und gesteuert. Die auf einer klaren Organisation beruhende Funktionstrennung gewährleistet aufsichtsrechtliche Konformität und Wirksamkeit des Risikosteuerungsprozesses.

Die Quantifizierung der Adressenausfallrisiken erfolgt über die Ermittlung des unerwarteten Verlustes mittels Gordy-Formel (Credit Value at Risk) mit einem Konfidenzniveau von 95%. Dabei wird unterschieden, ob ein Engagement dem Mengengeschäft (bis Euro 1 Mio. Kundenforderung) oder der Einstufung Unternehmen (ab Euro 1 Mio. Kundenforderung) zugeordnet wird. Engagements mit der Einstufung Unternehmen werden mit einem höheren Risikogewicht bewertet.

Aus der jährlich durchgeführten Risikoinventur ergeben sich Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken als wesentliche Risiken.

4.2 Types of Risks

The **default risk** of the group comprises in the main the lending risk incurred when a customer cannot fulfil its contractual obligations either fully or partially. Within the scope of the annually reviewed risk strategy, business is conducted across a widely diversified range of borrowers and business sectors with high credit standing requirements. The existing credit risk management system encompasses a detailed and structured credit approval process with credit standing analysis as well as an effective dunning procedure and an escalation process. Verification of the creditworthiness is based on a mathematical/statistical procedure (scorecard), a method which is subject to validation each year. This approach pays due attention to the prevailing, regulatory framework conditions. The development of the loan portfolio is constantly monitored on the basis of analysis systems, which are continuously being further developed. The regular risk analyses include, for example, evaluations of the structure of the industry, businesses, assets and customers. In this way, the receivables portfolio in the credit business is regularly evaluated in real time on an individual or general basis depending upon the payment history of the customers. Risk structures and changes in these structures can therefore be quickly identified.

Country-specific risks only exist to a very limited extent. Country limits are determined in line with the Euler Hermes assessment of the risk.

Default risk stress tests are carried out on the basis of hypothetical and historical scenarios.

4.2 Risikoarten

Das **Adressenausfallrisiko** des Konzerns umfasst im Wesentlichen das Kreditrisiko, das darin besteht, dass ein Kunde seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nur eingeschränkt nachkommen kann. Im Rahmen der jährlich überprüften Risikostrategie wird auf eine breite Diversifizierung der Kreditnehmer und Branchen bei hohen Bonitätsanforderungen abgestellt. Das bestehende Kreditrisikomanagement umfasst einen detailliert geregelten Kreditvergabeprozess mit Bonitätsanalyse sowie ein effektives Mahnwesen und einen Eskalationsprozess. Die Prüfung der Kreditwürdigkeit basiert auf einem jährlich validierten mathematisch-statistischen Verfahren (Scorekarte). Dabei werden die aktuellen aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt. Die Entwicklung des Kreditportfolios wird durch Analysesysteme, die einer ständigen Weiterentwicklung unterliegen, laufend überwacht. Die turnusmäßigen Risikoanalysen umfassen u. a. Auswertungen zur Branchen-, Geschäfts-, Objekt- und Kundenstruktur. Auf dieser Basis wird der Forderungsbestand im Kreditgeschäft regelmäßig und zeitnah auf individueller oder pauschaler Basis in Abhängigkeit vom Zahlungsverhalten der Kunden bewertet. Risikostrukturen und Veränderungen in den Strukturen werden so schnell erkannt.

Länderrisiken bestehen nur in geringem Umfang. Länderlimite werden in Anlehnung an die Risikoeinschätzung von Euler Hermes vergeben.

Für das Adressenausfallrisiko werden Stresstests auf Basis hypothetischer und historischer Szenarien durchgeführt.

Market price risks are understood as being potential losses from adverse changes in the group or from price-influencing parameters. The relevant market price risks of the bank are subdivided according to influencing factors into interest rate change risks and currency risks – the latter not being regarded as significant. Market price risks from shares, foreign currencies or precious metals and the corresponding derivatives do not exist at the bank as a non-trading-book institution.

The **interest rate change risk** describes the danger of having to accept a lower than planned or expected level of interest rate earnings or narrower interest rate margins due to fluctuations in market interest rates. Those items that cannot be adapted at any time to modified market interest rates are subject to such risk. The period of the fixed-term interest rate and the number of transactions linked to this interest rate are decisive for the level of risk. Interest-sensitive items are securities, claims towards customers as well as liabilities towards banks and customers. To limit the risk from interest rate changes in the banking book, interest rate derivatives are used for portfolio management.

The market price risks are quantified through monthly calculation of the value at risk (VaR) by applying a historical simulation and considering prescribed limits. This is established for a 95 percent confidence interval and a one-year holding period as well as for a 99.9 percent confidence interval and a one-year holding period. The observation period comprises seven years. Further, the changes in present value from a parallel shift of the interest rate structure curve by 200 basis points upwards or downwards is calculated. Management is informed constantly about the risks.

Should financial derivatives exist, in particular interest rate swaps, they are included in the calculations of VaR and present value. The limits, the method of evaluation and the necessity to obtain approval for trading transactions are set out in a written working procedure.

Unter **Marktpreisrisiken** werden potenzielle Verluste aufgrund von nachteiligen Veränderungen des Konzerns oder preisbeeinflussenden Parametern verstanden. Die relevanten Marktpreisrisiken der Bank werden nach Einflussfaktoren untergliedert in das Zinsänderungsrisiko und das als nicht wesentlich angesehene Währungsrisiko. Marktpreisrisiken aus Aktien, Devisen und Edelmetallen und den entsprechenden Derivaten bestehen bei der Bank als Nichthandelsbuchinstitut nicht.

Das **Zinsänderungsrisiko** umschreibt die Gefahr, durch Marktzinsänderungen eine Verringerung des geplanten oder erwarteten Zinsergebnisses bzw. der Zinsmarge hinnehmen zu müssen. Diesem Risiko unterliegen Positionen, die nicht jederzeit an geänderte Marktzinsen angepasst werden können. Die Zinsbindungsdauer und die Höhe der gebundenen Zinsposition sind maßgebend für die Höhe des Risikos. Zinsreagible Posten sind Wertpapiere, Forderungen an Kunden und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden. Zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch werden Zinsderivate im Rahmen der Portfoliosteuerung eingesetzt.

Die Quantifizierung der Marktpreisrisiken erfolgt durch monatliche Berechnung des Value-at-Risk (VaR) in Bezug auf eine historische Simulation und unter Beachtung vorgegebener Limite. Er wird für ein 95%iges Konfidenzintervall mit einem Jahr Haltedauer sowie für ein 99,9%iges Konfidenzintervall mit einem Jahr Haltedauer bestimmt. Der Betrachtungshorizont beträgt sieben Jahre. Des Weiteren werden die Veränderungen des Barwerts bei einer Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 200 Basispunkte nach oben und nach unten errechnet. Die Geschäftsführung wird über die Risiken laufend unterrichtet.

Sofern Finanzderivate – insbesondere Zinstauschvereinbarungen – bestehen, werden sie in die VaR- und Barwertberechnungen einbezogen. Die Limite, die Art der Berechnung und das Erfordernis der Zustimmung zu Handelsgeschäften des Anlagebuchs sind in einer schriftlichen Arbeitsanweisung festgehalten.

A **currency risk** may result from transactions concluded in a foreign currency when they are not covered by reverse deals in a similar amount and for a similar term in the same currency. To some extent, loans are granted in Swiss francs; loans that are fundamentally refinanced at a corresponding level in the same currency. This foreign currency item is monitored on a monthly basis. The level of the loans granted in the financial year under review and thereby also the entire currency item was below the exemption limit of 2 percent of the equity capital pursuant to § 294 para. 3 of the Solvency Regulation (SolvV).

Market price risk stress tests are carried out on the basis of hypothetical and historical scenarios.

The **liquidity risk** refers to the risk that present or future payment obligations cannot be met on time or in their entirety. Refinancing of the group is effected by loans from third-party banks or through the revolving sale of loan and hire purchase receivables within the scope of an ABCP programme. Additionally, the group refinances itself within the framework of the »KMU Portfolio S.A. 2015-1« ABS bond through the open-ended sale of loan receivables. Besides this, the deposit-taking arm of the business is the most significant refinancing resource. The main purpose is to have a more or less congruent refinancing of the credit and factoring operations. The group can always cover its short-term liquidity needs by taking up credit lines made available by third-party banks and the German Central Bank (on the basis of securities and receivables lodged there). In this respect, overnight and term money can be borrowed from third-party banks and it is also possible to participate in the open market transactions of the German Central Bank.

Ein **Währungsrisiko** kann sich aus Geschäftspositionen in Fremdwährungen ergeben, wenn diese nicht durch gegenläufige Positionen derselben Währung entweder der Höhe oder der Laufzeit nach ausgeglichen sind. In geringem Umfang werden Kredite in Schweizer Franken begeben, die grundsätzlich in entsprechender Höhe währungsgleich refinanziert werden. Die Überwachung dieser Fremdwährungsposition erfolgt monatlich. Die Höhe der begebenen Kredite und damit auch die Währungsgesamtposition lag im Geschäftsjahr unter der Freigrenze des § 294 Abs. 3 SolvV von 2 % der Eigenmittel.

Für das Marktpreisrisiko werden Stresstests auf Basis hypothetischer und historischer Szenarien durchgeführt.

Das **Liquiditätsrisiko** bezeichnet das Risiko, dass gegenwärtige oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht zeitnah oder vollständig erfüllt werden können. Die Refinanzierung des Konzerns erfolgt über Darlehen von Drittbanken bzw. durch den revolvierenden Verkauf von Kredit- und Mietkaufforderungen im Rahmen eines ABCP-Programms. Weiter refinanziert sich der Konzern durch den revolvierenden Verkauf von Kreditforderungen im Rahmen des ABS-Bonds KMU Portfolio 2015-1 S.A. Als bedeutendes Refinanzierungsmittel dient daneben das Einlagengeschäft. Das Hauptziel ist eine überwiegend kongruente Refinanzierung des Kredit- und Factoringgeschäfts. Der Konzern kann seinen kurzfristigen Liquiditätsbedarf jederzeit über von Drittbanken und der Deutschen Bundesbank (aufgrund dort hinterlegter Wertpapiere und Kreditforderungen) zur Verfügung gestellte Linien decken. Hierbei können Tages- und Termingelder bei Drittbanken aufgenommen werden, und es kann an Offenmarktgeschäften der Deutschen Bundesbank teilgenommen werden.

Proactive liquidity management satisfies the task of planning, steering and controlling cash inflows and outflows in such a way that the companies of the group are always solvent and can invest surplus funds as profitably as possible. Liquidity planning takes place using a revolving system with a forecast period of up to 90 days and represents the finance needs/surplus on a daily basis. In this respect, the short-term financial requirements for the next 20 bank working days should not amount to more than 66 percent of the »irrevocable loan commitments received« pursuant to the Liquidity Regulation. Moreover, liquidity is monitored on the basis of the other provisions included in the Liquidity Regulation. Stress tests are carried out quarterly on liquidity risk positions.

Like any other company, the group is also exposed to **operational risks**. Considerable operational risks were identified in a risk inventory on the basis of a risk catalogue using a self-assessment approach. They exist in the form of legal, working, technological and personnel risks. Additionally, external events (e.g. fraud) as well as to a limited extent verity risks in the factoring business are also relevant.

The preconditions for flexible and reliable working procedures have been created in the IT department thanks to the software currently in use and the hardware that is constantly updated to correspond to the latest technical standards. A complete backup computer centre with organisational and spatial separation is operated in addition to the in-house solution, thus ensuring maximum protection against the effects of any acts of God.

Das aktive Liquiditätsmanagement erfüllt die Aufgabe, Geldzu- und abflüsse so zu planen, zu steuern und zu kontrollieren, dass die Unternehmen des Konzerns jederzeit zahlungsfähig sind und verfügbare Zahlungsmittelüberschüsse möglichst rentabel angelegt werden. Die Liquiditätsplanung erfolgt auf rollierender Basis über einen Prognosezeitraum von bis zu 90 Tagen und stellt den Finanzbedarf bzw. -überschuss auf Tagesebene dar. Der kurzfristige Finanzbedarf soll dabei innerhalb der nächsten 20 Bankarbeitstage nicht mehr als 66 % der erhaltenen unwiderruflichen Kreditzusagen gemäß Liquiditätsverordnung betragen. Darüber hinaus erfolgt eine Liquiditätsüberwachung anhand der weiteren Bestimmungen der Liquiditätsverordnung. Für Liquiditätsrisiken werden quartalsweise Stresstests durchgeführt.

Wie jedes Unternehmen ist auch der Konzern **operationellen Risiken** ausgesetzt. Durch eine Risikoinventur über ein Self-Assessment wurden mittels eines Risikokatalogs wesentliche operationelle Risiken identifiziert, wobei diese in Form von Rechts-, Betriebs-, Technologie- und Personalrisiken bestehen. Darüber hinaus sind auch externe Ereignisse (beispielsweise Betrug) sowie in geringem Umfang Veritätsrisiken im Factoringgeschäft relevant.

Mit der im Einsatz befindlichen Software und einer der laufenden technischen Entwicklung angepassten Hardware sind im EDV-Bereich die Voraussetzungen für flexible und sichere Arbeitsabläufe geschaffen worden. Es wird ein komplettes Backup-Rechenzentrum mit organisatorischer und räumlicher Trennung von unserem Inhouse-Rechenzentrum betrieben, so dass gegen die Einwirkung von höherer Gewalt weitestgehend Schutz besteht.

The legal risk in the form of the contract risk is limited as far as possible through the use of standard contracts in business transactions with customers. Legal issues are processed by the internal legal department, sometimes in cooperation with reputed law firms. Particular importance is attached to the tax law provisions (leasing decrees, depreciation possibilities, trade tax) relating to the purchasing of receivables from leasing transactions.

To reduce the risk of fraud, a working group handles any customer-side cases that arise in order to prevent their reoccurrence. A fraud indicator report system is designed to help in identifying possible cases of fraud at an early point in time. In principle, there are early warning systems in place for the general prevention of operational risks. They determine how information that may point to the incidence of a fraud risk can be relayed bank-internally and the measures that are to be initiated.

To monitor operational risks, the cases of damage occurring from risks defined in the risk inventory are reported to Risk Management quarterly and documented in a loss database.

Quantifying of operational risks is carried out on the basis of the entries in the loss database. The unexpected risks constitute the sum of the three largest cases in the history of the loss database. Stress tests are carried out for the operational risks.

Das Rechtsrisiko in Form des Vertragsrisikos wird im Geschäftsverkehr mit den Kunden so weit wie möglich durch Standardverträge eingegrenzt. Rechtsfragen werden von der hausinternen Rechtsabteilung teilweise in Zusammenarbeit mit namhaften Anwaltssozietäten bearbeitet. In Verbindung mit dem Ankauf von Forderungen aus dem Leasinggeschäft wird den steuerrechtlichen Gegebenheiten (Leasingerlasse, Abschreibungsmöglichkeiten, Gewerbesteuer) besondere Bedeutung beigemessen.

Zur Reduzierung von Betrugsrisiken befasst sich eine Arbeitsgruppe mit kundenseitigen Betrugsfällen, damit weiterem Betrug vorgebeugt werden kann. Durch einen Betrugsindikatorenreport sollen mögliche Betrugsfälle frühzeitig erkannt werden. Grundsätzlich bestehen Frühwarnsysteme zur generellen Vermeidung operationeller Risiken, die festlegen, wie Informationen, die auf ein Betrugsrisiko schließen lassen, bankintern weitergegeben werden und welche Maßnahmen einzuleiten sind.

Zur Überwachung der operationellen Risiken werden die Schadensfälle der durch die Risikoinventur festgestellten Risiken dem Risikomanagement quartalsweise gemeldet und in einer Schadensfalldatenbank dokumentiert.

Die Quantifizierung der operationellen Risiken erfolgt über die Einträge der Schadensfalldatenbank. Die unerwarteten Risiken ergeben sich aus der Summe der größten drei Schadensfälle der Historie in der Schadensfalldatenbank. Für operationelle Risiken werden Stresstests durchgeführt.

4.3 Risk-Bearing Capacity

To determine its risk-bearing capacity, the group matches its main unexpected risks (risk potential) against its existing risk coverage (risk-covering potential) on a quarterly basis. The group applies the concept of the »going concern approach« in this context and establishes the risk-covering potential from a balance sheet or P&L-oriented derivation. Moreover, for informational purposes only, the risk-bearing capacity for a »gone concern approach« is reported in terms of value.

The risk-covering potential consists of that amount of the equity capital which is not required for current 'capital adequacy' (free equity), the present annual surplus generated and the planned (proportionately up to the effective date in the following year) annual surplus from the following year as well as any other capital contribution commitments from the shareholder. Moreover, reserves in the form of provisions created for bank risks pursuant to § 340 (f) of the German Commercial Code (HGB) are likewise available. Overall, the risk-covering potential with the »going concern approach« amounted to EUR 49.3 million as of 31 December 2015.

The risk potential comprises the unexpected risks from defaults, market prices as well as operational activities. In this respect, there were unexpected risks in an amount of EUR 12.8 million as of 31 December 2015 for defaults, given a normal scenario and a confidence level of 95 percent. In terms of market price risks, a »Value at Risk« in an amount of EUR 0.3 million was calculated for a confidence level of 95 percent and a one-year holding period. An unexpected risk of EUR 1.6 million resulted for the operational risks. The risk-bearing capacity is then deemed as given when the risk-covering potential exceeds the risk potential. It was determined that 90 percent of the risk-covering potential may be used to cover the most significant risks (= risk-covering assets). There is no detailed quantifying of the liquidity risks, as they are steered within the scope of the refinancing of akf bank with corresponding scenarios being applied, but a reserve of 5 percent of the risk covering assets is held to cover such risks.

4.3 Risikotragfähigkeit

Bei der Abbildung der Risikotragfähigkeit stellt der Konzern quartalsweise seine wesentlichen unerwarteten Risiken (Risikopotenzial) den vorhandenen Risikodeckungsmassen (Risikodeckungspotenzial) gegenüber. Der Konzern wendet dabei als Steuerungskonzept den Going-Concern-Ansatz an und ermittelt das Risikodeckungspotenzial nach der bilanz- bzw. GuV-orientierten Ableitung. Weiter wird nachrichtlich die Risikotragfähigkeit im Gone-Concern-Ansatz wertorientiert berichtet.

Das Risikodeckungspotenzial besteht aus dem nicht zur Eigenkapitalunterlegung benötigten aktuellen Eigenkapital (freies Eigenkapital), dem aktuell erwirtschafteten Jahresüberschuss und dem geplanten (bis zum Stichtag des Folgejahres anteiligen) Jahresüberschuss des Folgejahres sowie weiterer zugesagten Kapitalzuführungen des Gesellschafters. Ferner stehen ebenso Reserven in Form der nach § 340f HGB gebildeten Vorsorge für Bankrisiken zur Verfügung. Insgesamt beträgt das Risikodeckungspotenzial im Going-Concern-Ansatz zum 31.12.15 Euro 49,3 Mio.

Das Risikopotenzial setzt sich aus den unerwarteten Risiken der Adressenausfall-, Marktpreis- sowie operationellen Risiken zusammen. Dabei ergeben sich zum 31.12.15 im Normalszenario für die Adressenausfallrisiken bei einem Konfidenzniveau von 95% unerwartete Risiken in Höhe von Euro 12,8 Mio. Für die Marktpreisrisiken wird ein Value at Risk bei einem Konfidenzniveau von 95% und einem Jahr Haltedauer in Höhe von Euro 0,3 Mio. berechnet. Für die operationellen Risiken ergibt sich ein unerwartetes Risiko in Höhe von Euro 1,6 Mio. Die Risikotragfähigkeit wird als gegeben angesehen, wenn das Risikodeckungspotenzial das Risikopotenzial übersteigt. Es wurde festgelegt, dass 90% des Risikodeckungspotenzials zur Deckung der wesentlichen Risiken eingesetzt werden dürfen (=Risikodeckungsmasse). Für die Liquiditätsrisiken erfolgt keine weitergehende Quantifizierung, da sie über entsprechende Szenarien im Rahmen der Refinanzierung über die akf bank gesteuert wird. In der Risikotragfähigkeitsrechnung wird ein Puffer in Höhe von 5% der Risikodeckungsmasse bereitgehalten.

95 percent of the risk-covering assets remains for the other, unexpected significant risks. The risk-covering assets amounted to EUR 44.4 million as of 31 December 2015. 10 percent (EUR 4.9 million) remained to cover other unexpected risks. In terms of the above-mentioned values, the risk-covering assets were taken up to 33.2 percent as of 31 December 2015. The risk-bearing capacity was given at all times throughout the 2015 business year.

Moreover, checks are made as to what impact diverse stress scenarios comprising the main risks would have on the risk-bearing capacity. In this respect, the individual results are considered in terms of worst, typical and best-case scenarios. Additionally, a global recession is simulated and inverse stress tests are carried out. Even under these stress conditions, the risk-bearing capacity was given at all times throughout 2015.

The capital planning process supplements the group's risk-bearing capacity concept and gives it a future-oriented perspective. On the basis of the current business and risk strategy, the capital requirements for the next three years are planned. Impacts on the capital requirements caused by changes in the bank's own business activity, the strategic objectives or the economic environment are represented in scenarios.

The entire risk management process at the group, including the methods used and responsibilities, is documented in the risk manual and checked regularly by internal auditing. There is a comprehensive individual risk and risk type reporting system, whereby the main element is represented by the Risk Report that is prepared quarterly. The detailed Risk Report is brought to the attention of the Management Board and the Advisory Board.

Für die anderen unerwarteten wesentlichen Risiken verbleiben 95% der Risikodeckungsmasse. Zum 31.12.15 beträgt die Risikodeckungsmasse Euro 44,4 Mio. Es verbleiben 10% des Risikodeckungspotenzials (Euro 4,9 Mio.) für sonstige unerwartete Risiken. Die Risikodeckungsmasse ist unter den oben genannten Werten am 31.12.15 zu 33,2% ausgelastet. Die Risikotragfähigkeit war im Jahr 2015 zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Des Weiteren wird untersucht, wie sich die verschiedenen Stressszenarien der wesentlichen Risiken auf die Risikotragfähigkeit auswirken. Dabei werden die einzelnen Ergebnisse als Worst-, Middle- und Best-Case-Szenario betrachtet. Ebenso wird eine globale Rezession simuliert und inverse Stresstests durchgeführt. Auch unter Stressbedingungen war die Risikotragfähigkeit 2015 zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Das Risikotragfähigkeitskonzept des Konzerns wird mit dem Kapitalplanungsprozess um eine zukunftsorientierte Betrachtung ergänzt. Auf der Basis der aktuellen Geschäfts- und Risikostrategie wird der Kapitalbedarf der nächsten drei Jahre geplant. Auswirkungen auf den Kapitalbedarf, die von Veränderungen der eigenen Geschäftstätigkeit, der strategischen Ziele sowie des wirtschaftlichen Umfelds ausgehen, werden in Szenarien dargestellt.

Der gesamte Risikomanagementprozess des Konzerns ist einschließlich der zum Einsatz kommenden Methoden und der Verantwortlichkeiten im Risikohandbuch dokumentiert und wird regelmäßig durch die interne Revision geprüft. Es besteht ein umfassendes einzelrisiko- und risikoartenübergreifendes Berichtswesen, wobei der quartalsweise angefertigte Risikobericht das zentrale Element darstellt. Der ausführliche Risikobericht wird der Geschäftsleitung und dem Beirat zur Kenntnis gebracht.

According to the International Monetary Fund, the world economy should grow by 3.4 percent in the current year and thereby by 0.2 percent less than forecast in autumn last year. The increasingly gloomy growth expectations from China, a strong dollar as well as simmering geopolitical conflicts have been identified as the main obstacles. The outlook for the eurozone has been corrected moderately upwards to 1.7 percent. The same value is also forecast for Germany, the driver of the European economy.[7]

Contrary to these expectations, the German companies' own assessment of the situation deteriorated considerably in January. The Ifo Business Climate Index fell to 107.3 points and thereby reached its lowest level since February 2015. One of the main reasons for this may be the current, extremely low oil price, which could put the German industry's traditional trading countries in a poor income situation long-term. On the other hand, it is this low oil price that has the impact of a kind of tax reduction in the developed countries. This means that citizens have money over for discretional purchases. The German Central Bank even regards this effect – together with the good level of incoming orders at German industrial companies at the end of 2015 – as a sign of a recovering economic situation.[8]

7 SPIEGEL ONLINE dated 19 January 2016.
8 German Central Bank: Monthly Report January 2016.

Die Weltwirtschaft soll nach den Erwartungen des Internationalen Währungsfonds im laufenden Jahr um 3,4 % und damit um 0,2 % weniger wachsen als noch im Herbst des vorigen Jahres angenommen. Als Hemmschuhe werden dabei die sich stark eintrübenden Wachstumserwartungen für China, ein starker Dollar sowie die schwelenden geopolitischen Spannungen ausgemacht. Für den Euroraum wurden die Prognosen auf 1,7 % leicht nach oben korrigiert. Derselbe Wert wird auch für Deutschland als Lokomotive der europäischen Wirtschaft prognostiziert.[7]

Die Selbsteinschätzung der deutschen Unternehmen hat sich entgegen diesen Erwartungen im Januar deutlich verschlechtert. Der Ifo-Geschäftsklimaindex sank auf 107,3 Zähler und erreichte damit den tiefsten Stand seit Februar 2015. Einer der Hauptgründe dürfte hier der derzeit extrem niedrige Ölpreis sein, der die angestammten Abnehmerländer der deutschen Industrie in eine nachhaltig schlechte Ertragslage bringen könnte. Auf der anderen Seite ist es aber gerade dieser niedrige Ölpreis, der in den entwickelten Ländern wie eine Steuersenkung wirkt. Für den privaten Konsum bleibt den Bürgern damit mehr Geld. Die Bundesbank sieht diesen Effekt zusammen mit dem guten Auftragseingang bei den deutschen Industrieunternehmen Ende 2015 sogar als Zeichen einer sich erholenden Konjunktur.[8]

7 SPIEGEL ONLINE vom 19. Januar 2016.
8 Bundesbank: Monatsbericht Januar 2016.

Risks continue to exist with regard to the political and financial developments in the weaker economies of Europe, particularly in Greece. The geopolitical possibilities in the event of a renewed deterioration seem to have been exhausted. Further uncertainties result from the military conflicts in the Middle East. The constant flow of refugees and the varying, country-specific viewpoints of the political leaders even pose a threat to the continued existence of the European Union. The impact of a temporary or local suspension of the freedom of movement within the Union cannot yet be assessed. Instead of having a reviving influence on the housing industry and positive effects on the demographic situation in the developed countries, the undoubtedly existing challenges of integrating the immigrants is currently the main focus of attention.

As a consequence, the overall development of the group could fall behind expectations. In this case, the predicted earnings situation could be impaired through interest surpluses remaining below forecast and through a simultaneous and noticeable increase in the level of credit risk provisions.

By contrast, any changes to the interest rate level will hardly have any impact on the earnings situation since Treasury at akf bank has almost entirely covered any valuation risks.

Risiken bestehen unverändert hinsichtlich der weiteren Entwicklung der politischen und finanziellen Lage in den schwächeren Volkswirtschaften Europas, allen voran Griechenlands. Die geldpolitischen Möglichkeiten im Falle einer erneuten Verschlechterung der Gesamtlage scheinen aufgebraucht. Auch im Hinblick auf die militärischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten ergeben sich weitere Unsicherheiten. Der ständige Strom von Kriegsflüchtlingen und die unterschiedliche, länderspezifische Sichtweise der politischen Führungen stellen eine ernsthafte Probe für den Bestand der europäischen Union dar. Die Auswirkungen einer temporären oder lokalen Aufhebung der europäischen Freizügigkeit können noch nicht abgeschätzt werden. Statt der belebenden Wirkung auf den Wohnungsbau und auch den positiven Folgen auf die demographische Situation in den entwickelten Ländern werden derzeit überwiegend die unzweifelhaft bestehenden Probleme mit der Integration der Zuwandernden gesehen.

In der Folge könnte auch die Geschäftsentwicklung des Konzerns hinter den Erwartungen zurückbleiben. In diesem Fall könnte auch die erwartete Ertragslage dadurch belastet werden, dass der Zinsüberschuss unter den Planungen bleibt und gleichzeitig die Kreditrisikovorsorge merklich steigt.

Änderungen des Zinsniveaus werden dagegen kaum Auswirkung auf die Ergebnissituation haben, da durch das Treasury der akf bank die Bewertungsrisiken fast vollständig abgedeckt sind.

Credit Business
The individual business segments of akf bank that are to be flanked with investment funding are expected to develop in the following manner:

New loans for investment goods in the manufacturing and processing segments are planned to be slightly above the year under review. The investment backlog and the catch-up effects assumed have not yet been adequately compensated. In this respect, a revival in demand is to be expected, also in view of the low interest rates and the associated weak euro.

The sale of cars has been hovering around the 3 million mark per annum for many years now. Since the quality of the cars in terms of durability and reliability is continually improving, the higher average age of vehicles will hardly lead to any increase in demand. The bank has, however, responded to this trend. There is continual investment in IT infrastructure and personal service in order to acquire new, larger sales partners in the automotive dealer sector. Thus, a distinct growth in the level of new loans is planned despite a stagnating market.

Kreditgeschäft
Die Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder der akf bank, die mit Investitionsfinanzierungen begleitet werden, wird wie folgt erwartet:

Die Neuausleihungen mit Investitionsgütern im Bereich des produzierenden und verarbeitenden Gewerbes werden leicht über dem Vorjahr geplant. Der Investitionsrückstand und die dadurch zu erwartenden Nachholeffekte wurden bisher nicht hinreichend abgebaut. Im Hinblick darauf und auch durch die niedrigen Zinsen verbunden mit einem schwachen Euro ist weiterhin eine belebte Nachfrage zu erwarten.

Der Absatz von Personenkraftwagen bewegt sich seit Jahren um die 3 Mio. Stück pro Jahr. Da die Qualität der Fahrzeuge hinsichtlich Haltbarkeit und Zuverlässigkeit stetig zunimmt, wird auch das steigende Durchschnittsalter kaum für einen deutlichen Anstieg der Nachfrage sorgen. Auf diesen Trend hat sich die Bank eingestellt. Zur Gewinnung neuer, größerer Absatzpartner im Bereich des Fahrzeughandels erfolgen laufend Investitionen in die EDV-technische Infrastruktur und den persönlichen Service. In einem stagnierenden Markt wird so ein deutliches Wachstum der Neuausleihungen geplant.

The agricultural machinery industry is confronted with enormous challenges. To some extent there are large overcapacities in the area of agricultural technology. The abolition of the milk quota in April 2016 has already made its mark on the earnings of farmers. Even the prices for meat have not been sufficient for some time now to cover costs. On the other hand, this results in continual pressure on costs, something which is offset through an increasing automation and industrialisation of the agricultural sector. Moreover, the extension of the portfolios into other side products such as the generation of power and gas means that the liquidity demands of the farmers are increasing. Against this background, new loans are expected to be slightly above those of the year under review.

Consumer finance, which akf bank offers in Germany and Spain for the products stemming from the main shareholder, is expected to be much above the level of the year just closed on account of the backlog of orders and the presentation of new and innovative products in the area of household electronics.

Die Landmaschinenindustrie steht vor großen Herausforderungen. Es bestehen teilweise große Produktionsüberkapazitäten im Bereich der Landtechnik. Die Abschaffung der Milchquote im April 2016 hat bereits auf die Ertragslage der Landwirte gedrückt. Auch die Preise für Fleisch sind seit geraumer Zeit nicht mehr kostendeckend. Andererseits erzeugt dies auch einen steigenden Kostendruck, dem unter anderem mit einer zunehmenden Automatisierung und Industrialisierung des Agrarsektors begegnet wird. Auch die Ausweitung der Produktpalette auf Nebenprodukte wie Strom- und Gaserzeugung lässt den Liquiditätsbedarf der Betriebe steigen. Vor diesem Hintergrund werden die Neuausleihungen leicht über dem Vorjahr erwartet.

Die Konsumentenfinanzierungen, die die akf bank in Deutschland und Spanien für die Produkte der Hauptgesellschafterin anbietet, werden aufgrund der bestehenden Auftragsüberhänge und der Präsentation neuer und innovativer Produkte rund um die Haushaltselektronik deutlich über dem Niveau des abgelaufenen Jahres erwartet.

Factoring Business
No significant changes are planned to the business model at ERNST factoring GmbH.

The increasing demand for factoring provides ERNST factoring GmbH with additional growth opportunities. To continue the positive development of the 2015 business year for ERNST factoring GmbH, the company will focus on reinforcing the new customer base in 2016. In this respect, it is planned to extend sales activities with company-own staff and through sales partners. ERNST factoring GmbH therefore expects another increase in purchased volume and a growth rate in a mid, double-digit percentage range for 2016. The growth in the level of purchased volume is expected to be below that of the year under review, but still well above the industry average.

In terms of steering the risk portfolio, ERNST factoring GmbH will keep to its proven company policy in the future as well. The coverage of default risk by third parties prevents any endangering impairment of the company from the del credere risk.

Factoringgeschäft
Wesentliche Änderungen der Geschäftspolitik der ERNST factoring GmbH sind nicht geplant.

Die steigende Nachfrage nach Factoring bietet der ERNST factoring GmbH weitere Wachstumschancen. Um die positive Entwicklung des Geschäftsjahres 2015 der ERNST factoring GmbH fortzuführen, wird die Gesellschaft 2016 weiter das Neukundengeschäft stärken. Hierzu ist geplant sowohl den Vertrieb über eigene Mitarbeiter als auch über Vertriebspartner auszubauen. Für 2016 rechnet die ERNST factoring deshalb weiterhin mit einem steigenden Ankaufsvolumen und einer Zuwachsrate im mittleren zweistelligen Prozentbereich. Die Wachstumsrate des Ankaufsvolumens wird dabei zwar unter denen der Vorjahre erwartet, aber dennoch deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Im Hinblick auf die Steuerung des Risikoportfolios bleibt die ERNST factoring GmbH auch zukünftig bei ihrer bewährten Unternehmenspolitik. Die Absicherung des Forderungsausfallsrisikos durch Dritte wird eine gefährdende Belastung der Gesellschaft aus dem Delkredererisiko verhindern.

Outlook
In keeping with the company's strategic alignment, the group has a much diversified business operation both in terms of sectors and asset categories. The group will continue to present itself to potential end customers as well as to manufacturers and dealers as a reliable and competent partner for funding solutions. Against this background, the group sees additional opportunities to achieve the targeted level of new business and purchased volume and therefore assumes an increasing demand for factoring and finance to accompany both private and commercial investments.

A much higher average portfolio volume compared to the year under review is assumed in the light of the increased level of new business in the loan and factoring operations. Slightly higher interest income is expected given an interest rate margin which will remain more or less constant, albeit still at a quite healthy level. Following the year under review in which a lower level of provisions for risks was reported, akf bank expects that costs for loss provisions will again decline moderately in relation to the volume of business, but believes they will still be higher in absolute terms than in the year under review. Continued very low risk provisions are assumed for the factoring business.

Overall, existing default risks and those ensuing from future developments continue to be monitored and steered on the basis of proven, exacting standards and the IT-aided rating system.

Prognosen
Der strategischen Ausrichtung entsprechend, verfügt der Konzern über nach Branchen und Objektgruppen stark diversifizierte Geschäftsfelder. Der Konzern wird sich potenziellen Endkunden im Finanzierungs- und Factoringgeschäft wie auch den Herstellern und Händlern weiterhin als verlässlicher und kompetenter Partner präsentieren. Der Konzern sieht vor diesem Hintergrund für das geplante Neugeschäft bzw. Ankaufvolumen zusätzliche Chancen und geht daher von einer anziehenden Nachfrage nach Factoring und Finanzierungen zur Begleitung von privaten und gewerblichen Investitionen aus.

Auf der Basis eines gesteigerten Neugeschäfts im Kredit- und Factoringgeschäft wird gegenüber dem Vorjahr auch von einem deutlich höheren durchschnittlichen Bestandsvolumen ausgegangen. Bei einer in etwa gleichbleibenden und weiterhin gesunden Zinsmarge wird ein leicht steigender Zinsüberschuss erwartet. Nachdem im Geschäftsjahr 2015 bereits vermindert Vorsorgeaufwendungen auszuweisen waren, erwartet die akf bank, dass die Risikovorsorge im Verhältnis zum Geschäftsvolumen nochmals moderat sinken, allerdings der absoluten Höhe nach höher ausfallen wird als im Vorjahr. Im Factoringgeschäft wird mit einer weiterhin sehr niedrigen Risikovorsorge gerechnet.

Insgesamt werden bestehende und sich aus der zukünftigen Entwicklung ergebende Adressenausfallrisiken weiterhin unter Anwendung bewährt strenger Maßstäbe und des EDV-gestützten Ratingsystems überwacht und gesteuert.

To refinance the new business and the purchased volume, further attractive investment opportunities will be offered to the general public by akf bank in 2016 within the scope of the deposit-taking business. The potential customer group can be extended to include commercial customers as required. akf bank intends to continue using ABS bonds as well as to increase the current ABCP transaction in 2016. The other refinancing alternatives such as bilateral loans and the sale of receivables will be continued and again increased in their volumes as far as possible. This means that the liquidity requirements will be satisfied at all times.

In view of these general circumstances, the outlook for the development of business is slightly above that of the year under review. The group plans to report a more or less unchanged cost/income ratio. The number of staff will increase moderately and the level of new business, purchased volume and earnings for the year 2016 are expected to be well above the level of the year just closed.

Wuppertal, 29 March 2016

akf bank GmbH & Co KG
akf bank Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Jäger Mudersbach Weyer

Zur Refinanzierung des Neugeschäfts und des Ankaufsvolumens werden im Rahmen des Einlagengeschäfts der Öffentlichkeit durch die akf bank auch im Jahr 2016 attraktive Anlageprodukte angeboten. Der potenzielle Kundenkreis kann bei Bedarf auf gewerbliche Kunden ausgedehnt werden. 2016 beabsichtigt die akf bank weiterhin die Nutzung von ABS-Anleihen sowie einer Erhöhung der laufenden ABCP-Transaktion. Die sonstigen Refinanzierungsalternativen wie bilaterale Darlehen und Forderungsverkäufe werden fortgeführt und nach Möglichkeit in ihrem Volumen erneut ausgeweitet. Insgesamt werden die Liquiditätsanforderungen damit jederzeit erfüllt.

In Anbetracht dieser Rahmenbedingungen liegt die Prognose für die weitere geschäftliche Entwicklung leicht über der des Vorjahrs. Der Konzern plant mit einer nahezu unveränderten Cost-Income-Ratio. Die Mitarbeiteranzahl wird leicht, das Neugeschäft bzw. das Ankaufvolumen und das Jahresergebnis 2016 werden deutlich über dem Niveau des abgelaufenen Jahres erwartet.

Wuppertal, 29. März 2016

akf bank GmbH & Co KG
akf bank Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Jäger Mudersbach Weyer

Konzern-Bilanz
zum 31. Dezember 2015

Aktiva	Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	2.492,20		7
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	61.793.429,23		24.636
darunter: bei der Deutschen Bundesbank Euro 61.793.429,23 (Vorjahr TEuro 24.636)		61.795.921,43	
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	11.757.090,22		5.255
b) andere Forderungen	58.350,84		3.657
		11.815.441,06	
3. Forderungen an Kunden			
darunter: Kommunalkredite Euro 3.222.672,86 (Vorjahr TEuro 2.546)		1.313.726.323,73	1.334.636
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
Anleihen und Schuldverschreibungen			
a) von öffentlichen Emittenten, darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank Euro 55.000.000,00 (Vorjahr TEuro 213.000)	85.275.570,65		236.430
b) von anderen Emittenten, darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank Euro 165.000.000,00 (Vorjahr TEuro 0)	223.236.047,52		31.500
		308.511.618,17	
5. Beteiligungen			
darunter: an Kreditinstituten Euro 0,00 (Vorjahr TEuro 45)		0,00	45
6. Immaterielle Anlagewerte			
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	192.494,60		104
b) Geschäfts- oder Firmenwert	992.142,35		995
		1.184.636,95	
7. Sachanlagen		329.702,57	370
8. Sonstige Vermögensgegenstände		2.994.330,64	2.254
9. Rechnungsabgrenzungsposten		434.843,35	244
10. Aktive latente Steuern		1.852.000,00	1.711
Summe der Aktiva		**1.702.644.817,90**	**1.641.844**

Passiva	Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	15.856.438,44		2.820
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	307.150.362,00		194.443
		323.006.800,44	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) täglich fällig	393.422.637,51		456.496
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	608.227.654,78		574.560
		1.001.650.292,29	
3. Sonstige Verbindlichkeiten		214.672.160,43	272.689
4. Rechnungsabgrenzungsposten		252.543,78	519
5. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.781.757,00		14.547
b) Steuerrückstellungen	328.268,16		373
c) andere Rückstellungen	5.971.079,84		5.028
		22.081.105,00	
6. Genussrechtskapital		28.000.000,00	22.000
7. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	11.000.000,00		11.000
b) Kapitalrücklage	93.300.000,00		80.800
c) andere Gewinnrücklagen	1.475.000,00		1.475
d) Gewinnvortrag	55.943,44		0
e) Jahresüberschuss	7.150.972,52		5.094
		112.981.915,96	
Summe der Passiva		**1.702.644.817,90**	**1.641.844**

1. Eventualverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	42.332,59	109
2. Andere Verpflichtungen		
unwiderrufliche Kreditzusagen	113.969.801,65	104.217

Consolidated Balance Sheet as of 31 December 2015

Assets	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
1. Liquid funds			
a) Cash	2,492.20		7
b) Balances with central banks	61,793,429.23		24,636
thereof: at the Deutsche Bundesbank EUR 61,793,429.23 (previous year K EUR 24,636)		61,795,921.43	
2. Receivables from banks			
a) Due on demand	11,757,090.22		5,255
b) Other receivables	58,350.84		3,657
		11,815,441.06	
3. Receivables from customers			
thereof: municipal loans EUR 3,222,672.86 (previous year K EUR 2,546)		1,313,72,.323.73	1,334,636
4. Bonds and other fixed-interest securities			
Bonds and debentures			
a) from public issuers, thereof: remaining at the German Central Bank EUR 55,000,000.00 (previous year K EUR 213,000)	85,275,570.65		236,430
b) from other issuers, thereof: remaining at the German Central Bank EUR 165,000,000.00 (previous year K EUR 0)	223,236,047.52		31,500
		308,511,618.17	
5. Participations			
thereof: in banks EUR 0.00 (previous year K EUR 45)		0.00	45
6. Intangible assets			
a) Paid concessions, industrial property rights and similar rights and values as well as licences to such rights and values	192,494.60		104
b) Goodwill	992,142.35		995
		1,184,636.95	
7. Tangible fixed assets		329,702.57	370
8. Other assets		2,994,330.64	2,254
9. Prepaid expenses		434,843.35	244
10. Deferred taxes		1,852,000.00	1,711
Total assets		**1,702,644,817.90**	**1,641,844**

Liabilities	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
1. Liabilities to banks			
a) Due on demand	15,856,438.44		2,820
b) With agreed term or notice period	307,150,362.00		194,443
		323,006,800.44	
2. Liabilities to customers			
a) Due on demand	393,422,637.51		456,496
b) With agreed term or notice period	608,227,654.78		574,560
		1,001,650,292.29	
3. Other liabilities		214,672,160.43	272,689
4. Deferred income		252,543.78	519
5. Accruals			
a) Provisions for pensions and similar obligations	15,781,757.00		14,547
b) Tax accruals	328,268.16		373
c) Other accruals	5,971,079.84		5,028
		22,081,105.00	
6. Capital with participation rights		28,000,000.00	22,000
7. Equity			
a) Subscribed capital	11,000,000.00		11,000
b) Capital reserve	93,300,000.00		80,800
c) Other retained earnings	1,475,000.00		1,475
d) Profit carried forward	55,943.44		0
d) Annual surplus	7,150,972.52		5,094
		112,981,915.96	
Total liabilities		**1,702,644,817.90**	**1,641,844**
1. Contingent liabilities			
Liabilities from guarantees and warranty agreements		42,332.59	109
2. Other commitments			
Irrevocable commitments to lend		113,969,801.65	104,217

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

				Vorjahr TEuro
	Euro	Euro	Euro	
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	62.219.098,66			62.102
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	3.816.195,18			4.661
c) Factoringgebühren	3.742.619,11			2.396
		69.777.912,95		
2. Zinsaufwendungen		27.418.958,77		27.861
			42.358.954,18	
3. Laufende Erträge aus Beteiligungen			25.261,96	0
4. Provisionserträge		9.728.955,57		7.913
5. Provisionsaufwendungen		8.791.860,92		6.891
			937.094,65	
6. Sonstige betriebliche Erträge			12.129.006,48	8.459
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	22.595.764,08			19.472
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung Euro 1.301.657,47 (Vorjahr TEuro 759)	4.137.342,87			3.264
		26.733.106,95		
b) Andere Verwaltungsaufwendungen		11.872.715,77		11.871
			38.605.822,72	
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			459.102,53	419
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.770.652,67	1.535
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			5.766.532,23	8.073
11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			8.848.207,12	6.145
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag darunter für latente Steuern Euro –141.000,00 (Vorjahr TEuro –236)			1.689.715,23	1.049
13. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen			7.519,37	2
14. Jahresüberschuss			**7.150.972,52**	**5.094**

Consolidated Profit and Loss Account for the Period 1 January 2015 to 31 December 2015

	EUR	EUR	EUR	Previous year K EUR
1. Interest income from				
a) Loans and money market transactions	62,219,098.66			62,102
b) Fixed-interest securities and debt register claims	3,816,195.18			4,661
c) Factoring fees	3,742,619.11			2,396
		69,777,912.95		
2. Interest expense		27,418,958.77		27,861
			42,358,954.18	
3. Current income from participations			25,261.96	0
4. Commission income		9,728,955.57		7,913
5. Commission expense		8,791,860.92		6,891
			937,094.65	
6. Other operating income			12,129,006.48	8,459
7. General administrative expense				
a) Personnel expense				
aa) Wages and salaries	22,595,764.08			19,472
ab) Social security contribution, pension and welfare expense thereof: for pensions EUR 1,301,657.47 (previous year K EUR 759)	4,137,342.87			3,264
		26,733,106.95		
b) Other administrative expense		11,872,715.77		11,871
			38,605,822.72	
8. Depreciation and write-down of intangible and tangible fixed assets			459,102.53	419
9. Other operating expense			1,770,652.67	1,535
10. Depreciation and write-down of receivables and certain securities as well as additions to accruals related to the lending business			5,766,532.23	8,073
11. Earnings from ordinary business activities			8,848,207.12	6,145
12. Taxes on income and earnings thereof: for deferred taxes EUR –141,000.00 (previous year K EUR –236)			1,689,715.23	1,049
13. Other taxes not stated under item 9			7,519.37	2
14. Annual surplus			7,150,972.52	5,094

Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 2015
Consolidated Explanatory Notes to the Financial Statement for 2015

1. Allgemeine Angaben
Introductory Remarks
2. Konsolidierungskreis
Consolidated Companies
3. Konsolidierungsmethode / Kapitalkonsolidierung
Consolidation Method / Capital Consolidation

1. Introductory Remarks

The group financial statements as of 31 December 2015 have been drawn up in accordance with the provisions of §§ 340 ff. of the German Commercial Code (HGB) and take into account the Accounting Requirements for Financial Institutions and Financial Service Providers (RechKredV).

The valuation of the assets and liabilities as well as of pending business corresponds to the statutory requirements.

The closing date for the financial statements for all companies consolidated was 31 December 2015.

2. Consolidated Companies

Besides the parent company, the subsidiary ERNST factoring GmbH with registered offices in Hamburg has been included in the group financial statements. akf bank GmbH & Co KG is the parent company on account of its voting majority as per § 290 of the German Commercial Code.

3. Consolidation Method / Capital Consolidation

A full consolidation has taken place. Capital consolidation has been carried out in accordance with the revaluation method (§ 301 para. 1 sentence 2 of the German Commercial Code). In this respect, the acquisition costs of the shares in the consolidated subsidiaries are set off against the respective proportion of the net assets based on the fair value of the assets and liabilities assumed by these companies at the point in time of acquisition. Any differential amount remaining after setting-off has been reported as goodwill.

The functional currency within the group is the euro.

1. Allgemeine Angaben

Die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 erfolgt nach den handelsrechtlichen Vorschriften gemäß §§ 340ff. i.V.m. §§ 290 ff. HGB in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV).

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie der schwebenden Geschäfte entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Stichtag für den Jahresabschluss aller einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2015.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 wird neben dem Mutterunternehmen das in Hamburg ansässige Tochterunternehmen ERNST factoring GmbH einbezogen. Die akf bank GmbH & Co KG ist aufgrund der Stimmrechtsmehrheit Muttergesellschaft gemäß § 290 HGB.

3. Konsolidierungsmethode / Kapitalkonsolidierung

Es erfolgt ausschließlich die Vollkonsolidierung. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB). Dabei werden die Anschaffungskosten der Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen mit dem jeweils anteiligen Reinvermögen basierend auf den beizulegenden Zeitwerten der übernommenen Vermögenswerte und Schulden dieser Unternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Funktionale Währung des Konzerns ist der Euro.

4. Accounting and Valuation Methods

Liquid funds and receivables from banks are stated at nominal value in the balance sheet.

Receivables from customers from the instalment credit, factoring and hire purchase business continue to be stated at present value less individual value adjustments and general write-downs. The interest proportions from the instalment credit business are appropriated as scheduled and period-related.

All discernible risks arising from the lending business are taken into account by making appropriate use of individual and general write-downs as well as from the formation of provisions for risks pursuant to § 340 (f) para. 1 of the German Commercial Code.

The bonds and other fixed income instruments are primarily securities in the liquidity reserve. The securities in the liquidity reserve are evaluated in strict accordance with the lowest value principle. The securities from securitised receivables are stated at acquisition value.

The software reported under the intangible assets as well as the office furniture and equipment shown under the tangible assets are valued at acquisition or manufacturing cost less scheduled depreciation as per § 253 para. 3 of the German Commercial Code. The software and the office furniture and equipment are depreciated using the straight-line pro rata temporis method. The goodwill item shown under the intangible assets is depreciated linearly over 5 years.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Barreserve und die Forderungen an Kreditinstitute werden zum Nominalwert bilanziert.

Die Forderungen an Kunden aus dem Ratenkredit-, Factoring- und Mietkaufgeschäft werden unverändert zum Barwert abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bilanziert. Die Zinsanteile werden planmäßig und periodengerecht aufgelöst.

Allen erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft wird durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen und durch Risikovorsorge nach § 340f Abs. 1 HGB in ausreichendem Maße Rechnung getragen.

Bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um Wertpapiere der Liquiditätsreserve. Die Bewertung der Wertpapiere der Liquiditätsreserve erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip. Die Wertpapiere aus verbrieften Forderungen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die unter den immateriellen Anlagewerten ausgewiesene Software sowie die unter den Sachanlagen ausgewiesene Betriebs- und Geschäftsausstattung werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear pro rata temporis für die Software und die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der unter den immateriellen Anlagewerten ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert wird linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Other assets are reported at nominal value in the balance sheet.

The amounts included under the prepaid expenses and deferred charges item constitute expense that will be incurred after 31 December 2015.

The capital with participation rights has been reported at its repayment amount.

Liabilities are stated at their settlement amount.

Foreign currency conversion is carried out in accordance with §§ 256 (a) of the German Commercial Code in conjunction with § 340 (h) of the German Commercial Code.

The prepayments and deferred income item comprises commission payments received for future business years. They are reversed using the straight line method on the basis of the period involved.

Provisions for pensions have been stated in accordance with § 249 para. 1 sentence 1 of the German Commercial Code in conjunction with § 253 para. 1 of the German Commercial Code. The projected unit credit method has been applied for the calculation of the level of provisions for pensions. Mortality tables, the so-called »Richttafeln 2005 G« by Prof. Dr. Klaus Heubeck, have been applied as the biometric basis for calculation. Salary and pension adjustments have been taken into account to an extent of 1.8 percent and the anticipated development in numbers of employees (fluctuation) has been considered by applying age and service-period-dependent probabilities. The valuation is made with a maturity-matching, average market rate of interest over the last seven years, a figure that is published monthly by the German Central Bank. A remaining period of 15 years is flatly assumed for the obligations. Provisions for pensions have been determined as of 31 December 2015 with a calculating interest rate of 3.89 percent being applied.

Tax accruals and other provisions are established to the amount of their settlement value on the basis of prudent commercial principles so as to cover all discernible risks and contingent liabilities.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst Zahlungen, die Aufwand nach dem 31. Dezember 2015 darstellen.

Das Genussrechtskapital wird zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgt unter Anwendung der Vorschrift der §§ 256a HGB i.V.m. 340h HGB.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet auf künftige Wirtschaftsjahre entfallende erhaltene Provisionszahlungen, die nach Maßgabe der zugrunde liegenden Laufzeit linear aufgelöst werden.

Die Pensionsrückstellungen werden nach § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 HGB angesetzt. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt auf der Grundlage der projizierten Einmalbeitragsmethode. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Gehalts- und Rentenanpassungen sind mit 1,8 % und die erwartete Entwicklung der Mitarbeiterzahlen (Fluktuation) ist mit alters- und dienstzeitabhängigen Wahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt mit einem fristenkongruenten, durchschnittlichen Marktzins der letzten sieben Jahre, der monatlich von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird. Als pauschale Restlaufzeit der Verpflichtungen werden 15 Jahre angenommen. Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2015 erfolgte mit einem Rechnungszins von 3,89 %.

Die Steuerrückstellungen und anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und entsprechen dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

5.1 Maturity Structure according to Residual Terms

	31.12.2015 K EUR	31.12.2014 K EUR
Receivables from banks		
due on demand	11,757	5,255
up to three months	58	57
for a non-defined period	0	3.600
Receivables from customers		
due on demand	21,270	67,308
up to three months	155,418	124,481
between three months and one year	297,265	304,996
between one year and five years	734,536	742,274
more than five years	54,959	53,455
for a non-defined period	50,278	42,123
Liabilities to banks with an agreed term or notice period		
due on demand	15,856	2,820
up to three months	31,140	16,265
between three months and one year	37,166	63,154
between one year and five years	238,557	115,024
more than five years	287	0

5.1 Fristengliederung nach Restlaufzeiten

	31.12.2015 TEuro	31.12.2014 TEuro
Forderungen an Kreditinstitute		
täglich fällig	11.757	5.255
bis drei Monate	58	57
mit unbestimmter Laufzeit	0	3.600
Forderungen an Kunden		
täglich fällig	21.270	67.308
bis drei Monate	155.418	124.481
mehr als drei Monate bis ein Jahr	297.265	304.996
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	734.536	742.274
mehr als fünf Jahre	54.959	53.455
mit unbestimmter Laufzeit	50.278	42.123
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
täglich fällig	15.856	2.820
bis drei Monate	31.141	16.265
mehr als drei Monate bis ein Jahr	37.166	63.154
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	238.557	115.024
mehr als fünf Jahre	287	0

	31.12.2015 K EUR	31.12.2014 K EUR
Liabilities to customers		
due on demand	383,939	456,495
up to three months	116,804	75,549
between three months and one year	209,512	150,026
between one year and five years	278,351	337,292
more than five years	3,804	2,404
for a non-defined period	9,240	9,289
Other liabilities		
up to three months	31,422	37,198
between three months and one year	59,125	71,319
between one year and five years	122,220	159,173
more than five years	975	4,294
for a non-defined period	930	705

	31.12.2015 TEuro	31.12.2014 TEuro
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
täglich fällig	383.939	456.495
bis drei Monate	116.804	75.549
mehr als drei Monate bis ein Jahr	209.512	150.026
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	278.351	337.292
mehr als fünf Jahre	3.804	2.404
mit unbestimmter Laufzeit	9.240	9.289
Sonstige Verbindlichkeiten		
bis drei Monate	31.422	37.198
mehr als drei Monate bis ein Jahr	59.125	71.319
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	122.220	159.173
mehr als fünf Jahre	975	4.294
mit unbestimmter Laufzeit	930	705

5.2 Relations with Affiliates

	31.12.2015 K EUR	31.12.2014 K EUR
Balance sheet item		
Receivables from customers	4,535	47,614
Liabilities to customers	1,277	1,239

5.3 Bonds and Other Fixed-Interest Securities

The bonds and other fixed income securities have a total nominal value of EUR 299.5 million. This item includes securities from securitised receivables in an amount of EUR 221.0 million.

Of the bonds and debentures from public issuers, solely negotiable and listed securities in a nominal amount of EUR 78.5 million are reported. This item does not include any amounts that will fall due within one year.

5.2 Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

	31.12.2015 TEuro	31.12.2014 TEuro
Bilanzposition		
Forderungen an Kunden	4.535	47.614
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.277	1.239

5.3 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere haben insgesamt einen Nominalbetrag von Euro 299,5 Mio., darin enthalten sind Wertpapiere aus verbrieften Forderungen in Höhe von Euro 221,0 Mio.

Unter den Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten werden ausschließlich börsenfähige sowie börsennotierte Wertpapiere mit einem Nominalbetrag von Euro 78,5 Mio. ausgewiesen. Der Posten enthält keine Beträge, die innerhalb eines Jahres fällig werden.

5.4 Fixed Asset Movement Schedule (K EUR)

	Acquisition cost 01.01.2015	Additions business year	Disposals business year	Depreciation cumulated	Depreciation business year	Book value 31.12.2015	Book value 31.12.2014
Financial assets							
Participations	45	0	45	0	0	0	45
Intangible assets							
Software	1,286	122	0	1,216	34	192	104
Goodwill	1,243	328	0	579	331	992	995
Fixed assets							
Office furniture and equipment	684	64	29	389	94	330	370
Total	3,258	514	74	2,184	459	1,514	1,514

The office furniture and equipment shown serves the bank's own business operation.

5.4 Anlagespiegel (in TEuro)

	Anschaffungskosten 01.01.2015	Zugänge Geschäftsjahr	Abgänge Geschäftsjahr	Abschreibungen kumuliert	Abschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2014
Finanzanlagen							
Beteiligungen	45	0	45	0	0	0	45
Immaterielle Anlagewerte							
Software	1.286	122	0	1.216	34	192	104
Firmenwert	1.243	328	0	579	331	992	995
Sachanlagen							
Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	684	64	29	389	94	330	370
Gesamt	3.258	514	74	2.184	459	1.514	1.514

Die ausgewiesene Betriebs- und Geschäftsausstattung dient dem eigenen Geschäftsbetrieb.

5.5 Other Assets

	31.12.2015 K EUR	31.12.2014 K EUR
This statement includes as significant items:		
Assets of the branch in Spain held for sales purpose	2,039	0
Claims against tax authorities for VAT refund for branch in Spain	619	714
Assets held for sales purpose	250	355
Claims against tax authorities	0	457

5.5 Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2015 TEuro	31.12.2014 TEuro
Der Ausweis enthält als wesentliche Posten:		
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände der Niederlassung Spanien	2.039	0
Forderungen an das Finanzamt aus Umsatzsteuer der Niederlassung Spanien	619	714
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände	250	355
Forderungen an das Finanzamt	0	457

5.6 Securitised Liabilities

akf bank GmbH & Co KG held no bearer bonds in the 2015 business year.

5.7 Other Liabilities

	31.12.2015 K EUR	31.12.2014 K EUR
This statement includes as significant items:		
KMU Portfolio S.A.	211,849	270,555
VAT and corporation tax liabilities	852	45
Accounts payable	670	1.020
Wage taxes and social insurance contributions due	376	371

5.8 Capital with Participation Rights

The capital with participation rights has been reported with a nominal value of EUR 28.0 million.

5.6 Verbriefte Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2015 hatte die akf bank GmbH & Co KG keinen Bestand an Inhaberschuldverschreibungen.

5.7 Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2015 TEuro	31.12.2014 TEuro
Der Ausweis enthält als wesentliche Posten:		
KMU Portfolio S.A.	211.849	270.555
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Kapitalertragsteuern	852	45
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	670	1.020
Abzuführende Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge	376	371

5.8 Genussrechtskapital

Das Genussrechtskapital wird mit einem Nominalvolumen von TEuro 28.000 ausgewiesen.

5.9 Accruals

EUR 7.623 million of the provisions for pensions and similar commitments are attributable to non-forfeitable pension entitlements, EUR 8.158 million to current pension payments. The tax accruals reported represent an amount of EUR 296,000 for trade tax and EUR 32,000 for corporation tax payments.

Significant items included among the other accruals are:

	31.12.2015 K EUR	31.12.2014 K EUR
Other pension provisions	3,376	2,635
Holiday obligations	558	477
Costs for litigation	414	246
Bonus payments for the automotive dealer business	303	188
Contributions to German banks' compensation fund	160	160
Auditing expenses	179	131
Interest repayments, floor finance	138	100
External insurances	128	173

5.9 Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen entfallen mit TEuro 7.623 auf unverfallbare Anwartschaften und mit TEuro 8.158 auf laufende Pensionen. Die Steuerrückstellungen entfallen mit TEuro 296 auf Gewerbesteuer und mit TEuro 32 auf Körperschaftsteuer.

Die anderen Rückstellungen enthalten als wesentliche Posten:

	31.12.2015 TEuro	31.12.2014 TEuro
Sonstige Personalrückstellungen	3.376	2.635
Urlaubsverpflichtungen	558	477
Prozesskosten	414	246
Bonuszahlungen im Kfz-Händlergeschäft	303	188
Beitrag Entschädigungseinrichtung deutscher Banken	160	160
Prüfungskosten	179	131
Zinsrückvergütung Einkaufsfinanzierung	138	100
Versicherungen extern	128	173

5.10 Equity

Capital reserves were increased by EUR 6.5 million pursuant to the shareholder resolution of 17 April 2015. These reserves were increased by another EUR 6.0 million as per the shareholder resolution of 16 December 2015. The development of equity capital is represented in statement of changes in equity.

The personally liable partner of the parent company has made no equity contribution. The limited partners' contribution corresponds to the liable capital amount.

Equity amounted to EUR 132.289 million (previous year EUR 113.787 million) as of 31 December 2015, when the capital with participation rights – supplementary capital as defined in Article 71 of the Capital Requirements Regulation (CRR) – at a nominal value of EUR 28.0 million and deductible items – as defined in Article 36 of the CRR – are also considered.

5.11 Assets and Liabilities in Foreign Currencies

The receivables from customers in Swiss francs in an amount of EUR 590,000 are not covered by any derivative transactions in Swiss francs. The underlying exposures have been fully written-down as of the balance sheet date.

5.10 Eigenkapital

Die Kapitalrücklage wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 17. April 2015 um TEuro 6.500 erhöht. Mit Gesellschafterbeschluss vom 16. Dezember 2015 wurde die Kapitalrücklage um weitere TEuro 6.000 erhöht. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Die persönlich haftende Gesellschafterin der Muttergesellschaft hat keine Kapitaleinlage geleistet. Die Kommanditeinlage entspricht der Hafteinlage.

Unter Berücksichtigung des Genussrechtskapitals im Nominalvolumen von TEuro 28.000 als Ergänzungskapital im Sinne von Artikel 71 CRR und von Abzugspositionen im Sinne des Artikel 36 CRR betragen die Eigenmittel zum 31. Dezember 2015 TEuro 132.289 (Vorjahr TEuro 113.787).

5.11 Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung

Den auf Schweizer Franken lautenden Forderungen an Kunden von TEuro 590 stehen keine derivativen Geschäfte in Schweizer Franken gegenüber. Die zugrunde liegenden Forderungen sind zum Bilanzstichtag vollständig wertberichtigt.

The business generates most of its income on the German market.

6.1 Interest Income

Interest income originates mainly from the lending arm of the business with EUR 31.750 million (previous year EUR 32.271 million), from hire purchase transactions with EUR 11.267 million (previous year EUR 10.530 million) and from the factoring operation with EUR 3.746 million (previous year EUR 2.4 million). The item also includes EUR 14.056 million (previous year EUR 14.344 million) from forfeit transactions, of which EUR 1.233 million (previous year EUR 1.333 million) are accounted for by the purchase of receivables from akf equiprent S.A. in Spain. Moreover, interest income of EUR 3.816 million (previous year EUR 4.661 million) has been generated from securities.

6.2 Commission Income

Commission income mostly comprises handling fees for the management of receivables in the Opusalpha ABCP programme to an amount of EUR 7.490 million (previous year EUR 7.374 million) and for handling fees for the management of receivables in the ABS bonds KMU Portfolio S.A. 2015-1 in an amount of EUR 1.627 million (previous year EUR 0 million).

6.3 Other Operating Income

This item mainly includes cost reimbursements in an amount of EUR 9.862 million (previous year EUR 6.732 million) for services provided to affiliated companies.

6.4 Other Operating Expense

This item comprises primarily the interest proportion of the additions to the pension provisions in an amount of EUR 1.730 million (previous year EUR 1.192 million).

6. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
Information and Explanatory Notes to the Profit and Loss Account

6.1 Zinserträge
Interest Income
6.2 Provisionserträge
Commission Income
6.3 Sonstige betriebliche Erträge
Other Operating Income
6.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen
Other Operating Expenses

Der Konzern generiert seine Erträge im Wesentlichen am deutschen Markt.

6.1 Zinserträge

Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen mit TEuro 31.750 (Vorjahr TEuro 32.271) aus dem Kreditgeschäft, mit TEuro 11.267 (Vorjahr TEuro 10.530) aus dem Mietkaufgeschäft und mit TEuro 3.746 (Vorjahr TEuro 2.400) aus dem Factoringgeschäft. Die Position entfällt daneben mit TEuro 14.056 (Vorjahr TEuro 14.344) auf das Forfaitierungsgeschäft und davon mit TEuro 1.233 (Vorjahr TEuro 1.333) auf den Ankauf von Forderungen von der akf equiprent S. A. in Spanien. Weiterhin wurden Zinserträge von TEuro 3.816 (Vorjahr TEuro 4.661) aus Wertpapieren generiert.

6.2 Provisionserträge

In den Provisionserträgen sind im Wesentlichen mit TEuro 7.490 (Vorjahr TEuro 7.374) Bearbeitungsgebühren aus der Forderungsverwaltung des ABCP-Programms Opusalpha und mit TEuro 1.627 (Vorjahr TEuro 0) Bearbeitungsgebühren aus der Forderungsverwaltung des ABS-Bonds KMU Portfolio S.A. 2015-1 enthalten.

6.3 Sonstige betriebliche Erträge

In dieser Position ist im Wesentlichen mit TEuro 9.862 (Vorjahr TEuro 6.732) die Kostenerstattung für Dienstleistungen an verbundene Unternehmen erfasst.

6.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In dieser Position ist im Wesentlichen mit TEuro 1.730 (Vorjahr TEuro 1.192) der Zinsanteil der Zuführung zur Pensionsrückstellung erfasst.

6.5 Depreciation and Value Adjustments

This item mainly includes the additions of individual value adjustments – after setting off the reversals – to an extent of EUR 4.616 million (previous year EUR 7.437 million), losses of EUR 1.082 million (previous year EUR 0 million) from the sale of securities in the liquidity reserve and EUR 0.772 million (previous year EUR 1.936 million) from the write-down of receivables set off against incoming amounts received on written-off receivables as well as additions to the first-loss reserve of EUR 1.108 million (previous year EUR 2.438 million) within the ABCP programme. Additionally, this item comprises EUR 359,000 (previous year EUR 206,000) for expenditures associated with commercial credit insurance in the factoring business.

6.6 Taxes on Income and Earnings

This item mainly comprises the local trade tax of EUR 1.742 million and corporation tax of EUR 90,000 as well as deferred taxes in an amount of EUR –141,000 for the current business year.

6.5 Abschreibungen und Wertberichtigungen

Der Ausweis entfällt im Wesentlichen mit TEuro 4.616 (Vorjahr TEuro 7.437) auf die Zuführung von Einzelwertberichtigungen nach Verrechnung von Auflösungen, mit TEuro 1.082 (Vorjahr TEuro 0) auf den Verlust aus dem Verkauf der Wertpapiere der Liquiditätsreserve und mit TEuro 772 (Vorjahr TEuro 1.936) auf Forderungsabschreibungen verrechnet mit Eingängen aus abgeschriebenen Forderungen sowie mit TEuro 1.108 (Vorjahr TEuro 2.438) auf Zuschreibungen zur Erstausfallreserve innerhalb des ABCP-Programms. Weiterhin entfallen TEuro 359 (Vorjahr TEuro 206) auf Aufwendungen für Warenkreditversicherungen im Factoringgeschäft.

6.6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position sind im Wesentlichen TEuro 1.742 Gewerbesteuer und TEuro 90 Körperschaftsteuer sowie TEuro –141 latente Steuern des laufenden Geschäftsjahres ausgewiesen.

7. Angaben zur Kapitalflussrechnung
Information on the Cash Flow Statement

This statement has been made in accordance with the German Accounting Standard DRS 21, Cash Flow Statement.

The cash flow statement shows the composition of and changes to the liquid funds in a business year. The changes to the liquid funds result from the current business operation, capital expenditure and the funding activities.

Cash flow from current operational business comprises payment transactions (cash inflows and outflows) involving receivables, commitments and other assets and liabilities. The other adaptations encompass tax expenses on income and earnings, but without any deferred taxation or interest income.

Cash flow from capital expenditure reflects payment transactions for financial assets and tangible fixed assets.

Additions to and disbursements from the equity capital as well as dividend payments to shareholders are reported as cash flow from the funding activities.

The cash flow statement corresponds to the liquid funds, which comprises the cash balance (EUR 2,000) and credit balances at central banks (EUR 61.796 million).

Die Erstellung erfolgt gemäß dem DRS 21, Kapitalflussrechnung.

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Zusammensetzung und Veränderung des Zahlungsmittelfonds des Geschäftsjahres. Die Veränderung des Zahlungsmittelfonds ergibt sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit umfasst Zahlungsvorgänge (Zu- und Abflüsse) aus Forderungen, Verbindlichkeiten und anderen Aktiva beziehungsweise Passiva. Die sonstigen Anpassungen umfassen den Steueraufwand vom Einkommen und Ertrag ohne latente Steuern und das Zinsergebnis.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt Zahlungsvorgänge für Finanzanlagen und Sachanlagen.

Als Cashflow aus Finanzierungstätigkeit werden Ein- und Auszahlungen aus Eigenkapitalveränderungen und Ausschüttungen an den Gesellschafter ausgewiesen.

Der Zahlungsmittelfonds entspricht der Barreserve, die sich aus Kassenbestand (TEuro 2) und Guthaben bei Zentralnotenbanken (TEuro 61.796) zusammensetzt.

8.1 Deferred Taxes

The group tax rate that serves as the basis for deferred taxation is 16.62 percent. The deferred tax assets in an amount of EUR 1.711 million are attributable in full to differences between the basis and the evaluation of asset and liability items (general write-downs and pension provisions) at akf bank GmbH & Co KG pursuant to commercial and taxation law considerations.

8.2 Derivative Transactions / Valuation Units

There were no changes in the year under review with regard to the internal guidelines established for the institute concerning the inclusion of financial instruments in the trading portfolio.

There were a total of 16 interest rate swaps with three banks for a nominal volume of EUR 848.378 million, 1 CAP with a nominal volume of EUR 50.0 million and 588 future contracts with a nominal volume of EUR 58.8 million as of the balance sheet date. These transactions have been allocated to the banking book and serve to secure the interest rate risk there. The equivalent loan amount calculated pursuant to the market valuation method was EUR 6.884 million. The sum of the fair current market values of all the derivative transactions was determined using the mark-to-market approach and amounted to EUR –5.422 million as of the balance sheet date.

To offset any opposing changes in value, micro and portfolio valuation units are created pursuant to § 254 of the German Commercial Code to secure the risks that result from this. Micro valuation units formed for the securities in the liquidity reserve primarily secure the general risks from interest rate changes. Interest-rate-induced changes in the value of securities are mainly compensated for by the change in value of the associated hedging instrument.

8.1. Latente Steuern

Der Konzernsteuersatz für den Ansatz der latenten Steuern beträgt 16,62%. Die aktiven latenten Steuern von TEuro 1.711 entfallen vollständig auf Unterschiede aus dem Ansatz und der Bewertung von Aktiv- und Passivpositionen (pauschale Wertberichtigung und Pensionsrückstellungen) nach Handels- bzw. Steuerrecht bei der akf bank GmbH & Co KG.

8.2 Derivative Geschäfte / Bewertungseinheiten

Im Geschäftsjahr gab es keine Änderungen hinsichtlich der institutsintern festgelegten Kriterien für die Einbeziehung von Finanzinstrumenten in den Handelsbestand.

Zum Bilanzstichtag bestanden insgesamt 16 Zinsswaps mit drei Kreditinstituten über ein Nominalvolumen von insgesamt TEuro 848.378, 1 CAP mit einem Nominalvolumen von TEuro 50.000 und 588 Future-Kontrakte mit einem Nominalvolumen von TEuro 58.800. Die Geschäfte sind dem Anlagebuch zugewiesen und dienen der Zinssicherung im Anlagebuch. Der nach der Marktbewertungsmethode berechnete Kreditäquivalenzbetrag beträgt TEuro 6.884. Die Summe der beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Geschäfte wurde nach der Mark-to-Market-Methode abgeleitet und beträgt zum Bilanzstichtag TEuro –5.422.

Zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen werden Mikro- und Portfolio-Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB zur Absicherung der hieraus bestehenden Risiken gebildet. Für Wertpapiere der Liquiditätsreserve gebildete Mikro-Bewertungseinheiten sichern im Wesentlichen das allgemeine Zinsänderungsrisiko ab. Zinsinduzierte Wertänderungen der Wertpapiere werden durch die Wertänderung der zugehörigen Sicherungsgeschäfte weitestgehend ausgeglichen.

Portfolio valuation units are created to cover interest rate risks from liabilities towards banks, liabilities towards customers and other liabilities. In this respect, individual and similar underlying transactions are consolidated in the portfolio and the entire interest item in the portfolio is hedged.

The changes in value of the underlying transactions and the hedging instruments are not reported over a period till December 2019 as the net hedge presentation method is applied. The effectiveness of the valuation units is verified by means of an interest rate sensitivity analysis. The underlying transactions are shown on the assets side as receivables from loans, hire purchase and factoring and on the liabilities side as liabilities to customers and banks as well as other liabilities.

The book value of the total assets secured with valuation units amounted to EUR 71.3 million as of the balance sheet date; the book value of the secured liabilities EUR 592.5 million.

8.3 Contingent Liabilities

We assume a very high probability of being taken up on contingent liabilities from irrevocable loan commitments since experience has shown that loan commitments are taken up with a high probability. We presume a very low probability of being taken up on contingent liabilities from guarantees as empirically the leasing sureties concerned are only taken up with a very low probability.

Portfolio-Bewertungseinheiten werden für die Absicherung von Zinsrisiken bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und sonstigen Verbindlichkeiten gebildet. Hierfür werden einzelne gleichartige Grundgeschäfte im Portfolio zusammengefasst und die Gesamtzinsposition des Portfolios abgesichert.

Die Wertänderungen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente werden über einen Zeitraum bis Dezember 2019 unter Anwendung der Einfrierungsmethode nicht bilanziert. Die Effektivität der Bewertungseinheiten wird über die Analyse von Zinssensitivitäten nachgewiesen. Die Grundgeschäfte entfallen auf der Aktivseite auf Kredit-, Mietkauf- und Factoringforderungen und der Passivseite auf Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten sowie sonstige Verbindlichkeiten.

Der Buchwert der insgesamt mit Bewertungseinheiten abgesicherten Vermögensgegenstände beträgt zum Abschlussstichtag Euro 71,3 Mio., der Buchwert der abgesicherten Verbindlichkeiten Euro 592,5 Mio.

8.3. Eventualverbindlichkeiten

Für Eventualverbindlichkeiten aus unwiderruflichen Kreditzusagen schätzen wir eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme, da zugesagte Kredite erfahrungsgemäß mit hoher Wahrscheinlichkeit in Anspruch genommen werden. Für Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften gehen wir von einer sehr niedrigen Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus, da erfahrungsgemäß die hier enthaltenen Mietbürgschaften mit sehr niedriger Wahrscheinlichkeit in Anspruch genommen werden.

8.4 Other Financial Obligations

	Total K EUR	Falling due in next business year K EUR
The following obligations exist from:		
Rental agreements	2,937	367
Leasing and rental expenses included in the cost apportionment	1,013	675

The obligations from rental agreements are towards Vorwerk & Co KG to an extent of EUR 2.718 million, of which EUR 272,000 can be attributed to the following business year. There is an obligation from a service agreement in a total amount of EUR 1.232 million towards akf leasing GmbH & Co KG, of which EUR 771,000 can be attributed to the following business year.

The Liquiditäts-Konsortialbank GmbH i.L., Frankfurt am Main, is currently being liquidated. The share capital was repaid in the year under review. An accounting profit of EUR 25,000 was achieved from this.

8.5 Services Rendered to Third Parties

The services in question are for the management of loans sold, for brokering lease finance transactions and insurance agreements as well as for obtaining business for akf leasing GmbH & Co KG.

8.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	insgesamt TEuro	fällig im nächsten Geschäftsjahr TEuro
Es bestehen folgende Verpflichtungen aus:		
Mietverträgen	2.937	367
in der Kostenumlage enthaltenen Leasing- und Mietaufwendungen	1.013	675

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen bestehen mit TEuro 2.718 gegenüber der Vorwerk & Co KG, davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr TEuro 272. Gegenüber der akf leasing GmbH & Co KG bestehen im Rahmen einer Dienstleistungsvereinbarung Verpflichtungen über insgesamt TEuro 1.232, davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr TEuro 771.

Die Liquiditäts-Konsortialbank GmbH i.L., Frankfurt am Main, befindet sich in Liquidation, das Stammkapital wurde im Geschäftsjahr zurückgezahlt. Hieraus entstand ein Buchgewinn in Höhe von TEuro 25.

8.5 Dritten gegenüber erbrachte Dienstleistungen

Die Dienstleistungen bestehen in der Verwaltung von verkauften Krediten, in der Vermittlung von Leasinggeschäften und Versicherungsverträgen und der Geschäftsbesorgung für die akf leasing GmbH & Co KG.

8.6 Average Number of Staff Employed

	2015	2014
Employees	291	255
of which female	145	124
of which male	146	131

8.7 Remuneration for Organs of the Company

Information concerning remuneration for management is not disclosed pursuant to § 286 para. 4 of the German Commercial Code. Pensions for former management members and their bereaved amounted to EUR 189,000. Provisions of EUR 4.085 million in total had been created as of 31 December 2015 for pension obligations towards this group of persons. The Advisory Board received remuneration of EUR 63,000.

8.8 Personally Liable Partner, Affiliated Group

The personally liable partner of the parent company is akf bank Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Wuppertal. The share capital of the personally liable partner amounts to EUR 52,000.

The holding company of most of the companies in the group is Vorwerk & Co KG, Wuppertal, in whose balance sheet the subgroup is included. The group financial statements are available from the registered offices of the holding company.

As a matter of principle, transactions with related companies and persons have been conducted on customary market conditions. Transactions on non-market terms, which would need to be reported pursuant to § 285 para. 21 of the German Commercial Code, have not taken place.

8.6 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

	2015	2014
Arbeitnehmer	291	255
davon weiblich	145	124
davon männlich	146	131

8.7 Bezüge der Organe

Auf die Angabe der Vergütung der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Pensionen früherer Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEuro 189. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis sind per 31. Dezember 2015 insgesamt TEuro 4.085 zurückgestellt. Die Vergütung für den Beirat belief sich auf TEuro 63.

8.8 Persönlich haftende Gesellschafterin, Konzernverbund

Persönlich haftende Gesellschafterin der Muttergesellschaft ist die akf bank Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Wuppertal. Das Stammkapital der persönlich haftenden Gesellschafterin beträgt TEuro 52.

Konzernobergesellschaft für den größten Kreis von Unternehmen ist die Vorwerk & Co. KG, Wuppertal, in deren Konzernabschluss der Teilkonzern einbezogen wird. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Konzernobergesellschaft erhältlich.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Transaktionen zu marktunüblichen Bedingungen, über die gemäß § 285 Nr. 21 HGB zu berichten wäre, haben nicht stattgefunden.

8.9 Management and Advisory Board Members.

Management at akf bank Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung comprised the following members in the 2015 business year:

Martin Mudersbach, Haan, Chairman

Günter Jäger, Neu-Isenburg

Ulrich Weyer, Bergisch Gladbach

The members of the Advisory Board in the 2015 business year were:

Reiner Strecker, Chairman
Managing Partner Vorwerk & Co. KG

Peter Ebertz
Private person

Dr. Nicolas Blanchard
Managing Partner
Bankhaus Lampe KG (from 17 April 2015)

The members of the Advisory Board receive no remuneration form either the parent company or the subsidiaries.

8.9 Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirats

Geschäftsführer der akf bank Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung waren im Geschäftsjahr 2015:

Martin Mudersbach, Haan, Vorsitzender

Günter Jäger, Neu-Isenburg

Ulrich Weyer, Bergisch Gladbach

Mitglieder des Beirats waren im Geschäftsjahr 2015:

Reiner Strecker, Vorsitzender
Persönlich haftender Gesellschafter Vorwerk & Co. KG

Peter Ebertz
Privatmann

Dr. Nicolas Blanchard
Persönlich haftender Gesellschafter Bankhaus Lampe KG
(ab 17.04.2015)

Die Mitglieder des Beirats erhalten weder von der Muttergesellschaft noch von den Tochtergesellschaften Bezüge.

8.10 Details on Auditing Fees

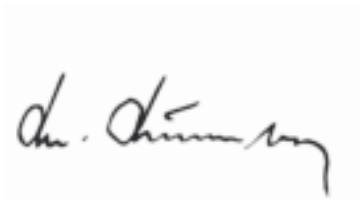
The total level of fees for the auditors amounted to EUR 293,000 for the business year under review. This comprised:

Auditing services	K EUR	232
Other assurance services	K EUR	22
Tax consultancy services	K EUR	13
Other services	K EUR	26

Wuppertal, 29 March 2016

akf bank GmbH & Co KG
akf bank Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Jäger


Mudersbach

Weyer

8.10 Angaben zum Abschlussprüferhonorar

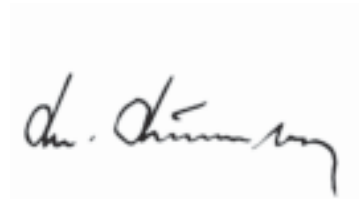
Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr beträgt TEuro 293. Davon entfallen auf

Abschlussprüfungsleistungen	TEuro	232
andere Bestätigungsleistungen	TEuro	22
Steuerberatungsleistungen	TEuro	13
sonstige Leistungen	TEuro	26

Wuppertal, 29. März 2016

akf bank GmbH & Co KG
akf bank Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Jäger


Mudersbach

Weyer

Cash Flow Statement			in K EUR 2015
1.		**Annual surplus**	**7,151**
		Non-cash items in the annual surplus and transition to the cash flow from current business:	
2.	+/–	Depreciation, write-downs, write-ups on receivables and fixed assets	6,226
3.	+/–	Additions / Reversals of reserves	2,133
4.	+/–	Other non-cash expenditure / income	–141
5.	–/+	Result from the sale of fixed assets	–25
6.	–/+	Other adjustments	–40,863
7.	**=**	**Subtotal**	**–25,519**
		Change to the assets and liabilities from operational business:	
8.	–/+	Receivables from banks	–2,903
9.	–/+	Receivables from customers	15,142
10.	–/+	Securities	–40,582
11.	–/+	Other assets from operational business	–931
12.	+/–	Liabilities to banks	125,744
13.	+/–	Liabilities to customers	–29,270
14.	+/–	Interest expense / income	42,359
15.	+/–	Other liabilities from operational business	–58,419
16.	+/–	Tax payments on earnings	–1,496
17.	**=**	**Cash flow from current business activity**	**24,125**

Kapitalflussrechnung			in TEuro 2015
1.		**Jahresüberschuss**	**7.151**
		Im Jahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus laufender Tätigkeit:	
2.	+/–	Abschreibungen, Wertberichtigungen, Zuschreibungen auf Forderungen und Anlagevermögen	6.226
3.	+/–	Zuführung / Auflösung von Rückstellungen	2.133
4.	+/–	Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	–141
5.	–/+	Ergebnis aus der Veräußerung von Anlagevermögen	–25
6.	–/+	Sonstige Anpassungen	–40.863
7.	**=**	**Zwischensumme**	**–25.519**
		Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit:	
8.	–/+	Forderungen an Kreditinstitute	–2.903
9.	–/+	Forderungen an Kunden	15.142
10.	–/+	Wertpapiere	–40.582
11.	–/+	Andere Aktiva aus operativer Tätigkeit	–931
12.	+/–	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	125.744
13.	+/–	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–29.270
14.	+/–	Zinsaufwendungen / -erträge	42.359
15.	+/–	Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	–58.419
16.	+/–	Ertragsteuerzahlungen	–1.496
17.	**=**	**Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**24.125**

Cash Flow Statement			in K EUR 2015
18.		Incoming payments from the sale of:	
18.a	+	Financial assets	70
18.b	+	Tangible fixed assets	10
19.		Outgoing payments from the acquisition of:	
19.a	–	Tangible fixed assets	–514
20.		**Cash flow from the investment activities**	**–434**
21.	+	Incoming payments from additions to equity	18,500
22.		Outgoing payments to company owners and minority shareholders	
22.a	–	Other outgoing payments	–5,038
23.		**Cash flow from the funding activities**	**13,462**
24.		**Cash changes in liquid funds (sum of 17, 20, 23)**	**37,153**
25.	+	**Cash flow from 1.1**	**24,643**
26.		**Cash flow statement as of 31 December 2015**	**61,796**
		Of which: Cash	2
		Balances with central banks	61,794

Kapitalflussrechnung			in TEuro 2015
18.		Einzahlungen aus der Veräußerung von:	
18.a	+	Finanzanlagen	70
18.b	+	Sachanlagevermögen	10
19.		Auszahlungen für den Erwerb von:	
19.a	–	Sachanlagevermögen	–514
20.		**Cash Flow aus der Investitionstätigkeit**	**–434**
21.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	18.500
22.		Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	
22.a	–	sonstige Auszahlungen	–5.038
23.		**Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit**	**13.462**
24.		**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 17, 20, 23)**	**37.153**
25.	+	**Finanzmittelfonds zum 1.1.**	**24.643**
26.		**Finanzmittelfonds zum 31.12.**	**61.796**
		Davon: Kassenbestand	2
		Guthaben bei Zentralnotenbanken	61.794

Statement of Changes in Equity in K EUR

	Subscribed capital	Capital reserves	Other retained earnings	Profit carried forward	Annual surplus	Equity
As of 1 January 2014	11,000	49,200	20,875	0	3,734	84,809
Dividend payment					–3,734	–3,734
Capital increase		12,200				12,200
Reposting		19,400	–19,400			0
Annual surplus					5,094	5,094
As of 31 December 2014	11,000	80,800	1,475	0	5,094	98,369
Dividend payment					–5,038	–5,038
Capital increase		12,500				12,500
Profit carried forward				56	–56	0
Annual surplus					7,151	7,151
As of 31 December 2015	11,000	93,300	1,475	56	7,151	112,982

Eigenkapitalspiegel in TEuro

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	andere Gewinnrücklage	Gewinnvortrag	Jahresüberschuss	Eigenkapital
Stand 01.01.2014	11.000	49.200	20.875	0	3.734	84.809
Ausschüttung					–3.734	–3.734
Kapitalerhöhung		12.200				12.200
Umbuchung		19.400	–19.400			0
Jahresüberschuss					5.094	5.094
Stand 31.12.2014	11.000	80.800	1.475	0	5.094	98.369
Ausschüttung					–5.038	–5.038
Kapitalerhöhung		12.500				12.500
Gewinnvortrag				56	–56	0
Jahresüberschuss					7.151	7.151
Stand 31.12.2015	11.000	93.300	1.475	56	7.151	112.982

We have audited the consolidated financial statements of akf bank GmbH & Co KG, Wuppertal, comprising the group balance sheet, the group profit and loss account, the notes to the consolidated financial statements, the group cash flow statement and group-own equity capital table – as well as the management report for the business year from 1 January to 31 December 2015. The preparation of the consolidated financial statements and group management report in accordance with German commercial law are the responsibility of management at the executive general partner, a limited liability entity. Our responsibility is to express an opinion on the consolidated financial statements and the group management report based on our audit.

We conducted our audit of the consolidated financial statements in accordance with § 317 HGB (Handelsgesetzbuch: German Commercial Code) and German generally accepted standards for the audit of financial statements promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer (Institute of Public Auditors in Germany, IDW). Those standards require that we plan and perform the audit such that misstatement materially affecting the presentation of the net assets, financial position and results of operations in the annual financial statements in accordance with (German) principles of proper accounting and in the management report are detected with reasonable assurance. Knowledge of the business activities and the economic and legal environment of the group and expectations as to possible misstatement are taken into account in the determination of audit procedures. The effectiveness of the accounting-related internal control system and the evidence supporting the disclosures in the books and records, the annual financial statements and the management report are examined primarily on a test basis within the framework of the audit. The audit includes assessing the accounting principles used and significant estimates made by the management of the executive general partner GmbH as well as evaluating the overall presentation of the consolidated financial statements and group management report. We believe that our audit provides a reasonable basis for our opinion.

Wir haben den von der akf bank GmbH & Co KG, Wuppertal, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführer der geschäftsführenden Komplementär-GmbH. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgefuhrten Prufung eine Beurteilung uber den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprufung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung der geschäftsführenden Komplementär-GmbH sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Our audit has not led to any reservations.

In our opinion, based on the findings of our audit, the consolidated financial statements comply with the legal requirements and the supplementary provisions of the articles of association and give a true and fair view of the net assets, financial position and results of operations of the group in accordance with German principles of proper accounting. The group management report is consistent with the consolidated financial statements and as a whole provides a suitable view of the group's position and suitably presents the opportunities and risks of future development.

Düsseldorf, 24 March 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Henneberger
Auditor

ppa. Dirk Mayr
Auditor

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 24. März 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Henneberger
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dirk Mayr
Wirtschaftsprüfer

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015 der akf bank GmbH & Co KG

Balance Sheet
Profit and Loss Account for the Business Year 2015 of akf bank GmbH & Co KG

Bilanz
zum 31. Dezember 2015

Aktiva	Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	2.266,92		6
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	61.793.429,23		24.636
darunter: bei der Deutschen Bundesbank Euro 61.793.429,23 (Vorjahr TEuro 24.636)		61.795.696,15	
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	1.404.403,03		1.472
b) andere Forderungen	58.350,84		3.657
		1.462.753,87	
3. Forderungen an Kunden			
darunter: Kommunalkredite Euro 3.222.672,88 (Vorjahr TEuro 2.546)		1.294.280.800,73	1.326.724
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
Anleihen und Schuldverschreibungen			
a) von öffentlichen Emittenten			
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank Euro 55.000.000,00 (Vorjahr TEuro 213.000)	85.275.570,65		236.431
b) von anderen Emittenten			
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank Euro 165.000.000,00 (Vorjahr TEuro 0)	223.236.047,52		31.500
		308.511.618,17	
5. Beteiligungen			
darunter: an Kreditinstituten Euro 0,00 (Vorjahr TEuro 45)		0,00	45
6. Anteile an verbundenen Unternehmen			
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten Euro 6.048.018,79 (Vorjahr TEuro 5.720)		6.048.018,79	5.720
7. Immaterielle Anlagewerte		11.163,60	13
8. Sachanlagen		182.741,57	220
9. Sonstige Vermögensgegenstände		2.985.544,83	2.188
10. Rechnungsabgrenzungsposten		425.354,29	220
Summe der Aktiva		**1.675.703.692,00**	**1.632.832**

Passiva	Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	596.359,68		1.999
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	307.150.362,00		194.443
		307.746.721,68	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) täglich fällig	383.938.924,88		456.495
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	608.227.654,78		568.119
		992.166.579,66	
3. Sonstige Verbindlichkeiten		214.539.034,28	272.565
4. Rechnungsabgrenzungsposten		252.543,78	520
5. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.781.757,00		14.547
b) Steuerrückstellungen	254.000,00		373
c) andere Rückstellungen	5.727.358,02		4.933
		21.763.115,02	
6. Genussrechtskapital		28.000.000,00	22.000
7. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	11.000.000,00		11.000
b) Kapitalrücklage	93.300.000,00		80.800
c) Jahresüberschuss	6.935.697,58		5.038
		111.235.697,58	
Summe der Passiva		**1.675.703.692,00**	**1.632.833**

1. Eventualverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	42.332,59	109
2. Andere Verpflichtungen		
unwiderrufliche Kreditzusagen	113.969.801,65	104.217

Balance Sheet
as of 31 December 2015

Assets	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
1. Liquid funds			
a) Cash	2,266.92		6
b) Balances with central banks	61,793,429.23		24,636
thereof: at the Deutsche Bundesbank EUR 61.793.429,23 (previous year K EUR 24.636)		61,795,696.15	
2. Receivables from banks			
a) Due on demand	1,404,403.03		1,472
b) Other receivables	58,350.84		3,657
		1,462,753.87	
3. Receivables from customers			
thereof: municipal loans EUR 3,222,672.88 (previous year K EUR 2,546)		1,294,280,800.73	1,326,724
4. Bonds and other fixed-interest securities			
Bonds and debentures			
a) from public issuers			
thereof: remaining at the German Central Bank EUR 55,000,000.00 (previous year K EUR 213,000)	85,275,570.65		236,431
b) from other issuers			
thereof: remaining at the German Central Bank EUR 165,000,000.00 (previous year K EUR 0)	223.236.047,52		31,500
		308,511,618.17	
5. Participations			
thereof: in banks EUR 0.00 (previous year K EUR 45)		0.00	45
6. Shares in affiliated companies			
thereof: in financial services institutes EUR 6,048.,018.79 (previous year K EUR 5,720)		6,048,018.79	5,720
7. Intangible assets		11,163.60	13
8. Tangible fixed assets		182,741.57	220
9. Other assets		2,985,544.83	2,188
10. Prepaid expenses		425,354.29	220
Total assets		**1,675,703,692.00**	**1,632,832**

Liabilities	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
1. Liabilities to banks			
a) Due on demand	596,359.68		1,999
b) With agreed term or notice period	307,150,362.00		194,443
		307,746,721.68	
2. Liabilities to customers			
a) Due on demand	383,938,924.88		456,495
b) With agreed term or notice period	608,227,654.78		568,119
		992,166,579.66	
3. Other liabilities		214,539,034.28	272,565
4. Deferred income		252,543.78	520
5. Accruals			
a) Provisions for pensions and similar obligations	15,781,757.00		14,547
b) Tax accruals	254,000.00		373
c) Other accruals	5.727,358.02		4,933
		21,763,115.02	
6. Capital with participation rights		28,000,000.00	22,000
7. Equity			
a) Subscribed capital	11,000,000.00		11,000
b) Capital reserve	93,300,000.00		80,800
c) Annual surplus	6,935,697.58		5,038
		111,235,697.58	
Total liabilities		**1,675,703,692.00**	**1,632,833**
1. Contingent liabilities			
Liabilities from guarantees and warranty agreements		42,332.59	109
2. Other commitments			
Irrevocable commitments to lend		113,969,801.65	104,217

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr TEuro
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	62.433.717,23			62.268
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	3.816.195,18			4.661
		66.249.912,41		
2. Zinsaufwendungen		27.286.304,00		27.849
			38.963.608,41	
3. Laufende Erträge aus Beteiligungen			25.261,96	0
4. Provisionserträge		9.572.750,34		7.779
5. Provisionsaufwendungen		8.635.351,74		6.790
			937.398,60	
6. Sonstige betriebliche Erträge			11.999.481,62	8.357
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	21.354.479,71			18.356
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung Euro 1.292.105,59 (Vorjahr TEuro 759)	3.945.876,35			3.089
		25.300.356,06		
b) Andere Verwaltungsaufwendungen		11.124.857,27		11.215
			36.425.213,33	
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			61.935,97	109
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.770.652,67	1.535
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			5.086.222,86	7.812
11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			8.581.725,76	6.310
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.639.070,81	1.272
13. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen			6.957,37	0
14. Jahresüberschuss			**6.935.697,58**	**5.038**

Profit and Loss Account for the Period 1 January 2015 to 31 December 2015

	EUR	EUR	EUR	Previous year K EUR
1. Interest income from				
a) Loans and money market transactions	62,433,717.23			62,268
b) Fixed-interest securities and debt register claims	3,816,195.18			4,661
		66,249,912.41		
2. Interest expense		27,286,304.00		27,849
			38,963,608.41	
3. Current income from participations			25,261.96	0
4. Commission income		9,572,750.34		7,779
5. Commission expense		8,635,351.74		6,790
			937,398.60	
6. Other operating income			11,999,481.62	8,357
7. General administrative expense				
a) Personnel expense				
aa) Wages and salaries	21,354,479.71			18,356
ab) Social security contributions, pension and welfare expense thereof: for pensions EUR 1,292,105.59 (previous year K EUR 759)	3,945,876.35			3,089
		25,300,356.06		
b) Other administrative expense		11,124,857.27		11,215
			36,425,213.33	
8. Depreciation and write-down of intangible and tangible fixed assets			61,935.97	109
9. Other operating expense			1,770,652.67	1,535
10. Depreciation and write-down of receivables and certain securities as well as additions to accruals related to the lending business			5,086,222.86	7,812
11. Earnings from ordinary business activities			8,581,725.76	6,310
12. Taxes on income and earnings			1,639,070.81	1,272
13. Other taxes not stated under item 9			6,957.37	0
14. Annual surplus			**6,935,697.58**	**5,038**

We have audited the annual financial statements, comprising the balance sheet, the profit and loss account, and the notes to the financial statements, together with the bookkeeping system, and the management report of akf bank GmbH & Co KG, Wuppertal, for the business year from 1 January to 31 December 2015. The maintenance of the books and records and the preparation of the annual financial statements and management report in accordance with German commercial law are the responsibility of the managing general partner limited liability entity. Our responsibility is to express an opinion on the annual financial statements, together with the bookkeeping system and the management report based on our audit.

We conducted our audit of the annual financial statements in accordance with § 317 HGB (Handelsgesetzbuch: German Commercial Code) and German generally accepted standards for the audit of financial statements promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer (Institute of Public Auditors in Germany, IDW). Those standards require that we plan and perform the audit such that misstatements materially affecting the presentation of the net assets, financial position and results of operations in the annual financial statements in accordance with (German) principles of proper accounting and in the management report are detected with reasonable assurance. Knowledge of the business activities and the economic and legal environment of the bank and expectations as to possible misstatements are taken into account in the determination of audit procedures. The effectiveness of the accounting-related internal control system and the evidence supporting the disclosures in the books and records, the annual financial statements and the management report are examined primarily on a test basis within the framework of the audit. The audit includes assessing the accounting principles used and significant estimates made by the management of the executive general partner GmbH as well as evaluating the overall presentation of the annual financial statements and management report. We believe that our audit provides a reasonable basis for our opinion.

Wir haben den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der akf bank GmbH & Co KG, Wuppertal, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der geschäftsführenden Komplementär-GmbH. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Bank sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung der geschäftsführenden Komplementär-GmbH sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Our audit has not led to any reservations.

In our opinion, based on the findings of our audit, the annual financial statements comply with the legal requirements and the supplementary provisions of the articles of association and give a true and fair view of the net assets, financial position and results of operations of the bank in accordance with (German) principles of proper accounting. The management report is consistent with the annual financial statements and as a whole provides a suitable view of the bank's position and suitably presents the opportunities and risks of future development.

Düsseldorf, 24 March 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Henneberger
Auditor

ppa. Dirk Mayr
Auditor

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Bank und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 24. März 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Henneberger
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dirk Mayr
Wirtschaftsprüfer

Impressum
Imprint

Herausgeber Publisher
akf bank GmbH & Co KG, Wuppertal

Kontakt Contact
akf bank GmbH & Co KG
Hauptverwaltung Head Office
Am Diek 50
42277 Wuppertal

Telefon Phone +49 202 25727-0
Telefax Fax +49 202 25727-1200
info@akf.de
www.akf.de

Konzept und Gestaltung Concept and Design
Büro für Design, Petra Hattab, Wuppertal
herzogenrathsaxler design, Düsseldorf

Übersetzung Translation
Alan Hall, Concept Übersetzungen GmbH, Wuppertal

Herstellung Production
Ley & Wiegandt, Wuppertal